



2025

# Geschäftsbericht

## Württembergische Lebensversicherung AG



**württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                        |            |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Vorstand und Aufsichtsrat</b>                                                       | <b>2</b>   |
| <b>Lagebericht</b>                                                                     | <b>4</b>   |
| Grundlagen                                                                             | 4          |
| Wirtschaftsbericht                                                                     | 6          |
| Chancen- und Risikobericht                                                             | 11         |
| Prognosebericht                                                                        | 26         |
| Sonstige Angaben                                                                       | 27         |
| Erklärung zur Unternehmensführung                                                      | 27         |
| <b>Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz</b> | <b>28</b>  |
| <b>Jahresabschluss</b>                                                                 | <b>30</b>  |
| Bilanz                                                                                 | 30         |
| Gewinn- und Verlustrechnung                                                            | 34         |
| Anhang                                                                                 | 36         |
| Erläuterungen Aktiva                                                                   | 48         |
| Erläuterungen Passiva                                                                  | 59         |
| Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung                                              | 65         |
| Sonstige Pflichtangaben                                                                | 71         |
| Anlagen                                                                                | 78         |
| Überschussanteile für 2026                                                             | 84         |
| <b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>                                        | <b>102</b> |
| <b>Bericht des Aufsichtsrats</b>                                                       | <b>110</b> |

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Unser Vorstand



**Jacques Wasserfall**  
**Vorstandsvorsitzender**

Produktmanagement  
Betrieb: Firmen- und  
Privatkunden  
Personal  
Revision  
Aktuariat  
Kapitalanlagen  
Kommunikation  
Recht



**Zeliha Hanning**

Vertriebe  
Kundendaten



**Matthias Bogk**

Controlling  
Risikomanagement  
Rechnungswesen  
Compliance  
Geldwäschebekämpfung



**Jens Wieland**

Informatik  
Business IT Integration  
Anliegen-/  
Beschwerdemanagement

# Unser Aufsichtsrat

**Jürgen A. Junker****Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands

Wüstenrot & Württembergische AG

**Hans Peter Lang****Stellvertretender Vorsitzender**

Selbstständiger Unternehmensberater

Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung

W&W Asset Management GmbH

**Prof. Dr. Peter Albrecht**

Ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine

Betriebswirtschaftslehre, Risikotheorie, Portfoliomanagement und Versicherungswirtschaft an der Universität

Mannheim

**Peter Becker<sup>1</sup>**

Versicherungsangestellter

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Württembergische Versicherung AG/Württembergische

Lebensversicherung AG, Standort Karlsruhe

**Dr. Ursula Lipowsky**

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

**Oliver Lüsich**

Vorsitzender des Vorstands BBBank eG

**Ruth Martin**

Ehemaliges Mitglied der Vorstände

Württembergische Lebensversicherung AG

Württembergische Versicherung AG

Württembergische Krankenversicherung AG

**Jörg Onken<sup>1</sup>**

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Württembergische Versicherung AG/Württembergische

Lebensversicherung AG, Direktion Kornwestheim

**Frank Weber<sup>1</sup>**

Vorsitzender des Betriebsrats

Württembergische Versicherung AG/Württembergische

Lebensversicherung AG, Standort Karlsruhe

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Lagebericht

## Grundlagen

### Geschäftsmodell

#### Überblick über die Württembergische Lebensversicherung AG

Die Württembergische Lebensversicherung AG mit Sitz in Kornwestheim ist Spezialistin für Altersvorsorge und Lebensversicherungen. Ihr Kernmarkt ist Deutschland.

Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) hält als Hauptaktionärin knapp 95 % der Anteile an der Württembergische Lebensversicherung AG. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz. Seit dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische im Jahr 1999 ist die Württembergische Lebensversicherung AG Teil des W&W-Konzerns im Geschäftsfeld Versichern. Der W&W-Konzern verbindet die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern

Im Vorstand der Württembergische Lebensversicherung AG kam es im Berichtsjahr zu einer Veränderung. Mit Wirkung zum 1. Juli 2025 wurde Matthias Bogk als Nachfolger von Alexander Mayer in den Vorstand bestellt. Bogk, der zum 1. Juli 2025 auch als Nachfolger von Mayer in den Vorstand der W&W AG berufen wurde, kam 2001 zur W&W-Gruppe und war seit 2019 Finanzvorstand der Wüstenrot Bausparkasse AG.

#### Strategie

Die Württembergische Lebensversicherung AG als Teil der W&W-Vorsorge-Gruppe strebt eine nachhaltige Steigerung ihres Unternehmenswerts an.

Die Strategie des W&W-Konzerns „Bestform 2030“ bildet die Grundlage für die langfristige Unternehmensentwicklung der Württembergische Lebensversicherung AG. Sie definiert die Rahmenbedingungen für die Wachstumsziele. Im Rahmen dieser strategischen Ausrichtung wurden vier zentrale Ziele festgelegt, die als Orientierung für Entscheidungen und Maßnahmen dienen:

- Ertragsniveau erhöhen und Kosten aktiv auf Marktniveau managen,
- Wachstum über Markt,
- Kundenzufriedenheit erhöhen,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern.

Diese strategischen Ziele bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Württembergische Lebensversicherung AG als innovatives und ertragsorientiertes Unternehmen.

#### Produktmix

Die Württembergische Lebensversicherung AG bietet ein breites Produktspektrum rund um die private und betriebliche Altersvorsorge sowie zur Risikoabsicherung.

##### Privatkunden:

- Klassische und fondsgebundene private Rentenversicherung,
- Basis-Rente,
- Berufsunfähigkeitsversicherung als selbstständige Absicherung oder als Zusatzversicherung, Grundfähigkeitsversicherung,
- Risikolebensversicherung, Sterbegeldversicherung, Erbschaftsvorsorge,
- Todesfall-, Waisen-, Hinterbliebenenrenten- und Unfalltod-Zusatzversicherungen.

##### Firmenkunden:

In der betrieblichen Altersversorgung bieten wir Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeits- und Todesfallschutz in folgenden Durchführungswegen an:

- Direktversicherung,
- Unterstützungskasse,
- Rückgedeckte Pensionszusage.

2025 wurden nahezu die gesamten Tarife angepasst. Hintergrund war die Erhöhung des Höchstrechnungszinses, durch die höhere Garantieleistungen in die Produkte aufgenommen wurden. Auch die RiesterRente ergänzt seit dem Jahr 2025 wieder das Produktangebot der Württembergische Lebensversicherung AG.

Zahlreiche Produkte der Württembergische Lebensversicherung AG erhielten im vergangenen Geschäftsjahr von Fachzeitschriften Auszeichnungen.

## Vertriebswegemix

Die Württembergische Lebensversicherung AG setzt beim Vertrieb ihrer Produkte vor allem auf ihre Verlässlichkeit und die Kompetenz persönlicher Beratung. Im Mittelpunkt steht hierbei der Ausschließlichkeitsvertrieb der Württembergischen mit seinen bundesweit agierenden Beratern. Unterstützt wird dessen Vertriebskraft durch die Berater der Wüstenrot Bausparkasse AG. Darüber hinaus tragen die zahlreichen Kooperationspartner wie Banken und Makler zum Geschäftserfolg bei.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Württembergische Lebensversicherung AG beschäftigte zum 31. Dezember 2025 insgesamt 478 (Vj. 472) fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich bezieht sie Leistungen von den Konzerngesellschaften, die im Rahmen von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungs-Verträgen geregelt sind.

## Nachhaltiges Engagement

Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe und somit in der Württembergische Lebensversicherung AG eine lange Tradition und sind Kernbestandteil der strategischen Ausrichtung. Ihr liegt das aus dem Stiftungsgedanken der Hauptgesellschafterin der W&W AG abgeleitete Verständnis einer langfristigen, auf Stabilität ausgerichteten Unternehmensführung zugrunde.

Zur Untermauerung unserer Nachhaltigkeitspositionierung gibt es eine konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie mit folgenden vier Schwerpunktthemen: Kunde und Nachhaltige Produkte, Nachhaltige Kapitalanlagen, Nachhaltiger Geschäftsbetrieb sowie Mitarbeiter. Die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den ESG-Kriterien (Environment, Social and Governance) und wird jährlich im Rahmen des Strategieprozesses angepasst und überarbeitet. In allen Schwerpunktthemen wurden Ziele und Maßnahmen definiert. Die Württembergische Lebensversicherung AG betreffenden Ziele sind zudem in der Geschäftsstrategie der Württembergische Lebensversicherung AG integriert.

Die ESG-Ratingagentur ISS hat die Nachhaltigkeitsaktivitäten der W&W-Gruppe in ihrem Nachhaltigkeitsrating im Jahr 2025 mit Prime bewertet. Das Ratingergebnis unterstreicht unser Ambitionsniveau und ist eine externe Be-

stätigung der konsequenten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben uns Initiativen wie den Principles for Sustainable Insurance (PSI) oder den Principles for Responsible Investment (PRI) angeschlossen. Damit bekennen wir uns dazu, nachhaltige Prinzipien verstärkt in unsere Geschäftsaktivitäten zu implementieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ ergänzt die Maßnahmen, die wir als W&W-Gruppe zur Förderung von Diversität unternehmen.

Auf europäischer Ebene existieren verschiedene regulatorische Initiativen im Hinblick auf die Transparenz und Offenlegung nachhaltigkeitsbezogener Informationen. Innerhalb der W&W-Gruppe sind die sich daraus ergebenden Anforderungen in Nachhaltigkeitsprojekten verankert. Die W&W-Gruppe wendet seit dem Geschäftsjahr 2024 die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards – ESRS) an. Diese Standards befinden sich auf europäischer Ebene gegenwärtig in Überarbeitung. Deren Umsetzung für die W&W-Gruppe erfolgt in einem konzernübergreifenden Projekt. Parallel dazu hat die EU-Kommission im November 2025 einen umfassenden Vorschlag zur Überarbeitung der SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation) vorgelegt (SFDR 2.0), deren Umsetzung ebenfalls im konzernübergreifenden Projekt erfolgt.

Die Württembergische Lebensversicherung AG ist in den Konzernnachhaltigkeitsbericht im zusammengefassten Lagebericht der W&W AG sowie des W&W-Konzerns einbezogen. Für die Württembergische Lebensversicherung AG besteht keine Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung.

## Regulatorische Anforderungen

Die Württembergische Lebensversicherung AG wird als ein Unternehmen des W&W-Konzerns in den beiden aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreisen Finanzkonglomerat und Solvency-II-Gruppe berücksichtigt.

Die Solvency-II-Jahresmeldung 2024 der Württembergische Lebensversicherung AG wurde fristgerecht an die BaFin übermittelt. Die Solvency-II-Bedeckungsquote zum Stichtag 31. Dezember 2025 wird voraussichtlich deutlich über 100 % liegen.

Die Überprüfung der Berichtsanforderungen unter Solvency II (Solvency-II-Review) führt zu Anpassungen bei den quantitativen und qualitativen Anforderungen für Versicherungsunternehmen und die Versicherungsgruppe.

Damit werden sich u. a. die Berichterstattungspflichten für nachhaltigkeitsbezogene Aspekte erweitern. Die Änderungen der Solvency-II-Richtlinie wurden am 8. Januar 2025 im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Der Anwendungsbeginn ist zum 30. Januar 2027 vorgesehen. Die Umsetzung in nationales Recht soll in der Zwischenzeit erfolgen. Parallel dazu hat die EU-Kommission am 29. Oktober 2025 die endgültige Fassung zur Änderung der Delegierten Verordnung veröffentlicht. Außerdem bereitet die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) technische Durchführungsstandards und Leitlinien vor.

## Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem des W&W-Konzerns, in welches die Württembergische Lebensversicherung AG eingebunden ist, ist auf unsere Geschäftsstrategie ausgerichtet. Auf dieser Basis wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aus der vom Aufsichtsrat für das folgende Geschäftsjahr verabschiedeten Planung werden die wesentlichsten Steuerungsgrößen als quantitative Unternehmensziele für das Management festgelegt. Auf deren Basis erfolgt die Ableitung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren.

Die operative Planung validieren wir im laufenden Geschäftsjahr mit mehreren Hochrechnungen. Die unterjährige Steuerung erfolgt anhand eines „Steuerungscockpits“. Darin wird monatlich verfolgt, ob die Planzahlen erreicht werden. Bei sich abzeichnenden Abweichungen werden bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen ergriffen.

Folgende Leistungsindikatoren wurden zur adäquaten Steuerung der Württembergische Lebensversicherung AG definiert: Für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 werden das Ergebnis nach Steuern und die Verwaltungskosten sowie die Abschlusskostenquote als bedeutsamste Leistungsindikatoren verwendet. Als weiterer Leistungsindikator wird als Kennzahl für den Vertrieb die Beitragssumme des Neugeschäfts berichtet. Diese fließt in die Steuerung ein und wird im Wirtschafts- und Prognosebericht berücksichtigt.

Innerhalb des Steuerungssystems der Württembergische Lebensversicherung AG nimmt das Risikomanagementsystem eine bedeutende Rolle ein. Die Vorgaben der Risikostrategie sind bei der Verfolgung der Unternehmensziele einzuhalten. Hierauf wird im Abschnitt Risikobericht-erstattung des Chancen- und Risikoberichts gesondert eingegangen.

## Ratings

**Standard & Poor's (S&P)** hat im Berichtsjahr erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Württembergische Lebensversicherung AG weiterhin über ein „A“-Rating.

# Wirtschaftsbericht

## Geschäftsumfeld

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war 2025 angesichts der geo- und wirtschaftspolitischen Spannungen weiterhin herausfordernd. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete gemäß ersten Schätzungen einen nur geringfügigen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,2 %. Mehrere Faktoren belasteten die Konjunktur: Zum einen entwickelte sich der deutsche Industriesektor negativ. Zum anderen wiesen auch die Unternehmensinvestitionen aufgrund hoher politischer Unsicherheiten eine schwache Entwicklung auf. Das Außenhandelsgeschäft wurde zudem von einer stark schwankenden US-Handelspolitik und deutlich erhöhten Zollsätzen auf deutsche Exporte belastet. Trotz realer Einkommenszuwächse der Privathaushalte durch die gesunkene Inflation und die höheren Löhne blieb die erwartete deutliche Belebung der Konsumnachfrage aus. Insgesamt normalisierten sich 2025 die Preissteigerungsraten in Deutschland. Die Gesamtinflationsrate sank wieder auf 2,2 % und lag damit nur noch leicht über dem Zielniveau der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2,0 %.

### Kapitalmärkte

#### Anleihemärkte

Die Renditen am deutschen Anleihemarkt entwickelten sich besonders im ersten Halbjahr 2025 je nach Laufzeit unterschiedlich. Im kurzfristigen Laufzeitenbereich fielen die Renditen infolge erwarteter Leitzinssenkungen der EZB. Im längerfristigen Laufzeitenbereich führten die Reform der Schuldenbremse und die Schaffung zusätzlicher Sondervermögen durch die neue Bundesregierung Anfang März zunächst zu einem Renditesprung bei zehnjährigen Bundesanleihen um rund 40 Basispunkte. Allerdings sorgten die Befürchtungen negativer Konjunkturauswirkungen aufgrund erhöhter US-Zölle auf europäische Exporte, ein anhaltender Inflationsrückgang und weitere Leitzinssenkungen der EZB wieder für eine Gegenbewegung im ersten Halbjahr. Im zweiten Halbjahr zeigten die Renditen dann über alle Laufzeiten hinweg einen moderaten Aufwärtstrend, getrieben vom Ende der EZB-Leitzinssenkungen, optimistischeren Konjunkturerwartungen und dem künftig noch größeren Emissionsvolumen an Bundesanleihen. Insgesamt stieg die Verzinsung zweijähriger Bundesanleihen 2025 gering um vier Basispunkte auf 2,12 %, die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen etwas deutlicher von 2,37 % auf 2,86 %.

#### Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte waren im ersten Halbjahr 2025 stark von politischen Entwicklungen geprägt und verzeichneten deutliche Kursschwankungen. Nach einem positiven Jahresauftakt mit prozentual zweistelligen Kurszuwächsen bei Indizes wie dem Euro STOXX 50 oder dem

DAX sorgte die Ankündigung massiv erhöhter US-Zölle Anfang April für einen Kurseinbruch. Die anschließende temporäre Aussetzung der US-Zölle führte rasch wieder zu deutlich steigenden Kursen. Weitere EZB-Leitzinssenkungen und Hoffnungen auf ein perspektivisch höheres Wirtschaftswachstum in Deutschland unterstützten diese. Im zweiten Halbjahr bewegte sich der DAX seitwärts zwischen rund 23 000 Punkten und seinem neuen historischen Verlaufshoch bei 24 771 Punkten. Der Euro STOXX 50 zeigte auch in der zweiten Jahreshälfte einen moderaten Aufwärtstrend und erreichte im November ein neues Rekordhoch bei rund 5 800 Punkten. Insgesamt war 2025 ein sehr gutes Aktienjahr in Europa. Der Euro STOXX 50 verzeichnete einen Kursanstieg um 18,3 %, der deutsche Leitindex DAX sogar um 23,0 %.

## Devisenmärkte

Der Euro wertete im Jahr 2025 spürbar gegenüber dem US-Dollar auf und konnte um 13,4 % gegenüber der US-Währung an Wert gewinnen. Dabei legte er ausgehend von einem Niveau von 1,035 US-Dollar je Euro zum Jahresende 2024 bereits im ersten Halbjahr 2025 auf knapp 1,18 US-Dollar zu, während er dann im zweiten Halbjahr in eine Seitwärtsbewegung mit begrenzten Kursschwankungen überging.

## Branchenentwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie die Entwicklungen an den Kapitalmärkten spiegelten sich auch in der Branchenentwicklung wider. Darüber hinaus prägte eine zunehmende Regulatorik die Finanzdienstleistungsbranche.

Das abgelaufene Geschäftsjahr verlief für die Lebensversicherungen erneut positiv bezüglich wachsender Beitragseinnahmen. Die folgenden Angaben basieren auf vorläufigen Branchenzahlen für das Jahr 2025, veröffentlicht vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

## Lebensversicherungen

Die Branche der Lebensversicherer verzeichnete 2025 einen Anstieg des laufenden Neubeitrags auf 6,8 (Vj. 6,6) Mrd €. Auch das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag erhöhte sich auf 31,8 (Vj. 27,2) Mrd €. Der Neubeitrag der Lebensversicherer stieg somit 2025 auf 38,5 (Vj. 33,8) Mrd €. Gemessen an der Beitragssumme des Neugeschäfts war ein Anstieg auf 192,6 (Vj. 182,9) Mrd € zu verzeichnen.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Lebensversicherer stiegen im Berichtszeitraum vor allem aufgrund des höheren Einmalbeitragsgeschäfts auf 96,7 (Vj. 91,8) Mrd €.

## Wettbewerb/Marktumfeld

Gemessen an den gebuchten Beiträgen betrug der Marktanteil der Württembergische Lebensversicherung AG 1,8 (Vj. 1,8) %. In ihrer Vergleichsgruppe der deut-

schen Lebensversicherer erreichte die Württembergische Lebensversicherung AG auf Basis der Vorjahreswerte Rang zwölf nach gebuchten Bruttobeiträgen.

## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### Geschäftsverlauf

Die Württembergische Lebensversicherung AG erreichte im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von 15,0 (Vj. 25,0) Mio €. Die Beitragssumme des Neugeschäfts erhöhte sich auf 3 652,2 (Vj. 3 211,4) Mio €, und die gebuchten Bruttobeiträge stiegen auf 1 715,6 (Vj. 1 673,1) Mio €.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag bei 1,8 (Vj. 1,9) %. Aus der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung wurden 2025 wie im Vorjahr Mittel frei.

### Geschäftsergebnis

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % von 548,1 Mio € auf 502,2 Mio €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf gestiegene Abschreibungen, die maßgeblich durch Wertverluste infolge der starken Abwertung des US-Dollars verursacht wurden, sowie auf höhere realisierte Veräußerungsverluste im Bereich der Rentenfonds zurückzuführen. Die laufenden Kapitalerträge erhöhten sich auf 692,8 (Vj. 630,0) Mio €. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus höheren Ausschüttungen aus Rentenfonds. Der Saldo aus Abgangsgewinnen und -verlusten ging im Vergleich zum Vorjahr auf 41,9 (Vj. 71,6) Mio € zurück. Der Saldo aus Zu- und Abschreibungen belief sich auf - 180,3 (Vj. - 95,9) Mio € (inkl. planmäßiger Abschreibungen auf Gebäude).

#### Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Die Württembergische Lebensversicherung AG erwirtschaftete ein versicherungstechnisches Ergebnis von 96,8 (Vj. 90,0) Mio €. Nach Abzug des Sonstigen Ergebnisses ergab sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 60,9 (Vj. 38,7) Mio €.

#### Steuern

Insbesondere aufgrund steuerlicher Minderergebnisse bei den Kapitalanlagen und der Erstattung ausländischer Quellensteuern ergab sich ein laufender Steuerertrag von 3,1 Mio €. Diesem standen latente Steueraufwendungen im Wesentlichen aus der Neubewertung der latenten Steuern aufgrund der zukünftigen Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 47,4 Mio € gegenüber. Daraus ergab sich in Summe ein Steueraufwand von 44,3 (Vj. 10,8) Mio €.

#### Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss der Württembergische Lebensversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2025 15,0 (Vj. 25,0) Mio €. Der Rohüberschuss belief sich auf 204,9 (Vj. 246,3) Mio €. Er setzt sich aus dem Jahresüberschuss und der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung zusammen, eine Direktgutschrift

wurde nicht gewährt. Für die künftige Überschussbeteiligung unserer Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 189,9 (Vj. 221,3) Mio € zugeführt.

### Überschussbeteiligung

Die Württembergische Lebensversicherung AG setzt trotz unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Stabilität bei der Überschussbeteiligung.

Die laufende Verzinsung (einschließlich Garantieverzinsung) für 2026 liegt unverändert bei 2,55 (Vj. 2,55) %. Die Gesamtverzinsung beträgt weiterhin 3,01 (Vj. 3,01) %. Außerdem ergeben sich für die Mehrzahl der Tarife noch zusätzliche Risiko- und Kostenüberschuss-anteile. Hinzu kommen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Kapitalmarktsituation bei Auszahlung gegebenenfalls noch zusätzliche Beträge, die über der deklarierten Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven liegen. Für die Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven werden die aktuell gültigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen berücksichtigt.

### Dividende

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den erzielten Bilanzgewinn von 187,7 Mio € wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 2,06 € je Stückaktie – in Summe 25,1 Mio € – und Vortrag auf neue Rechnung von 162,6 Mio € und somit weitere Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft.

### Ertragslage

#### Neuzugang

Der laufende Neubeitrag stieg gegenüber dem Vorjahr auf 102,9 (Vj. 95,6) Mio €. Der Einmalbeitrag verzeichnete einen Zuwachs auf 423,7 (Vj. 359,3) Mio €. Gemessen am Neubeitrag steigerte sich damit das Neugeschäft auf 526,6 (Vj. 454,9) Mio €. Hierbei achten wir stets auf die Profitabilität sowie die Kollektivverträglichkeit. Die Beitragssumme des Neugeschäfts erhöhte sich auf 3 652,2 (Vj. 3 211,4) Mio €.

#### Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge der Württembergische Lebensversicherung AG stiegen 2025 auf 1 715,6 (Vj. 1 673,1) Mio €. Die gebuchten Bruttoeinmalbeiträge erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 424,8 (Vj. 360,7) Mio €, während die laufenden gebuchten Bruttobeiträge 1 290,7 (Vj. 1 312,4) Mio € betrugen.

#### Bestandsentwicklung, Stornoquote

Der am laufenden Jahresbeitrag gemessene Versicherungsbestand belief sich auf 1 286,9 (Vj. 1 300,1) Mio €. Die Entwicklung des Versicherungsbestands ist in der Anlage zum Lagebericht im Abschnitt Anlagen zu finden.

Die Stornoquote gemessen am laufenden Jahresbeitrag lag 2025 bei 4,9 (Vj. 4,9) %. Gemessen an der Anzahl der Versicherungsverträge stieg die Stornoquote auf 2,0 (Vj. 1,9) %.

### Abschlusskosten-, Verwaltungskostenquote

Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 155,4 (Vj. 131,8) Mio €. Im Verhältnis zu der Beitragssumme des Neugeschäfts ergibt sich eine Abschlusskostenquote von 4,3 (Vj. 4,1) %. 2025 lagen die Verwaltungsaufwendungen mit 27,7 (Vj. 35,9) Mio € unter dem Vorjahr. Die Verwaltungskostenquote blieb daher mit 1,6 % unter dem Vorjahresniveau von 2,1 %. Die Verwaltungskostenquote ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zu den gebuchten Bruttobeiträgen.

### Leistungsauszahlungen

Die Württembergische Lebensversicherung AG leistete im Geschäftsjahr 2025 als Zahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe 2 226,1 (Vj. 2 258,2) Mio € an ihre Kunden. Während sich die Zahlungen für Rückkäufe auf 389,7 (Vj. 356,6) Mio € erhöhten, gingen die Zahlungen für Versicherungsfälle auf 1 836,4 (Vj. 1 901,6) Mio € zurück.

Die künftigen Leistungsverpflichtungen gegenüber unseren Kunden, die sich aus den versicherungstechnischen Rückstellungen und den Überschussguthaben zusammensetzen, verringerten sich auf 30 859,6 (Vj. 30 936,0) Mio €.

### Vermögenslage

#### Kapitalanlagen

Das wirtschaftliche Umfeld für Kapitalanlagen wurde im Jahr 2025 vor allem durch die US-Wirtschaftspolitik sowie geopolitische Spannungen geprägt. Nach einer Phase relativer Stabilität zu Jahresbeginn führten politische Ereignisse in den USA, wie Zollankündigungen oder Eingriffe des Präsidenten in die Notenbankautonomie, zu erhöhter Marktvolatilität. Im weiteren Jahresverlauf wirkten rückläufige Inflationsraten und die geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken, sowie die zukünftigen Erwartungen daran, stabilisierend. Zahlreiche geopolitische Risiken, insbesondere der Ukrainekrieg sowie die Lage im Nahen Osten, blieben jedoch prägend. Im Zuge dieser Entwicklungen stiegen die Renditen im Jahresverlauf an.

Im Jahr 2025 verringerte sich der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen der Württembergische Lebensversicherung AG gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf 26,8 Mrd €.

### Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Der Bestand an Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen nahm aufgrund der Tilgungen und Verkäufe ab. Ihr Buchwert lag zum Jahresende bei 3,0 (Vj. 3,2) Mrd €.

Das entsprach einem Anteil von 11,1 (Vj. 11,6) % der Kapitalanlagen.

Die Investitionen der Württembergische Lebensversicherung AG in Inhaberschuldverschreibungen verringerte sich auf 8,6 (Vj. 22,6) Mrd €. Der Buchwert dieser Papiere belief sich trotz Tilgungen und Verkäufen auf 8,5 (Vj. 8,5) Mrd €. Die Bestandsquote betrug 31,7 (Vj. 31,0) %.

### Anteile an Investmentvermögen

Die Anteile an Investmentvermögen bildeten die größte Position des Kapitalanlagebestands der Württembergische Lebensversicherung AG. Innerhalb dieser Position dominierten die Rentenfonds mit einem Volumen von 8,5 (Vj. 9,2) Mrd €. Der Buchwert der Anteile an Investmentvermögen sank auf 11,7 (Vj. 12,5) Mrd €. Dies ist insbesondere auf die Rückgabe von Fondsanteilen im Bereich Rentenfonds zurückzuführen. Ihr Anteil am Gesamtbestand verzeichnete ebenso einen leichten Rückgang auf 43,7 (Vj. 45,2) %.

### Aktien und Beteiligungen

Unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Futures und Marktwerte der Optionspositionen stieg die durchgerechnete Aktienquote zum Stichtag 31. Dezember 2025 leicht auf 1,8 (Vj. 1,5) %. Der Aktienbestand war zum Jahresende 2025 zu 65,7 % über verschiedene Strategien abgesichert.

Der Buchwert der Beteiligungen, Ausleihungen und Anteile an verbundenen Unternehmen blieb unverändert bei 0,9 (Vj. 0,9) Mrd €.

Investitionen in den Sektoren Private Equity, Private Debt und Infrastruktur sind in den Bilanzpositionen Anteile an Investmentvermögen und Beteiligungen enthalten. Auf Marktwertbasis machten diese Alternativen Investments durchgerechnet unverändert 10,6 (Vj. 10,6) % der gesamten Kapitalanlagen aus.

### Immobilien

Am Jahresende 2025 belief sich der Buchwert der von der Württembergische Lebensversicherung AG direkt gehaltenen Immobilien auf 1 275,9 (Vj. 1 434,9) Mio €. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 43,1 Mio € vorgenommen. Zuschreibungen auf den Buchwert infolge Wertaufholung betrugen 1,4 Mio €.

Das indirekte Immobilienmanagement in Beteiligungen und Fonds stieg zum Stichtag 31. Dezember 2025 auf 941,2 Mio € (Vj. 824,8) Mio €. Diese Entwicklung beruhte vor allem auf Zugängen in Höhe von rund 135,2 Mio €. Zusätzlich wirkten Zuschreibungen einer inländischen Beteiligung mit rund 6,9 Mio € werterhöhend. Demgegenüber standen Wertberichtigungen in Höhe von 17,0 Mio €, die einen Fonds mit Investitionen in ausgewählten Auslandsmärkten betrafen. Darüber hinaus wirkten sich Abgänge und Umbuchungen in Höhe von saldiert 8,5 Mio € wertmindernd aus. Der durchgerechnete Anteil der direkt und indirekt gehaltenen Immobilien der gesamten Kapitalanlagen auf Marktwertbasis stieg auf 11,7 (Vj. 11,4) %.

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wurden von der Württembergische Lebensversicherung AG, wie auch in den Vorjahren, zu Absicherungszwecken von Fremdwährungspositionen, Aktien- und Zinsrisiken eingesetzt. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und die internen Regularien beachtet. Die erforderlichen organisatorischen Strukturen, insbesondere die strikte Trennung von Handel und Abwicklung, waren jederzeit gegeben.

Zur Diversifikation und Generierung zusätzlicher Ertragschancen werden Kapitalanlagen der Württembergischen Lebensversicherung AG auch in Währungen außerhalb des Euro-Raums getätigt. Die größten Positionen des Fremdwährungsexposures der Württembergische Lebensversicherung AG lagen im Geschäftsjahr 2025 in US-Dollar und Dänischen Kronen.

### Bewertungsreserven

Die Nettoreserven, also der Saldo aus Reserven und Lasten, wiesen einen Wert von - 5,1 (Vj. - 4,2) Mrd. € auf.

Die stillen Lasten der nach § 341b Abs. 2 HGB bilanzierten Kapitalanlagen betrugen 4 924,3 (Vj. 4 286,9) Mio €. Da im Rahmen der Kapitalanlagenstrategie von einer dauerhaften Halteabsicht ausgegangen wird, handelt es sich hierbei im Wesentlichen um zinsbedingte, temporäre Wertminderungen. Haupttreiber der stillen Lasten sind Inhaberschuldverschreibungen und Rentenfonds. Unverändert sind bei Aktienanlagen keine stillen Lasten vorhanden.

Eine detaillierte Übersicht über die Reservensituation ist im Anhang in den Erläuterungen Aktiva aufgeführt.

### Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Aufgrund des Geschäftsmodells der Lebensversicherung dominieren auf der Passivseite die versicherungstechnischen Rückstellungen.

Diese betrugen 26,1 (Vj. 26,9) Mrd €. Davon entfielen 24,3 (Vj. 25,0) Mrd € auf die Deckungsrückstellung, 1,4 (Vj. 1,5) Mrd € auf die Rückstellung für Beitragsrückerstattung, 0,3 (Vj. 0,2) Mrd € auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und 0,1 (Vj. 0,1) Mrd € auf die Beitragsüberträge.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet auch die Zinszusatzreserve und die Zinsverstärkung, die im Berichtsjahr aufgrund des Versicherungsbestandsablaufs um 132,3 (Vj. 119,8) Mio € aufgelöst wurden. Die Zinszusatzreserve inklusive der Zinsverstärkung beträgt nun 2 595,0 Mio €. Die Höhe der Zinszusatzreserve wird wesentlich durch den Referenzzins bestimmt. Dieser basiert auf dem Durchschnitt von Monatsendständen der Euro-Zinsswapsätzen über zehn Jahre, weicht jedoch nur in einem das aktuelle Zinsniveau berücksichtigenden Korridor vom

Vorjahr ab. Mit der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung sorgen wir bereits jetzt für die Erfüllung der zukünftigen Zinsverpflichtungen vor und sichern die Leistungen an unsere Kunden ab. Der durchschnittliche Rechnungszins der Deckungsrückstellung betrug 1,45 (Vj. 1,46) %.

Das Eigenkapital sank auf 626,2 (Vj. 631,3) Mio €. Das Minus von 5,1 Mio € ergab sich aus dem Jahresüberschuss von 15,0 Mio € abzüglich der für das Vorjahr ausgezahlten Dividende von 20,1 Mio €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende von 25,1 Mio € auszuschütten, die das Eigenkapital in 2026 mindern wird.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine nachrangige fest bis variabel verzinsliche nicht börsennotierte Schuldverschreibung in Höhe von 250,0 Mio € zurückgezahlt. Zudem wurde eine weitere nachrangige fest bis variabel verzinsliche nicht börsennotierte Schuldverschreibung in Höhe von 200,0 Mio € begeben. Die nachrangigen Verbindlichkeiten betrugen damit 200,0 (Vj. 250,0) Mio €.

## Liquidität

Die Liquidität der Württembergische Lebensversicherung AG war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Sie wird im Wesentlichen aus dem operativen Versicherungsgeschäft sowie aus Kapitalanlagen gewonnen. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung ist zur Optimierung der Zahlungsströme im W&W-Konzern ein Cash-Pooling implementiert. Weitere Informationen zur Liquidität sind im Risikobericht enthalten.

## Gesamtaussage

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Württembergische Lebensversicherung AG ist stabil und geordnet. Mit Blick auf das von volatilen Zinsen und steigenden regulatorischen Anforderungen geprägte Umfeld sind wir mit dem erzielten Ergebnis zufrieden.

## Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Aufgrund von außerordentlichen latenten Steueraufwendungen aus der Neubewertung der latenten Steuern infolge der zukünftigen Senkung des Körperschaftsteuersatzes durch die Bundesregierung liegt das Ergebnis nach Steuern mit 15 Mio € unter der prognostizierten Bandbreite.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts konnte wie geplant deutlich gesteigert werden. Mit einer Verwaltungskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog deutlich unterhalb des Vorjahreswerts konnte die Prognose aufgrund geringer als geplant angefallener Verwaltungsaufwendungen übertroffen werden. Die Abschlusskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog lag wie in der Prognose leicht oberhalb dem Vorjahr.

# Chancen- und Risikobericht

## Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Württembergische Lebensversicherung AG ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Chancen abgeleitet, die in Strategiesitzungen des Managements diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Auch verfügen wir über standardisierte Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils bewerten und verfolgen zu können.

Im Folgenden konzentrieren wir uns auf wesentliche Chancen. Dabei unterscheiden wir zwischen Chancen, die durch unternehmensexterne Entwicklungen entstehen, und Chancen, die sich uns aufgrund unserer spezifischen Stärken als Württembergische Lebensversicherung AG innerhalb des W&W-Konzerns bieten.

### Externe Einflussfaktoren

#### Gesellschaft und Kunden

##### **Chancen durch veränderte Kundenbedürfnisse & Wertewandel**

Die geänderten Bedürfnisse von Privat- und Gewerbekunden manifestieren sich. Werte wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Sicherheit sowie ein Bewusstsein für (Umwelt-)Gefahren nehmen einen weiterhin hohen Stellenwert ein.

Als Württembergische Lebensversicherung AG wollen wir finanzielle Vorsorge aus einer Hand für die Menschen erlebbar machen. Dazu gehört für uns, unseren Kundinnen und Kunden Produkte mit klaren Preis- und Leistungsstrukturen sowie flexiblen und individuell anpassbaren Optionen anzubieten – ergänzt durch eine nahtlose Vernetzung über alle Interaktionskanäle.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Württembergische Lebensversicherung AG auf ein umfassendes Omnikanalangebot, das persönliche Beratung durch Außendienst, Partnervertriebe und Makler mit digitalen Services verbindet. Klassische Kontaktwege wie Telefon und E-Mail runden das Angebot ab und gewährleisten eine konsistente Kundenerfahrung über alle Kanäle hinweg.

Der Bedarf an finanzieller Absicherung bietet enorme Geschäftschancen. Die Kundinnen und Kunden erwarten ganzheitliche Kundenreisen, sogenannte „Customer Journeys“, mit konsistenten Botschaften und einer Kommunikation über viele Kanäle hinweg. Auf diesen geänderten Vorsorgemarkt stellen wir uns mit unserem nachhaltigen und ganzheitlichen Beratungsansatz sowie unseren Zielgruppenkonzepten und Lösungen strategisch ein.

##### **Chancen durch Veränderungsdynamik & demografischen Wandel**

Der demografische Wandel und tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen – wie zunehmende Urbanisierung, Individualisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeitsbewusstsein, eine alternde Bevölkerung sowie neue Arbeits-, Karriere- und Mobilitätsmodelle – bieten neue Wachstumschancen. Besonders der Megatrend Konnektivität prägt diesen Wandel und verändert Gesellschaft, Ökonomie und Kultur.

Das Produkt Lebensversicherung bildet aufgrund seiner Sicherheit und Stabilität nach wie vor einen wesentlichen Baustein für die Altersvorsorge sowie die Vermögensanlage. Für die Württembergische Lebensversicherung AG ergeben sich durch die breit diversifizierte Produktpalette im Bereich Lebens- und Rentenversicherungen entsprechende Chancen.

##### **Chancen durch Klima, Umwelt & Nachhaltigkeit**

Als Mitglied des GDV steht auch die Württembergische Lebensversicherung AG hinter der Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer. Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz stellen wichtige Entscheidungskriterien für uns als Unternehmen wie auch für unsere jetzigen und künftigen Kundinnen und Kunden dar. Mit einer Fokussierung auf das Thema Nachhaltigkeit will die Württembergische Lebensversicherung AG diese stetig wachsende Zielgruppen erreichen.

##### **Chancen durch Reputation**

Corporate Social Responsibility (unternehmerische Gesellschaftsverantwortung im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens) gewinnt in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zunehmend an Bedeutung. Die Positionierung und Kommunikation eines Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber werden immer wichtiger. Dabei ist ein sozio-kultureller Wandel in der Arbeitswelt spürbar. Dem W&W-Konzern und damit der Württembergischen Lebensversicherung AG ist vor diesem Hintergrund wichtig, neben der monetären Vergütung neue Faktoren wie die Work-Life-Balance oder moderne, flexible und kollaborative Arbeitsformen und das Arbeitsumfeld in den Vordergrund zu rücken.

Die Württembergische Lebensversicherung AG betont auch in der Außenwirkung ihre Arbeitgeberattraktivität. Der Campus in Kornwestheim verfügt über eine moderne

Bürolandschaft, die flexibles und hybrides Arbeiten erlaubt. Zudem entspricht die Energieeffizienz der Gebäude den heutigen hohen Standards.

Die regelmäßige Auszeichnung unserer Produkte mit Bestnoten stärkt die Markenreputation der Württembergischen Lebensversicherung AG und erhöht die Attraktivität für Kundinnen und Kunden.

## Ökonomie und Markt

### Chancen durch Inflation & Preisentwicklung

Auch wenn sich die Preissteigerungen im Jahr 2025 deutlich normalisiert haben und die Gesamtinflationsrate wieder auf 2,2 % gesunken ist, bleibt das Thema finanzielle Absicherung für unsere Kundinnen und Kunden von großer Bedeutung. Die anhaltend unsichere Lage verstärkt das Bedürfnis nach Schutz vor finanziellen Risiken.

Für die Württembergische Lebensversicherung AG bedeutet dies, dass besondere Chancen im Bereich der Vorsorge bestehen. So können wir als Versicherung das Inflationsrisiko managen und den Kunden eine finanzielle Sicherheit bieten.

### Chancen durch Konjunktur

Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland bleibt von strukturellen Herausforderungen geprägt.

Insbesondere die Automobilindustrie, ein zentraler Sektor in unserem Kernmarkt Baden-Württemberg, steht unter erheblichem Transformationsdruck. Dies belastet die regionale Wirtschaft, eröffnet aber zugleich neue Möglichkeiten. Hieraus ergeben sich für die Württembergische Lebensversicherung AG Chancen durch einen steigenden Bedarf an privater und betrieblicher Altersvorsorge durch den Arbeitnehmer infolge veränderter Beschäftigungsstrukturen und eines zunehmenden Kostendruck aufseiten des Arbeitgebers im Zuge des wirtschaftlichen Strukturwandels.

Für die Württembergische Lebensversicherung AG entsteht daraus ein gemischtes Umfeld. Ferner ermöglicht das aktuelle konjunkturelle Umfeld, insbesondere das derzeitige Zinsumfeld, der Württembergische Lebensversicherung AG, attraktive Produkte anzubieten, die entsprechend nachgefragt werden.

## Politik

### Chancen durch zunehmende Regulatorik & Verbraucherschutz

Das Erfüllen der steigenden regulatorischen Anforderungen an Beratungs- und Betreuungsqualität kann zur Intensivierung des Kundengesprächs und der Kundenbeziehung genutzt werden. Steigende Verbraucherschutz- und Datenschutzvorschriften stärken das Vertrauen in die gesamte Branche und damit auch in uns als Anbieter.

## Technologie

### Chancen durch Digitalisierung & technischen Fortschritt

Die Verbreitung und Nutzung digitaler Technologien schreiten voran. Die IT ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren im digitalen Zeitalter und trägt maßgeblich zur Veränderung und Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen bei. Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und damit Kostensenkungspotenziale können für attraktivere Produkte, zur Ertragssteigerung, oder für Investitionen in Zukunftsthemen genutzt werden.

Die Digitalisierung der Kundeninteraktion durch z. B. Apps auf dem Smartphone, Smart Assistants oder Influencing in den sozialen Medien verändert die Zugangswege der Kundinnen und Kunden. Hauseigene Plattformen wie das W&W-Kundenportal als App für das Smartphone, das durch seine hohe Anwenderfreundlichkeit überzeugt, oder die Implementierung der Videoberatung mittels „FinTrust“ stellen in vielen Bereichen eine außerordentliche Hilfe und Erleichterung für Kundinnen und Kunden in der Abwicklung von Anliegen und Leistungsabrechnungen dar. Diese digitalen Hilfsmittel sollen der Württembergischen Lebensversicherung AG eine höhere Kundenorientierung sowie eine steigende Kundenzufriedenheit ermöglichen und Prozesse sowie Abläufe im Tagesgeschäft erleichtern.

### Chancen im Datenzeitalter

Ein leistungsfähiges Datenmanagement ist für Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche eine zwingende Voraussetzung, um im Zeitalter der Digitalisierung wettbewerbsfähig zu sein und Kundinnen und Kunden individuell anzusprechen. Auch wir als Württembergische Lebensversicherung AG nutzen unsere Potenziale und setzen diesbezüglich technologisch fortschrittliche Lösungen für Kundeninteraktion und Data Analytics ein. Durch die verantwortungsvolle, gezielte Nutzung von Kundendaten können vermehrt personalisierte Angebote erstellt werden, was uns ermöglicht, gezielter auf unsere Kundinnen und Kunden zuzugehen. So können z. B. durch gezielte Auswertungen und Ableitungen Muster identifiziert und Vorhersagen getroffen werden. Mit zusätzlichen Informationen können Risiken besser eingeschätzt werden. Darüber hinaus können durch die rechtlich zulässige Nutzung von Daten zusätzliche Absatzpotenziale entstehen.

Durch die Nutzung von Lösungen zur digitalen Kundenkommunikation wie FinTrust und Flexperto können unsere Kundinnen und Kunden digitale, aber dennoch persönliche Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. Dies spart unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Reiseaufwand, wodurch sie wiederum mehr Zeit für zusätzliche Terminvereinbarungen gewinnen.

### Chancen durch künstliche Intelligenz

Die Anwendung digitaler Services auf Basis einer künstlichen Intelligenz (KI) in Form von z. B. Chatbots oder die Datenextraktion aus Kundenschriften ermöglicht uns

eine Intensivierung des Kundenkontakts. Durch unmittelbar weiterführende Antworten auf Anfragen werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Reduktion von Routinearbeiten entlastet und haben somit die Möglichkeit, stärker auf Kundenbedürfnisse einzugehen. Auch interne Prozesse der Württembergischen Lebensversicherung AG selbst werden durch den Einsatz von KI weiterentwickelt.

Mit unserer assistierenden KI-Lösung können beispielsweise telefonische Kundenanliegen erkannt und an die richtige Stelle geleitet werden. Meldungen kommen ohne Umweg über den Kundenservice direkt beim zuständigen Fachbereich an.

### Chancen durch Verbreitung von Cloud-Services

Branchenübergreifend ist eine zunehmende Nutzung von Cloud-Services und Software-as-a-Service-Anwendungen zu beobachten. Die Innovationszyklen für solche Cloud-Services werden dabei immer kürzer. Besondere Aufmerksamkeit muss vor allem Themen wie Cloud-Security und Cloud-Compliance geschenkt werden. Chancen für die Württembergische Lebensversicherung AG in Bezug auf Cloud-Services zeigen sich besonders in der Möglichkeit der Kosteneinsparung, der Sicherheit in der Nutzung der Anwendung, der Verfügbarkeit der Daten oder der Aktualität der Programme.

Cloud-Services ermöglichen der Württembergischen Lebensversicherung AG eine schnelle Bereitstellung neuer Anwendungen und Funktionen, wodurch Entwicklungs- und Implementierungszeiten deutlich verkürzt werden. Dies erhöht die Flexibilität in der Produktgestaltung und unterstützt die schnelle Anpassung an Kundenbedürfnisse sowie regulatorische Anforderungen.

### Interne Einflussfaktoren

#### Chancen durch den Konzernverbund

Die W&W AG versteht sich als strategische Management-Holding zur Steuerung der Interessen des gesamten W&W-Konzerns. Sie koordiniert alle Aktivitäten, setzt Standards und bewirtschaftet das Kapital. Über die Holdingstruktur schafft sie Synergien, bündelt Kompetenzen und ermöglicht der Württembergischen Lebensversicherung AG auf diese Weise mitunter eine Fokussierung auf ihre Markttätigkeit.

Das Geschäftsmodell des W&W-Konzerns mit den Geschäftsfeldern Wohnen und Versichern bietet der Württembergischen Lebensversicherung AG durch seine Diversifikation die Möglichkeit, langfristig wettbewerbsfähig zu agieren.

Das ganzheitliche Angebot als Vorsorge-Gruppe bietet vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung die Voraussetzung für eine rege Kundennachfrage. Durch den Zusammenschluss der beiden traditionsreichen Marken Wüstenrot und Württembergische verfügen wir über ein

beträchtliches Kundenpotenzial innerhalb unseres Konzerns. Dies bietet uns Ertragschancen u. a. durch einen weiteren Ausbau des Cross-Sellings.

Das Geschäftsmodell mit einer breiten Produktpalette über verschiedene Geschäftssegmente hinweg beinhaltet eine natürliche Diversifikation: Die Schaden- und Unfallversicherung ist z. B. weit weniger von der Entwicklung des Zinsniveaus abhängig als die Bausparkasse und die Lebensversicherung und benötigt auch weniger Kapital. Von dem Diversifikationseffekt profitieren alle Interessengruppen. Ziel ist es, den Kunden im Rahmen des Produkt-Pricings geringere Risikoprämien bei gleichbleibender Sicherheit anzubieten. Für unsere Aktionäre verringert die Diversifikation den Teil des Eigenkapitals, der durch die Risikoübernahme gebunden ist, und stabilisiert das Ertrags- und Risikoprofil.

#### Chancen durch Marktposition

Über unsere verschiedenen Vertriebswege mit unterschiedlichen Stärken und mit unserer hohen Markenbekanntheit können wir ein großes, breites Kundenpotenzial von Millionen Menschen in Deutschland ansprechen.

Über vielseitige Vertriebswege können wir unsere Vorsorgeprodukte gezielt vermitteln. Dabei liegt unser strategischer Fokus auf den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden. Wir haben auch Chancen durch eine weitere Optimierung der Vertriebswege.

Weitere wichtige Faktoren zur Kundengewinnung sind der Ausbau des Kooperationsgeschäfts und eine hohe Kundenzufriedenheit.

#### Chancen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für die Württembergische Lebensversicherung AG als Dienstleistungsunternehmen ist die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein zentraler Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Mit den umfassenden Arbeitgeberleistungen der Württembergischen Lebensversicherung AG wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt. Beispielsweise enthält die Arbeitgeberleistung „Beruf+“ vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Mobilität, Familie, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten, insbesondere digital und auf dem W&W-Campus.

Ebenso bietet die Württembergische Lebensversicherung AG speziell für ihre Auszubildenden und dual Studierenden verschiedene Möglichkeiten zur Bindung und Vernetzung an.

Um bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, fördern wir insbesondere flexible Arbeitsbedingungen, fortlaufende Qualifizierung und setzen uns als Unterzeichner der

Charta der Vielfalt für mehr Diversität und Wertschätzung am Arbeitsplatz ein.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem in der Württembergische Lebensversicherung AG

Integraler Bestandteil unserer Unternehmenssteuerung ist es, Risiken gezielt und kontrolliert zu übernehmen und dabei die gesetzten Renditeziele zu erreichen. Entsprechend ist unser Risikomanagementsystem ein wichtiges Element unserer Geschäftsorganisation.

Es umfasst alle internen und externen Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellen sollen. Umfang und Intensität unserer Risikomanagementaktivitäten variieren gemäß dem Proportionalitätsprinzip nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Als Teil der W&W-Gruppe leiten wir unser Risikomanagementsystem konsistent aus den Gruppenvorgaben ab und sind in das Risikomanagementsystem der W&W-Gruppe integriert. Wesentliche Änderungen im Risikomanagementsystem gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.

### Kernfunktionen und Strategie

Die übergreifenden Kernfunktionen des Risikomanagements sind die Legal-, Existenzsicherungs-, Qualitätssicherungs- und Wertschöpfungsfunktion. Diese bilden die Grundlage für die Grundsätze und Gestaltungselemente unseres Risikomanagementsystems.

Die **Risikostrategie** legt die Anforderungen an die risikostrategische Ausrichtung fest. Sie ist abgeleitet aus der Geschäftsstrategie und der Risikostrategie der W&W-Gruppe sowie der Geschäftsfeldstrategie und beschreibt Art und Umfang der wesentlichen Risiken der Württembergische Lebensversicherung AG. Sie definiert Ziele, Risikotoleranz, Limite, Maßnahmen und Instrumente, um mit eingegangenen oder künftigen Risiken umzugehen. Die Risikostrategie wird durch den Vorstand beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert.

Die **Risikomanagementleitlinie** ergänzt die Risikostrategie um die aufbau- und ablauforganisatorischen Rahmenbedingungen des Risikomanagementsystems sowie die Aufgaben, Prozesse und Dokumentationspflichten der Risikomanagementfunktion.

### Kapitalmanagement

In der Württembergische Lebensversicherung AG wird Risikokapital vorgehalten, das dazu dient, finanzielle Verluste für den Fall zu decken, dass sich eingegangene Risiken realisieren. Das Risikomanagement steuert und überwacht das Verhältnis von Risikokapital und Risikokapitalbedarf (Risikotragfähigkeit). Deren Steuerung erfolgt parallel aus zwei Perspektiven:

#### 1. Aufsichtsrechtliche Perspektive

Bei der aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit wird das Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur Solvenzkapitalanforderung betrachtet. Hierbei verwendet die Württembergische Lebensversicherung AG das Standardmodell der Europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA. Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen für das Geschäftsjahr 2025 werden auf Basis der Quartalsberechnungen erfüllt, die finalen Quoten zum 31. Dezember 2025 werden erst im zweiten Quartal 2026 veröffentlicht. Die zum Stichtag 31. Dezember 2024 veröffentlichte Quote betrug 191,0 %.

#### 2. Ökonomische Perspektive

Im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird – basierend auf einem ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell – ein ökonomischer Risikokapitalbedarf ermittelt und dem vorhandenen ökonomischen Kapital gegenübergestellt. Basierend auf diesen Berechnungen wird das zur Verfügung stehende Risikokapital allokiert und es werden Limite abgeleitet.

Im Berichtsjahr war ebenso wie im Vorjahr eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Die Württembergische Lebensversicherung AG hatte von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung für die Anwendung eines Rückstellungstransitionals und einer Volatilitätsanpassung gemäß § 82 VAG erhalten und nutzte diese auch.

### Risk Governance/Risikogremien

Unsere Risk Governance ist darauf ausgerichtet, unsere Risiken zu steuern und gleichzeitig sicherzustellen, dass unser Gesamtrisikoprofil mit den risikostrategischen Zielsetzungen übereinstimmt.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller mit Fragen des Risikomanagements befassten Personen und Gremien sind in unserer Risikostrategie und den Leitlinien klar definiert.

Der **Aufsichtsrat** der Württembergische Lebensversicherung AG überwacht in seiner Funktion als Kontrollgremium des Vorstands auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, die Umsetzung der Risikostrategie einschließlich des Risikoappetits sowie die Förderung der Risikokultur. Bestimmte Arten von Geschäften bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Dem **Prüfungsausschuss** werden regelmäßig die gemäß Geschäftsordnung geforderten Informationen, insbesondere die Risikoberichte mit der Beschreibung der aktuellen Risikosituation und den eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen vorgelegt. Der Risiko- und Prüfungsausschuss vergewissert sich darüber hinaus regelmäßig, ob die Organisation des Risikomanagements in den jeweiligen Verantwortungsbereichen angemessen und wirksam ist. Er berichtet darüber an den Aufsichtsrat.

Der **Vorstand** trägt die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation der Württembergische Lebensversicherung AG und somit auch für ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem. Entsprechend sorgt der Vorstand dafür, dass das Risikomanagementsystem wirksam umgesetzt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird. Hierzu zählen auch die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur. Innerhalb des Vorstands der Württembergische Lebensversicherung AG ist der Chief Risk Officer (CRO) für das Risikomanagement zuständig.

Unter Leitung des CRO ist das **Risk Board Versichern** das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements des Geschäftsfelds Versichern. Das Gremium tagt einmal pro Monat, bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Aufgaben des Risk Board Versichern sind unter anderem die Beratung und Unterstützung des Vorstands und der Risikomanagementfunktion in allen Risikofragen, die Überwachung des Risikoprofils sowie die Empfehlung von Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Die Einbindung der Württembergische Lebensversicherung AG in die Gremienstruktur der W&W-Gruppe erfolgt in Bezug auf Risikomanagementthemen über das **Group Board Risk**. Es ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils der W&W-Gruppe. Darüber hinaus berät es über gruppenweite Standards zur Risikoorganisation sowie den Einsatz gruppeneinheitlicher Methoden und Instrumente im Risikomanagement. Weitere zentrale Gremien sind das Group Liquidity Committee, das Group Compliance Committee, das Group Credit Committee sowie das Group IKT-Risk & Security Committee.

Die **Risikomanagement Abteilung** der Württembergische Lebensversicherung AG führt das Risikomanagement operativ durch und entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Gruppen-Risikomanagement Risikomanagementstandards, Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -überwachung und -berichterstattung. Darüber hinaus fertigt die Abteilung qualitative und quantitative Risikoanalysen an.

Zusätzlich sind innerhalb unserer Geschäftsorganisation sogenannte Schlüsselfunktionen implementiert, die nach dem Konzept der drei Linien strukturiert sind.

- Unsere **erste Linie** bilden die für die operative dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen Geschäftseinheiten (z. B. Vertrieb, Antragsbearbeitung, Kapitalanlage). Die Geschäftseinheiten entscheiden im Rahmen ihrer Kompetenzen darüber, Risiken bewusst einzugehen oder zu vermeiden. Dabei sind zentral vorgegebene Standards, Risikolimits und Risikolinien sowie die festgelegte Risikostrategie zu beachten. Die Einhaltung dieser Kompetenzen und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.

- Folgende Funktionen sind der **zweiten Linie** zugeordnet:

Die Risikomanagementfunktion (RMF) nimmt die operative Durchführung des Risikomanagements wahr. Auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems werden fortlaufend durch die RMF überwacht. Damit unterstützt die RMF die Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Die Leiterin der Risikomanagement-Abteilung der Württembergische Lebensversicherung AG fungiert als Schlüsselfunktionsinhaberin RMF. Die RMF ist bei risikorelevanten Entscheidungen eingebunden. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben besitzt sie ein vollständiges und uneingeschränktes Informationsrecht auf allen Ebenen der Württembergische Lebensversicherung AG, das durch entsprechende Informations- und Berichtswege sowie Eskalations- und Entscheidungsprozesse sichergestellt ist. Die versicherungsmathematische Funktion (VMF) sorgt für eine korrekte Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und unterstützt die RMF bei der Risikobewertung. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung interner und externer Vorschriften. Entsprechend unterstützt sie die RMF in Fragen von Compliance-Risiken.

- Die Interne Revision bildet die **dritte Linie**. Sie überprüft unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems sowie die Effektivität der Unternehmensprozesse einschließlich der beiden erstgenannten Linien.

Personen oder Geschäftsbereiche, die Funktionen der zweiten oder dritten Linie ausüben, müssen ihre Aufgaben objektiv und unabhängig erfüllen können und sind daher von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten). Dieses Prinzip wird bereits auf Vorstandsebene durch eine stringente Geschäftsordnung und Ressortverteilung berücksichtigt.

In unserer Aufbau- und Ablauforganisation sind die einzelnen Aufgabenbereiche aller vorgenannten Gremien, Committees und Schlüsselfunktionen sowie deren Verbindungen und Berichtswege untereinander definiert. Somit wird ein regelmäßiger und zeitnaher Informationsfluss sowohl innerhalb der Württembergische Lebensversicherung AG als auch über alle Ebenen der W&W-Gruppe hinweg sichergestellt.

## Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess ist zusammen mit dem Strategie- und dem Planungsprozess ein Kernelement der Unternehmenssteuerung und basiert auf dem im Folgenden beschriebenen Regelkreislauf.

## Risikoidentifikation

Im Rahmen der Risikoinventarisierung erfassen, aktualisieren und dokumentieren wir regelmäßig eingegangene oder potenzielle Risiken. Auf Basis einer Erstbewertung

durch die zuständigen Geschäftseinheiten differenzieren wir unsere Risiken mithilfe von Schwellenwerten in wesentliche und unwesentliche Risiken. Bei dieser Einschätzung beurteilen wir auch, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentrationen) wesentlichen Charakter annehmen können. Die von uns als wesentlich eingestuften Risiken werden in den nachfolgenden vier Prozessschritten des Risikomanagementprozesses aktiv gesteuert. Die als unwesentlich eingestuften Risiken hingegen werden in den einzelnen Geschäftseinheiten mindestens jährlich überprüft. Die Ergebnisse der Risikoidentifikation bilden wir in unserem Risikoinventar ab.

Im Rahmen des Risikoinventurprozesses erfolgt auch die Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken. Hierbei werden der Umfang und die Relevanz solcher Risiken für die einzelnen Risikobereiche und Risikoarten im Zuge einer Gefährdungsanalyse überprüft und beurteilt. Nachhaltigkeitsrisiken können aus internen und externen Risikotreibern bzw. auslösenden Ereignissen in den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales, Politik, Unternehmensführung und Compliance entstehen, die sich in den einzelnen Risikobereichen negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage auswirken können. Für die Württembergische Lebensversicherung AG von besonderer Bedeutung sind vor allem diejenigen Nachhaltigkeitsaspekte, die auf die Kapitalanlagen (im Wesentlichen transitorische Risiken) wirken.

Aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen, die beispielsweise wirtschaftlicher, geopolitischer, gesellschaftlicher, technologischer oder umweltbedingter Art sind, können Emerging Risks entstehen. Diese stellen neue, neuartige oder sich erst entwickelnde Risiken dar. Ihre Auswirkungen sind noch mit einer hohen Unsicherheit behaftet, welche sich aber kurz-, mittel- oder langfristig negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage auswirken kann. Emerging Risks werden im Risikomanagementprozess mit dem Ziel betrachtet, die sich aus ihnen ergebenden strategischen Risiken rechtzeitig zu identifizieren (Risikofrühwarnung) und sie bei der geschäftsstrategischen Ausrichtung des Unternehmens zu berücksichtigen. Im Rahmen der Risikoidentifikation werden Emerging Risks auf Basis von externen Informationsquellen und interner Expertenschätzungen im Hinblick auf ihre Relevanz für die Württembergische Lebensversicherung AG bewertet. Für die Württembergische Lebensversicherung AG sind in diesem Zusammenhang externe Einflussfaktoren wie z. B. veränderte Kundenbedürfnisse und Digitalisierung von Relevanz.

## Risikobeurteilung

Zur Bewertung der wesentlichen Risiken setzen wir verschiedene Risikomessverfahren ein. Dies erfolgt möglichst mit stochastischen Verfahren und unter Anwendung des Risikomaßes Value at Risk mit einem Sicherheitsniveau von 99,5 % und einem einjährigen Zeithorizont. Diese Methodik wird unter anderem zur Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung verwendet. Wenn

für bestimmte Risikobereiche dieses Verfahren nicht angewendet werden kann, verwenden wir analytische Rechenverfahren sowie qualitative Instrumente (z. B. Expertenschätzungen). Zur Ermittlung unseres Risikokapitalbedarfs verwenden wir risikobereichsabhängig alle diese beschriebenen Methoden. Zusätzlich führen wir für die wesentlichen Risiken regelmäßig Stressszenarien sowie Sensitivitäts- und Szenarioanalysen durch.

Darüber hinaus erfolgt die Risikobeurteilung in der aufsichtsrechtlichen Perspektive anhand der regulatorischen Risikokennzahlen.

## Risikonahme und Risikosteuerung

In der Geschäftsstrategie der Württembergische Lebensversicherung AG werden unter anderem die angestrebte Geschäfts- und Ergebnisentwicklung festgelegt. Der Umgang mit dem sich daraus ergebenden Risikoprofil wird in der Risikostrategie definiert. Auf dieser Basis entscheiden die operativen Geschäftseinheiten im Rahmen ihrer Verantwortung als erste Linie im Drei-Linien-Modell, ob ein Risiko den Vorgaben entspricht und eingegangen wird. Die von uns eingegangenen Risikopositionen steuern wir unterjährig mithilfe der in der Risikostrategie und Leitlinien festgelegten Methoden. Dazu gehören Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme und ein taktisches Asset-Liability-Management (Risikosteuerung). Als wesentliche Steuerungsgrößen werden die aufsichtsrechtliche und ökonomische Risikotragfähigkeit sowie geschäftsfeldspezifische Kennzahlen herangezogen. Diese Sichtweisen betrachten die Fähigkeit, ob wir unseren Verpflichtungen gegenüber allen Anspruchstellern nachkommen können.

## Risikoüberwachung

Es wird laufend überwacht, ob die risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben eingehalten werden und ob die Wirksamkeit der Risikosteuerung angemessen ist. Wesentliche Grundlage für die Überwachung des Risikoprofils und der Kapitalisierung ist die Einhaltung der Vorgaben aus der Risikotragfähigkeit, inklusive der Einhaltung der gesetzten Limite.

## Risikoberichterstattung

Wir berichten über die Risikolage der Württembergische Lebensversicherung AG zeitnah und regelmäßig an das Risk Board Versichern und das Group Board Risk der W&W-Gruppe, den Vorstand, den Prüfungsausschuss sowie an den Aufsichtsrat. In diesen Berichten stellen wir unter anderem die Höhe der verfügbaren Eigenmittel, den Risikokapitalbedarf, die Einhaltung der Limite und Linien, die wesentlichen Risikoarten sowie die bereits getroffenen und noch zu treffenden Risikosteuerungsmaßnahmen dar. Bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine Ad-hoc-Risikokommunikation.

## Risikoprofil und wesentliche Risiken

Um unsere Risiken transparent darzustellen, fassen wir gleichartige Risiken gruppenweit einheitlich zu sogenannten Risikobereichen zusammen. Diese sind:

- Marktpreisrisiken,
- Adressrisiken,
- Versicherungstechnische Risiken,
- Operationelle Risiken,
- Geschäftsrisiken und
- Liquiditätsrisiken.

Das nach unseren Methoden zur ökonomischen Risikotragfähigkeit (vgl. Abschnitt Ökonomische Perspektive) ermittelte Risikoprofil der quantifizierten Risikobereiche verteilt sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt: Vom gesamten Risikokapitalbedarf in Höhe von 365,7 (Vj. 841,7) Mio € entfallen auf die Marktpreisrisiken 70,1 (Vj. 57,4) %, auf die versicherungstechnischen Risiken 15,9 (Vj. 24,3) %, auf die operationellen Risiken 8,0 (Vj. 8,1) % und auf die Adressrisiken 5,9 (Vj. 10,1) %.

Geschäftsrisiken berücksichtigen wir innerhalb unserer Risikotragfähigkeitsberechnungen, indem wir einen Abschlag bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse vornehmen. Für Liquiditätsrisiken erfolgt keine Risikokapitalunterlegung im ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell. Ihre Steuerung erfolgt im Rahmen des Liquiditätsmanagements.

Nachhaltigkeitsrisiken stellen keine eigenständige Risikoart dar, sondern werden in den jeweils relevanten Risikoarten betrachtet. Auf Nachhaltigkeitsaspekte wird im zusammengefassten Lagebericht des Jahresabschlusses der W&W AG sowie des W&W-Konzerns eingegangen. Auf der Internetseite der W&W AG unter <http://www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/geschaeftsberichte> wird der Geschäftsbericht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Risikobereiche und – falls für die Gesamtbeurteilung relevant – einzelne Risikoarten beschrieben.

### Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unsicherheit über die künftige Entwicklung von Marktrisikofaktoren ergeben können. Risikoarten im Marktpreisrisiko sind das Zinsrisiko, Credit-Spread-Risiko, Aktienrisiko, Fremdwährungsrisiko, Immobilienrisiko und Beteiligungsrisiko. Alle Risikoarten innerhalb des Marktpreisrisikos werden als wesentlich eingestuft.

Die Grundlage unserer Kapitalanlagepolitik und somit einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf unsere Risikosituation im Risikobereich Marktpreisrisiken bildet die strategische Asset Allocation. Wir legen dabei Wert auf eine angemessene Mischung und Streuung von Assetklassen sowie eine breite Diversifikation nach Branchen, Regionen

und Anlagestilen. Bei unseren Kapitalanlagen verfolgen wir eine sicherheitsorientierte Anlagepolitik. Den regulatorischen Rahmen für unsere Kapitalanlagepolitik bildet, der im Versicherungsaufsichtsgesetz kodifizierte „Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht“, der einen prinzipienbasierten Ansatz darstellt. Hinzu kommen diverse Auslegungsentscheidungen der BaFin zu Themen mit Kapitalanlagenbezug. Bei der Kapitalanlage sind Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios als Ganzes sicherzustellen. Den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht greift unsere interne Kapitalanlageleitlinie auf, die genaue Regelungen zur Einhaltung der Anlagegrundsätze und einen unternehmensindividuellen Anlagekatalog in qualitativer und quantitativer Hinsicht enthält.

Neben der allgemeinen internen Leitlinie bestehen noch spezielle Leitlinien unter anderem für den Einsatz von Vorkäufen, Vorverkäufen, derivativer Finanzinstrumenten und strukturierter Produkte sowie für den Einsatz von Asset-Backed-Securities.

Ergänzt werden die genannten internen Leitlinien, die die operativen Kapitalanlageaktivitäten regeln, durch eine interne Leitlinie für das Kapitalanlagerisikomanagement. Sie beschreibt den strategischen, organisatorischen und operativen Rahmen des Kapitalanlagerisikomanagements.

Um Marktpreisrisiken im ökonomischen Modell zu messen, werden univariate Kapitalmarktstresstests auf Basis eines Value at Risk-Modells berücksichtigt und deren Auswirkung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Marktwertsicht ermittelt. Das Marktpreisrisiko wird über vorgegebene Risikolimits begrenzt. Die Limitauslastung wird laufend überwacht.

Das Risikoprofil der Kapitalanlagen wird in zunehmendem Maße durch Nachhaltigkeitsrisiken (sog. ESG-Risiken, die sich auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführungsaspekte beziehen) beeinflusst. Im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung des Investmentgeschäfts werden Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage berücksichtigt. Um dem Rechnung zu tragen, wurden unter anderem die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Hiermit bekennen wir uns zu den Prinzipien verantwortlichen Investierens und verpflichten uns öffentlich zu deren Einführung und Umsetzung. Bei unseren Neu- und Bestandsengagements im Alternativen-Investment-Bereich wird das Einhalten der ESG-Leitlinien durch die Marktfolge ausführlich analysiert und bewertet. Auch bei unseren ausgewählten externen Managern für Aktien-, Renten- oder Immobilienfonds achten wir stark darauf, dass nach diesen Prinzipien gehandelt wird. Im Einzelfall können die PRIs auch durch adäquate ESG-Leitlinien ersetzt werden. Zur Analyse der Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken in der Kapitalanlage berücksichtigt, soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, z. B. über Ausschlusskriterien („Negative Screening“) oder

über Anforderungen an die Energieeffizienz von Immobilien. Des Weiteren verfolgen wir seit Langem einen aktiven Ansatz im Nachhaltigkeitsbereich, bei dem erneuerbare Energien fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses sind.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden für den Risikobereich Marktpreisrisiken sind im Wesentlichen: Asset-Liability-Management (ALM), Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Risikolieniensystem, Beteiligungscontrolling, Neue-Produkte-Prozess und Monitoring der Märkte.

### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst das Risiko von Wertänderungen der in Zinspapieren gehaltenen Vermögenswerte und/oder Verbindlichkeiten aufgrund einer Verschiebung und/oder Drehung der Marktzinskurven. Das Risiko entsteht durch unterschiedliche Laufzeitstrukturen bzw. Zinssensitivitäten auf Aktiv- und Passivseite (ALM-Mismatch/Zinsgarantierisiko). Von besonderer Relevanz für die Bestände der Württembergische Lebensversicherung AG sind dabei die EUR-Zinssätze. Die Wertentwicklung der Bestände wird zudem von Zinssätzen anderer Währungen wie des US-Dollars beeinflusst.

Durch die Verankerung im § 5 DeckRV hat der Gesetzgeber den auch steuerlich anerkannten Rahmen für eine Stärkung der Deckungsrückstellung in Form einer Zinszusatzreserve im Neubestand erweitert. Maßgeblich für die Höhe der Zinszusatzreserve ist der Referenzzins, der auf dem Durchschnitt von Euro-Zins-Swap-Sätzen über zehn Jahre basiert. Der Referenzzins blieb 2025 mit 1,57 % unverändert gegenüber dem Vorjahr. Im Altbestand wurde in Anlehnung an die Regelungen der Zinszusatzreserve eine im Geschäftsplan geregelte Zinsverstärkung gestellt. Maßgeblich für die Höhe der Zinsverstärkung ist der Bewertungszins, der für die Württembergische Lebensversicherung AG 1,57 (Vj. 1,57) % beträgt. In der Württembergische Lebensversicherung AG erfolgte wie im Vorjahr ein bestandsinduzierter Abbau der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung um - 132,3 (Vj. - 119,8) Mio €. Um die Entwicklung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung möglichst realistisch darzustellen, kamen im Geschäftsjahr unternehmensindividuelle Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten zur Anwendung. Für 2026 gehen wir von einer konstanten Entwicklung der für die Bewertung maßgeblichen Zinssätze aus. Aufgrund des Bestandsablaufs älterer Tarifgenerationen erwarten wir eine weitere Auflösung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung. Eine Gliederung der Deckungsrückstellung nach Rechnungszins ist im Anhang unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva dargestellt.

Grundsätzlich führen steigende Zinsen, bzw. ein höheres Zinsniveau, mittel- bis langfristig zu einer Stärkung der laufenden Kapitalerträge und sind aus Sicht der ökonomischen Risikotragfähigkeit positiv zu bewerten. Bei einem Rückgang in ein niedriges Zinsniveau können Ergebnisrisiken entstehen, da die Neu- und Wiederanlagen nur zu niedrigeren Zinsen erfolgen können, gleichzeitig aber die

bisher zugesagten Zinsverpflichtungen gegenüber den Kundinnen und Kunden erfüllt werden müssen (Zinsgarantierisiko). Bei einem sehr schnellen und starken Zinsanstieg würden sich aktivseitig verstärkt stille Lasten aufbauen und Abschreibungen erforderlich werden. Die Württembergische Lebensversicherung AG nutzt die Regelungen des § 341b HGB zur Vermeidung von Abschreibungen, insoweit diese als nicht dauerhaft angesehen werden.

Zur Beurteilung der Marktpreisrisiken führen wir für unsere festverzinslichen Anlagen (inklusive der zinsbezogenen Derivate) regelmäßig Simulationen durch, die uns die Wertveränderung unseres Portfolios in Abhängigkeit von Marktschwankungen aufzeigen. Bei einer Veränderung der jeweiligen Zinsstrukturkurve um +/- 100 Basispunkte ergeben sich folgende Marktwertveränderungen aller Rentenpapiere:

- Anstieg um 100 Basispunkte – 1 517,8 Mio €
- Rückgang um 100 Basispunkte + 1 902,7 Mio €

### Aktienrisiko

Das Aktienrisiko umfasst das Risiko von Wertänderungen der in Aktien, Aktienfonds und aktienähnlichen Papieren gehaltenen Vermögenswerte (u. a. Eigenkapitaltitel innerhalb Alternative Investments). Plötzliche und starke Kursrückgänge an den Aktienmärkten können die Risikotragfähigkeit in Form ergebniswirksamer Abschreibungen beeinträchtigen.

Aktienkursrisiken werden mit entsprechenden Sicherungsstrategien über Derivate (z. B. Put-Optionen, Short Futures) reduziert. Unser Exposure zu Marktwerten ist auf 388,1 (Vj. 352,2) Mio € gestiegen. Das hohe Sicherungsniveau unseres Aktienportfolios wurde 2025 beibehalten. Weitere Angaben zu Sicherungsgeschäften stellen wir im Anhang im Kapitel Erläuterungen Aktiva dar. Zur Beurteilung der Marktpreisrisiken führen wir für unsere Aktienbestände (inklusive der aktienbezogenen Derivate) regelmäßig Simulationen durch. Die Marktwerte aller Aktien verändern sich bei einer Kursschwankung von +/- 10 % wie folgt:

- Anstieg um 10 % + 26,7 Mio €
- Rückgang um 10 % – 24,8 Mio €

Im Rahmen der Strategischen Asset Allocation erfolgen u. a. Investitionen in Alternative Investments in den Bereichen Private Equity, Private Debt sowie Infrastruktur. Unser Exposure zu Marktwerten ist auf 2 312,5 (Vj. 2 474,7) Mio € zurückgegangen. Alternative Investments werden im ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell entsprechend ihrem Risikoprofil im Zins-, Credit-Spread- und Aktienrisiko ausgewiesen. Durch die geopolitischen Unsicherheiten und die wirtschaftliche Eintrübung bestehen im Bereich der Alternative Investments Risiken von Bewertungsrückgängen, geringeren Ertragsausschüttungen und potenziellen Verlusten.

Zur Identifikation von Risiken bei aktienähnlichen Papieren, z. B. im Bestandsportfolio aus Alternativen Investments, findet ein laufendes Bestandscontrolling auf Basis quantitativer und qualitativer Fondsinformationen statt. Neben der Analyse der Quartalsreports erfolgt ein Monitoring der Marktwertentwicklungen im Zeitablauf, um Fehlentwicklungen frühzeitig identifizieren zu können.

### **Immobilienrisiko**

Das Immobilienrisiko umfasst das Risiko von Wertänderungen der in Immobilien und Immobilienfonds gehaltenen Vermögenswerte.

Plötzliche und starke Rückgänge der Immobilienpreise können die Ergebnissituation und die Risikotragfähigkeit beeinträchtigen. Die Württembergische Lebensversicherung AG hält Immobilienbestände mit einem Marktwert von 2 549,0 (Vj. 2 659,0) Mio € in Direktanlagen sowie über Fondsmandate und Beteiligungen.

Die Veränderungen der Buchwerte der als Kapitalanlagen gehaltenen Immobilien führten im Geschäftsjahr 2025 zu einem erfolgswirksamen Aufwand von insgesamt - 41,7 (Vj. - 50,4) Mio €. Darin enthalten sind planmäßige Gebäudeabschreibungen in Höhe von - 23,7 (Vj. - 27,3) Mio €, außerplanmäßige Gebäudeabschreibungen von - 19,4 (Vj. - 31,5) Mio € sowie Zuschreibungen in Höhe von 1,4 (Vj. 8,4) Mio €.

Unser diversifiziertes Immobilienportfolio ist fester Bestandteil unseres Kapitalanlageportfolios. Aufgrund der überwiegenden Investitionstätigkeit in bevorzugten Lagen sowie der breiten Diversifikation unseres Portfolios, schätzen wir das Immobilienrisiko grundsätzlich als moderat ein. Dennoch bestehen weiterhin Unsicherheiten im Marktumfeld. Insbesondere die anhaltend erhöhten Zinsen, die gedämpfte konjunkturelle Entwicklung sowie mögliche weitere Anpassungen im Zinsumfeld können sich negativ auf die Ertragskraft und die Wertentwicklung des Immobilienportfolios auswirken. Steigende Anforderungen in Bezug auf ESG-Aspekte können zukünftig ebenfalls belastend auf Immobilienwerte wirken. Zudem bleibt der Markt für Büroimmobilien, insbesondere aufgrund der Etablierung hybrider Arbeitsmodelle, weiterhin angespannt. In der Gesamtbetrachtung begünstigen diese Faktoren Leerstands- und Wertverlustrisiken.

### **Fremdwährungsrisiko**

Das Fremdwährungsrisiko umfasst das Risiko von Wertänderungen der in Fremdwährung (Nicht-Euro-Währungen) gehaltenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Aus Devisenpositionen in global ausgerichteten Investmentfonds sowie aus Fremdwährungsanleihen oder Eigenkapitaltiteln können Fremdwährungsrisiken resultieren. Dabei ist unser Fremdwährungsexposure hauptsächlich auf US-Dollar und Dänische Kronen ausgerichtet. Währungsrisiken werden durch Sicherungsinstrumente gemindert. Eine umfeldbedingt steigende Volatilität schlägt sich dennoch in steigenden Risiken nieder. Im Jahresverlauf 2025 erfolgte ein Abbau von in US-Dollar

denominierten Beständen. Das Risiko hat sich durch die USD-Schwäche in Form von Kursverlusten, zusätzlich zu den Absicherungskosten, bereits teilweise realisiert. Das Fremdwährungsexposure zu Marktwerten beträgt vor Berücksichtigung von Kurssicherungen 5 481,1 (Vj. 6 520,0) Mio €, davon 3 798,7 (Vj. 4 763,7) Mio € US-Dollar-Exposure.

### **Credit-Spread-Risiko**

Das Credit-Spread-Risiko umfasst das Risiko von Wertänderungen der Forderungspositionen durch Veränderung des gültigen Credit Spreads für den jeweiligen Emittenten bzw. Kontrahenten – trotz unveränderter Bonität im Zeitverlauf. Mit dem Credit Spread wird der Risikoaufschlag in Form einer höheren Verzinsung für ein kreditrisikobehaftetes Wertpapier im Verhältnis zu einem vergleichbaren risikolosen Wertpapier bezeichnet. Relevant für das Credit-Spread-Risiko sind folglich nur jene Credit-Spread-Veränderungen, welche nicht aus einer Veränderung (Migration inklusive Ausfall) des Ratings resultieren.

Im Laufe des Jahres 2025 führten diverse Marktverwerfungen (insbesondere US-Wirtschaftspolitik, Regierungskrise in Frankreich) zu zwischenzeitlichen Spread-Anstiegen. Mit einem weiterhin volatilen Umfeld ist zu rechnen. Aufgrund der Struktur unseres Anlageportfolios – mit einem hohen Anteil von festverzinslichen Wertpapieren – kommt dem Credit-Spread-Risiko innerhalb der Marktpreisrisiken weiterhin eine hohe Bedeutung zu.

### **Beteiligungsrisiko**

Das Beteiligungsrisiko umfasst das Risiko von Wertänderungen der in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gehaltenen Vermögenswerte. Ein Beteiligungsrisiko der Württembergische Lebensversicherung AG resultiert aus der Beteiligung an der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG. Das Risiko ist aufgrund des aktuellen Zinsniveaus gering und ist aber wesentlich vom zukünftigen Zinsniveau abhängig.

### **Adressrisiken**

Unter Adressrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus dem Ausfall oder aus der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstigen Schuldnern (z. B. Rückversicherer, Vermittler) ergeben können. Risikoarten im Adressrisiko sind das Adressrisiko Kapitalanlagen und das Adressrisiko Kundenkreditgeschäft. Als wesentlich eingestuft ist das Adressrisiko Kapitalanlagen.

Adressrisiken begrenzen wir durch die sorgfältige Auswahl der Emittenten und Rückversicherungspartner sowie durch breit diversifizierte Anlagen. Dabei berücksichtigen wir die für Versicherungen geltenden Vorschriften zum Umgang mit Adressrisiken. Dazu zählen auch die erforderlichen eigenen Kreditrisikobewertungen. Bei Vertragspartnern und Wertpapieren fokussieren wir uns vornehmlich auf erstklassige und gute Bonitäten im Investmentgrade-

Bereich. Die Adressrisiken werden strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert.

Wir prüfen Adressrisiken nicht nur auf Einzelebene, sondern bewerten sie auf Portfolioebene mit unserem gruppenweiten Kreditportfoliomodell. Im ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell werden die gehaltenen Rentenpapiere mittels eines branchenüblichen Credit-Value-at-Risk-Modells bewertet. Die Verlustverteilung wird mit Monte-Carlo-Simulationen generiert. Das stochastische Modell stützt sich auf Marktdaten und bezieht Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie Übergangswahrscheinlichkeiten (Migrationen) zwischen verschiedenen Bonitätsklassen ein. Der Risikokapitalbedarf wird dabei als Value at Risk zum Sicherheitsniveau von 99,5 % unter Zugrundelegung einjähriger Ausfall-/Migrationswahrscheinlichkeiten berechnet. Als Steuerungsinstrumentarium ermöglicht unser kontinuierlich weiterentwickeltes Kreditportfoliomodell, Kreditlinien an Ratingveränderungen dynamisch anzupassen.

Die Adressrisiken werden über vorgegebene Risikolimits begrenzt. Die Limitauslastung wird laufend überwacht.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden für den Risikobereich Adressrisiken sind im Wesentlichen: Ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Kreditportfoliomodell, Limit- und Risikoliniensystem und Monitoring der Märkte.

### **Adressrisiko Kapitalanlagen**

Das Adressrisiko Kapitalanlagen umfasst das Risiko eines Vermögensverlusts aus dem vollständigen oder teilweisen Ausfall bzw. der Zahlungsstörung von Wertpapieren sowie der Bonitätsänderung der Geschäftspartner (Emittenten/Kontrahenten).

Die Bonitätsstruktur unseres Rentenportfolios ist gemäß unserer strategischen Ausrichtung mit 91,3 (Vj. 90,3) % der Anlagen im Investmentgrade-Bereich konservativ gestaltet. Unser Renten-Exposure weist generell eine gute Besicherungsstruktur auf, wobei die Kapitalanlagen bei Finanzinstituten überwiegend durch Staatshaftung oder Deckungsmassen besichert sind.

Die Bonitätsstruktur der verzinslichen Anlagen stellte sich im Geschäftsjahr weitestgehend unverändert dar. Die zuletzt rückläufige Inflationsentwicklung, die sich wieder in der Nähe der von der EZB angestrebten Zielmarke von 2 % bewegt, hat zu einer gewissen Stabilisierung des makroökonomischen Umfelds beigetragen. Das Marktzinsniveau hat sich nach den kräftigen Anstiegen der Vorjahre auf einem höheren Stand etabliert. In Verbindung mit den bestehenden geopolitischen und fiskalischen Risiken und einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung können sich daraus Belastungen für die Bonität und Refinanzierungsfähigkeit einzelner Emittenten ergeben.

Über verschiedene Wertpapier-Sondervermögen sind wir in Anleihen von Emittenten im Bereich der Emerging Markets investiert. Das Marktsegment ist besonders von weltweiten ökonomischen und politischen Risiken betroffen, wobei die Ursachen der ökonomischen Schwierigkeiten ganz unterschiedlicher Natur sind. Unter den aktuellen Vorzeichen ist mit einem weiter volatilen Marktgeschehen zu rechnen. Das Exposure wird aufmerksam beobachtet. Für besonders problematische Schuldner besteht ein Neu- und Wiederanlageverbot. Konkrete Ausfälle sind in unseren Fondsmandaten gegenwärtig nicht erkennbar. Das Volumen der Anleihen im Bereich der Emerging Markets, welches im Jahresverlauf abgebaut wurde beläuft sich zum 31. Dezember 2025 nach Marktwerten auf 1,1 (Vj. 1,5) Mrd €, das entspricht 5,2 (Vj. 6,5) % unseres Anlageportfolios.

Drohenden Ausfällen aus Kundengeschäften, Kapitalanlagen oder aus dem Rückversicherungsgeschäft werden durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

## **Versicherungstechnische Risiken**

Unter versicherungstechnischen Risiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich – bei vorab kalkulierten Prämien – aus der Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung von Leistungen und Kosten aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen ergeben können. Risikoarten im versicherungstechnischen Risiko sind das Versicherungstechnische Risiko Personenversicherung Leben und das Versicherungstechnische Risiko Personenversicherung Kranken. Beide Risikoarten sind als wesentlich eingestuft.

Die Württembergische Lebensversicherung AG betreibt das Erstversicherungsgeschäft im Segment der Lebensversicherung für private und gewerbliche Kundinnen und Kunden im Inland. Alle Versicherungsunternehmen der W&W-Gruppe gehen den internen Bestimmungen folgend nur solche Versicherungsgeschäfte ein, deren Risiken nicht existenzgefährdend sind. Versicherungstechnische Risiken werden durch geeignete und angemessene Sicherungsinstrumente (z. B. Rückversicherung) begrenzt.

Um versicherungstechnische Risiken zu messen, verwenden wir ein ökonomisches Modell. Für die Württembergische Lebensversicherung AG erfolgt die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos in Anlehnung an die unter Solvency II vorgesehenen Stressszenarien. Dabei wird die Auswirkung des jeweiligen Stressszenarios auf die vorhandenen ökonomischen Eigenmittel betrachtet. Für Verluste aus versicherungstechnischen Risiken wird ein Risikolimit vorgegeben. Die Limitauslastung wird laufend überwacht.

Die versicherungstechnischen Risiken in der Lebensversicherung unterliegen einer kontinuierlichen aktuariellen Analyse unter Berücksichtigung von Branchenempfehlungen und Richtlinien der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV). Die Rechnungsgrundlagen zur Tarifierung enthalten

Sicherheitszuschläge, die schwankende Kalkulationsannahmen ausgleichen können.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden für den Risikobereich versicherungstechnische Risiken sind im Wesentlichen: Asset Liability Management, Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Risikoliniensystem, Produktentwicklungsprozess sowie Monitoring des versicherungstechnischen Verlaufs, unterjährige Hochrechnungen sowie Monitoring der Märkte.

### **Versicherungstechnisches Risiko Personenversicherung Leben/Kranken**

Das Versicherungstechnische Risiko Leben bildet die biometrischen sowie die Storno- und Kostenrisiken des Lebensversicherungsbestandes ab. Im Versicherungstechnischen Risiko Kranken werden die biometrischen sowie Storno- und Kostenrisiken des Bestandes der Berufsunfähigkeits- und der selbstständigen Grundfähigkeitsversicherungen abgebildet.

Biometrische Risiken umfassen Gefahren, deren Eintritt unmittelbar mit der Biometrie einer versicherten Person zusammenhängt (u. a. Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität). Wir steuern diese Risiken durch eine sorgfältige Risikoprüfung bei Vertragsannahme, die Verwendung aktueller Sterbe- und Invaliditäts-Tafeln sowie durch den gezielten Einsatz von Rückversicherungslösungen zur Begrenzung von Spitzenrisiken.

Das Stornorisiko besteht darin, dass ein verändertes Kündigungsverhalten der Kundinnen und Kunden zu höheren Liquiditätsabflüssen führen kann als ursprünglich erwartet. Das Kostenrisiko beschreibt die Gefahr, dass die tatsächlich anfallenden Verwaltungskosten und Abschlussaufwendungen, die in der Kalkulation der Versicherungstarife berücksichtigten Kostensätze überschreiten.

Inflationsbedingte Kostensteigerungen werden durch ein weiterhin stringentes Kostenmanagement aktiv gesteuert. Sowohl eine anhaltend hohe Inflation als auch eine insgesamt angespannte wirtschaftliche Lage könnten sich zusätzlich auf das Stornoverhalten der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer auswirken. Die Württembergische Lebensversicherung AG beobachtet ihre Bestände kontinuierlich im Hinblick auf solche möglichen Entwicklungen. Bislang haben sich jedoch keine wesentlichen Veränderungen im Kundenverhalten gezeigt.

### **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Operationelle Risiken beinhalten die Risikoarten Rechtsrisiko, Compliance-Risiko, Personalrisiko, Prozessrisiko, Informationsrisiko, Modellrisiko und Dienstleisterrisiko. Die Risikoarten Prozessrisiko, Informationsrisiko, Modellrisiko und Dienstleisterrisiko sind als wesentlich eingestuft.

Operationelle Risiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit von Unternehmen unvermeidlich. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Expertinnen und Experten diese regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur ein. Die operationellen Risiken werden über vorgegebene Risikolimits begrenzt. Die Limitauslastung wird laufend überwacht. Die systematische Erfassung von operationellen Schadenfällen gibt Hinweise auf neue bzw. sich verändernde Risiken im Bereich des operationellen Risikos und trägt insofern zur Risikoidentifikation bei.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden für den Risikobereich Operationelle Risiken sind im Wesentlichen: Risk Assessments, Schadenfalldatenbank, Informationssicherheitsrisiko- und IKT-Risikomanagement, Notfall- und Krisenmanagement, Internes Kontrollsystem, Personalmanagement, Compliance-Management-System sowie Limitsystem im ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell.

### **Rechtsrisiko**

Das Rechtsrisiko umfasst das Verlustrisiko aufgrund rechtlich nicht durchsetzbarer Ansprüche (Aktiv- und Passivprozesse). Hierzu gehört das Risiko, aufgrund einer Änderung der Rechtslage (geänderte Rechtsprechung oder Gesetzesänderung) für in der Vergangenheit abgeschlossene Geschäfte Verluste zu erleiden.

Von gesetzgeberischer und aufsichtsrechtlicher Seite beobachten wir eine zunehmende Regulierungsdichte unter anderem im Aufsichtsrecht, in den Gläubiger- und Verbraucherrechten sowie in Bezug auf Offenlegungsanforderungen. In der Finanzbranche anhängige Rechtsverfahren können auch für die Württembergische Lebensversicherung AG zu nachträglichen finanziellen Rückforderungen führen.

Neue rechtliche Rahmenbedingungen und neue bzw. geänderte Rechtsauslegungen durch Behörden und Gerichte können die Finanz-, Vermögens- und Risikolage, inklusive der Ertragslage, erheblich beeinträchtigen.

Von besonderer Relevanz sind insbesondere mögliche Änderungen der Auslegungen der Aufsichtsbehörden zur Kapitalunterlegung, in Bezug auf die Berücksichtigung von Abschlusskosten in der Rückkaufwertberechnung sowie über die steuerliche Behandlung von Rückvergütungen aus Fonds in der fondsgebundenen Lebensversicherung.

### **Personalrisiko**

Das Personalrisiko umfasst das Verlustrisiko aus unzureichender quantitativer (Anzahl) und qualitativer (Qualifikation) Personalausstattung – verursacht durch plötzlichen Ausfall (völligen/teilweisen) oder durch unzureichendes Personalmanagement/-entwicklung mit Wirkung auf Motivation, Gesundheit und Loyalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Personalrisiken werden mit einer vorausschauenden Personalplanung und -auswahl sowie bedarfs- und zielgerichtete-

ter Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnet. Durch Personalentwicklungsmaßnahmen unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, ihrer Verantwortung und ihren Aufgaben gerecht zu werden. Um das Fluktuationsrisiko zu steuern, analysieren wir regelmäßig die Fluktuation innerhalb der W&W-Gruppe sowie der Württembergische Lebensversicherung AG und bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl zusätzlicher Arbeitgeberleistungen.

Vor dem Hintergrund des mit der demografischen Entwicklung einhergehenden Fachkräftemangels wird stetig am Erhalt einer ausgewogenen Mitarbeiterstruktur mit den notwendigen Kompetenzen gearbeitet. Weitere Angaben können dem Kapitel Grundlagen/Geschäftsmodell, Abschnitt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, entnommen werden.

### Prozessrisiko

Das Prozessrisiko umfasst das Verlustrisiko infolge des teilweisen bzw. völligen Ausfalls oder der Unangemessenheit von internen Verfahren oder Abläufen (z. B. Prozessfehler). Ebenso werden hierunter menschliches Versagen (z. B. Bearbeitungsfehler) und Risiken aus Fachbereichs- und IT- Projekten gefasst. Prozessrisiken können sich insbesondere auch an den Schnittstellen zu externen Partnern (Vertriebspartnern etc.) ergeben.

Um Prozessrisiken zu minimieren und ordnungsgemäße und effiziente Arbeitsabläufe zu gewährleisten, existieren Arbeitsanweisungen, Verhaltensrichtlinien, Unternehmensleitlinien und betriebliche Regelungen. Als übergreifende Instrumente finden mit dem W&W-Prozessmanagementverfahren inkl. prozessimmanenter Kontrollen (IKS), dem Notfall-/Krisenmanagement und dem Projektmanagementverfahren einheitliche Methoden und Standards Anwendung.

Für den Geschäftsbetrieb wesentliche Prozessabläufe und Kontrollmechanismen werden im internen Kontrollsystem nach einheitlichen Standards systematisch dokumentiert, regelmäßig überprüft und aktualisiert. Die Prozess- und Kontrolldokumentation erfolgen technisch unterstützt durch eine Softwareanwendung. Durch die Verknüpfung von Prozessen und Risiken sowie die Identifikation von Schlüsselkontrollen werden prozessimmanente Risiken gesteuert.

In der Württembergische Lebensversicherung AG sind fachliche, technische und infrastrukturelle Projekte aufgesetzt, mit denen entsprechende Projektrisiken einhergehen. Risiken aus Projekten, vor allem aus infrastrukturellen Projekten (z. B. Neuausrichtung Bestandssystem, Tarif-/Migrationsprojekte), mit hohen Investitionsbudgets, Abhängigkeiten und komplexen Projekthinhalten, begegnen wir durch ein entsprechendes Projektmanagement. Dennoch können aus den genannten Sachverhalten Risiken auch in Form von Kostenrisiken, Projektverzögerungen sowie eingeschränkter Flexibilität in der Produktentwicklung/-tarifizierung nicht vollständig ausgeschlossen werden.

### Informationsrisiko

Informationsrisiken ergeben sich aus der Gefährdung der Integrität, Vertraulichkeit und/oder Verfügbarkeit von Daten. Sie gehen im Wesentlichen aus IT-Systemen, Informationsträgern, technischen Einrichtungen oder Gebäuden hervor, die für die Aufbewahrung und Verarbeitung der Daten relevant sind.

Das Informationssicherheitsrisikomanagement sowie das Risikomanagement der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) spielen eine zentrale Rolle in der Risikosteuerung der operationellen Risiken und bilden insbesondere die Grundlage für das effektive Management von Informationsrisiken im Hinblick auf die Schutzziele Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität.

Die Württembergische Lebensversicherung AG ist in hohem Maße abhängig von IT-Systemen, womit zugleich Informationssicherheitsrisiken hinsichtlich der Schutzziele, Verfügbarkeit von Anwendungen, Vertraulichkeit und Integrität von Daten verbunden sind, insbesondere vor dem Hintergrund von Cybergefahren. Zudem werden zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des weiteren Ausbaus der Digitalisierung verfolgt (z. B. digitale Vertriebswege, interne Prozessoptimierungen, verstärkte Nutzung von Cloud-Services und Anwendung künstlicher Intelligenz), aus denen sich weitere Informationssicherheitsrisiken ergeben können.

Nach wie vor besteht eine hohe Gefahr von Cyberattacken in Deutschland, der sich auch die Württembergische Lebensversicherung AG nicht entziehen kann. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen für die Stärkung der Informationssicherheit wurden vor diesem Hintergrund fortgeführt. Das Cyber-Resilienz-Center in der W&W-Gruppe, das sich permanent an die Cyber-Bedrohungslage anpasst, ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Faktor, um ein ausgewogenes Zusammenspiel aus präventiven und reaktiven Maßnahmen zur Erkennung und Abwehr von Cyber-Angriffen sicherzustellen. Die zur Umsetzung der DORA-Verordnung etablierten Maßnahmen sollen die digitale operationale Resilienz zusätzlich verbessern und das Management von Auslagerungsrisiken unterstützen.

Um unseren Geschäftsbetrieb bei Prozess- und Systemausfällen zu sichern und fortzuführen, werden gruppenweit in einer Auswirkungsanalyse kritische Prozesse identifiziert. Die Funktionssicherheit und Angemessenheit der eingerichteten Kontroll- und Sicherheitssysteme werden regelmäßig durch Notfalltests und Krisenstabsübungen getestet.

### Dienstleisterrisiko

Das Dienstleisterrisiko zielt vorrangig auf Risiken, die sich aus vertraglichen Beziehungen mit Dritten ergeben. Damit sind insbesondere die Dienstleister- und Dienstleistungsrisiken hinsichtlich Qualitäts-, Steuerungs-, Kontroll- oder Know-how-Verlust abgedeckt.

Zur Steuerung der Drittparteienrisiken sind die Anforderungen verbindlich geregelt. Die Württembergische Lebensversicherung AG hat sowohl konzerninterne als auch konzernexterne Auslagerungen, deren Leistungserbringung angemessen gesteuert und überwacht wird. Sofern Leistungsstörungen vorliegen, sind entsprechende Maßnahmen implementiert.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat u. a. ihre IT an die W&W Informatik GmbH ausgelagert. Zur Leistungserbringung nutzt diese weitere Dienstleister, sogenannte Subdienstleister. Mit zunehmender Anzahl und Bedeutung der Subdienstleister nehmen auch die Risiken im Zusammenhang mit externen Dienstleistern zu, insbesondere auch die IKT-Drittparteienrisiken. Gleichzeitig steigen die regulatorischen Anforderungen an die Dienstleistersteuerung, die IT-Governance und das IKT-Risikomanagement.

## Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus der strategischen Ausrichtung ergeben und zu einer unzureichenden oder verzögerten Zielerreichung führen können. Risikoarten im Geschäftsrisiko sind das strategische Risiko, das Umfeldrisiko und das Reputationsrisiko. Die Risikoarten strategisches Risiko und Umfeldrisiko sind als wesentlich eingestuft.

In der W&W-Gruppe ist ein rollierender Strategieprozess implementiert. Die Konzern-Geschäftsstrategie bildet die Klammer sowohl für die Teilstrategien der Geschäftsfelder, die Nachhaltigkeitsstrategie als auch für Querschnittsstrategien wie die Risiko- und IT-Strategien. Den gruppeninternen Risk-Governance-Regelungen folgend, verfügen die wesentlichen W&W-Einzelunternehmen über eine eigene, auf das jeweilige unternehmensbezogene Geschäftsmodell und Risikoprofil ausgerichtete und dokumentierte Risikostrategie.

Der Geschäftsstrategieprozess umfasst die Definition von Vision und Leitsätzen, eine strategische Geschäftsmodellanalyse (externe Umfeldanalyse, interne Unternehmensanalyse), die Ableitung von strategischen Zielen und Maßnahmen sowie die Festlegung der Grundsätze des Konzerns. Die Geschäftsstrategie stellt somit die Rahmenvorgaben für die Steuerung der Geschäftsrisiken dar. Durch vorausschauende Beurteilung der für unser Geschäftsmodell kritischen internen und externen Einflussfaktoren versuchen wir, unsere strategischen Ziele zu erreichen. Wir streben an, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung entwickeln und einleiten zu können.

Grundsätze und Ziele der Geschäftspolitik sowie die daraus abgeleiteten Vertriebs- und Umsatzziele sind in der Geschäftsfeldstrategie und in den Vertriebsplanungen enthalten. Die Steuerung der Geschäftsrisiken obliegt dem Vorstand. Abhängig von der Tragweite einer Entscheidung ist gegebenenfalls die Abstimmung mit der W&W-Gruppe und mit dem Aufsichtsrat notwendig.

Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie bei Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich.

Geschäftsrisiken werden auf aggregierter Ebene in einer Softwareanwendung systematisch geführt. Auf Basis der Erkenntnisse aus den Risikomanagement- und Steuerungsverfahren werden die Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadenpotenzials eingestuft.

### Strategisches Risiko

Das strategische Risiko umfasst das Verlustrisiko aus der falschen oder ungenügenden strategischen Ausrichtung des Unternehmens bzw. dem Nichterreichen strategischer Ziele oder mangelhafter Umsetzung strategischer Vorgaben. Hierzu zählt auch die Unterschreitung des geplanten Jahresergebnisses.

Ausgehend von dem aktuellen Zinsniveau und den damit verbundenen negativen Bewertungsreserven ergeben sich Herausforderungen für die Ergebnissteuerung der Württembergische Lebensversicherung AG. Diesen wird unter anderem durch eine vorausschauende Ergebnisbeobachtung und Kostenplanung begegnet.

Der konsequenten Umsetzung der Projekte, Initiativen und Programme, die zur Erreichung der Ziele der Geschäfts- und IT-Strategie laufen, kommt im Zusammenhang mit strategischen Risiken eine hohe Bedeutung zu. Verzögerungen, die sich in diesen Projekten, Initiativen und Programmen ergeben, können zu erhöhten Aufwendungen führen, u. a. wenn der angestrebte Nutzen ausbleibt oder Erneuerungen der IT-Infrastruktur (z. B. Neuausrichtung Bestandssystem, Tarif-/Migrationsprojekte), erst zeitverzögert erfolgen können.

Aus der Unterlegung des strategisch geplanten Wachstums ergeben sich hohe Anforderungen an die Kapitalisierung auch vor dem Hintergrund steigender aufsichtsrechtlicher Anforderungen und neuer bzw. geänderter Rechtsauslegungen.

Die strategischen Ziele der Württembergischen Lebensversicherung AG werden im Rahmen von Projekten in strategischen Maßnahmen operationalisiert, vorangetrieben und stringent gesteuert. Strategischen Risiken wird unter anderem durch eine vorausschauende Ergebnissteuerung sowie mit Neugeschäfts- und Kostenplanung und -controlling begegnet.

### Umfeldrisiko

Das Umfeldrisiko umfasst das Verlustrisiko, z. B. im Bereich der Nichterreichung der geplanten Neugeschäftsziele, aufgrund möglicher Veränderungen externer Rahmenbedingungen (politisch, rechtlich, ökonomisch, sozial-kulturell, technologisch und strukturell).

Insbesondere aus dem politischen und gesellschaftlichen Umfeld (Geopolitik, globale Entwicklungen, z. B. ausge-

hend von militärischen Auseinandersetzungen, Handelsstreitigkeiten, Terror, sozialen Unruhen, Migration/Flüchtlingsbewegungen) können signifikante Risikopotenziale (geringfügigeres Wirtschaftswachstum, sehr hohe Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung) entstehen. Negative Wachstumseffekte können z. B. über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, neue bzw. höhere Zölle, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren entstehen. Auch können sich umfeldbedingt weitere Auswirkungen, z. B. ein Anstieg von Cyberrisiken, ergeben. Aufgrund der anhaltenden geopolitischen Konflikte sowie des geringfügigen Wirtschaftswachstums in Deutschland bestehen weiterhin sehr hohe Unsicherheiten hinsichtlich der Prognose der weiteren Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung.

Die Inflation in der Europäischen Währungsunion liegt nun wieder dicht am EZB-Zielwert von 2 %. Ein neuerlicher deutlicher Anstieg der Inflationsraten könnte sich in weniger Neugeschäft oder höherem Vertragsstorno infolge privater Kaufkraftverluste niederschlagen. Darüber hinaus könnte es in diesem Fall zu einer Verschlechterung unserer Kostenposition durch steigende Betriebskosten und potenziellen Nachreservierungsbedarf in Pensionsrückstellungen kommen.

Darüber hinaus steht die Wettbewerbssituation von Lebensversicherungsunternehmen unter Druck, da Banken wieder Zertifikate mit kurzen und mittleren Laufzeiten emittieren, die neben einer Beitragsgarantie sogar deutlich positive garantierte Verzinsungen beinhalten. Auch wenn aufgrund der Höchstrechnungszinsanhebung wieder ein garantierter Beitragserhalt für Lebensversicherungskunden dargestellt werden kann, sind die möglichen Gesamtleistungen inklusive der Überschüsse bei kurzen und mittleren Laufzeiten in vielen Fällen noch unterhalb der Konditionen, die Banken zurzeit garantieren können.

Dementsprechend können die skizzierten Umfeldentwicklungen auch einen Ergebnismrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage bewirken.

Maßnahmen zur Steuerung des Umfeldrisikos sind unter anderem eine erhöhte Wachsamkeit gegenüber aktuellen Krisenherden, eine fortlaufende Beobachtung der Kapitalmärkte sowie eine konsequente Kapitalanlagerisikosteuerung.

## Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken äußern sich in der Gefahr, dass liquide Mittel nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen oder lediglich unter Inkaufnahme von Abschlägen (Marktliquiditätsrisiko) oder Bilanzeffekten realisiert werden können, um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen zu können (Vermeidung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos). Risikoarten im Liquiditätsrisiko sind das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Marktliquiditätsrisiko. Der Risikobereich Liquiditätsrisiko ist als wesentlich eingestuft.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können. Zur Steuerung von Liquiditätsschwankungen ist eine Untergrenze für den Bestand an Arbeitsliquidität festgelegt, so werden bei Erreichen der Untergrenze geplante Investitionen ausgesetzt bzw. kann Liquidität durch Auflösung entsprechender Kapitalanlagen generiert werden. Der Fokus unserer Anlagepolitik liegt unter anderem darauf, die Liquidität jederzeit sicherzustellen. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen. Zur Überwachung der Liquidierbarkeit der Kapitalanlagen werden diese in Liquiditätsklassen eingruppiert, um Konzentrationen in illiquiden Assetklassen zu steuern. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und absehbaren Liquiditätsengpässen mit geeigneten (Notfall-)Maßnahmen begegnen.

### Zahlungsunfähigkeitsrisiko

Das Risiko, Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht oder nicht mehr im vollen Umfang nachkommen zu können, entsteht vornehmlich aufgrund der hohen Annahmensensitivität in der Liquiditätsplanung, z. B. im Hinblick auf das Neugeschäft und zahlungswirksame Optionsausübungen. Um ungeplante negative Auswirkungen durch einen zu gering geplanten Liquiditätsbedarf zu vermeiden, sind daher zusätzliche Liquiditätspuffer in der Planung berücksichtigt. Darüber hinaus sind Ergebnis- und Liquiditätssteuerung im Hinblick auf gegebenenfalls notwendige Realisierungen von Bewertungslasten miteinander abgestimmt und diese budgetiert.

Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit durch ausreichende Arbeitsliquidität oder die kurzfristige Realisierung liquider Kapitalanlagen wird fortlaufend überwacht und war durchgängig gewährleistet.

Auch unter Zugrundelegung ungünstiger Szenarien verfügt die Württembergische Lebensversicherung AG über ausreichend liquide Mittel bzw. könnte diese kurzfristig beschaffen, sodass akute Liquiditätsengpässe aus heutiger Sicht nicht zu erwarten sind.

### Marktliquiditätsrisiko

Marktliquiditätsrisiken entstehen hauptsächlich aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Bei Eintritt können Kapitalanlagen entweder überhaupt nicht oder nur in geringfügigen Volumina bzw. unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden.

Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt zum Stichtag keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen erkennen.

### Bewertung des Gesamtrisikoprofils

Im Jahr 2025 verfügte die Württembergische Lebensversicherung AG über ausreichende finanzielle Mittel, um die eingegangenen Risiken mit hoher Sicherheit bedecken zu

können, sodass für die Württembergische Lebensversicherung AG stets eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben war.

Das aktuelle wirtschaftliche und geopolitische Umfeld kann sich verstärkt auf Zins-, Aktien-, Credit-Spread-, Währungs- und Inflationsrisiken sowie Adressrisiken für die gesamte Finanzbranche und damit auch für die Württembergische Lebensversicherung AG auswirken, die in unseren Szenariorechnungen zu erheblichen ökonomischen Verlustrisiken führen könnten.

Am 28. Februar 2026 kam es durch den Angriff der USA und Israel auf den Iran zu einer Eskalation im Nahostkonflikt mit Auswirkungen auf die Energie-, Rohstoff- und Kapitalmärkte. Auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 hatte der Iran-Krieg keine Auswirkung, da der Kriegsausbruch Ende Februar 2026 erfolgt ist und somit wertbegründenden Charakter hatte.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hält keine Kapitalanlagebestände im Iran. In Anrainerstaaten des Irans, Israel sowie in Staaten auf der Arabischen Halbinsel sind Kapitalanlagenbestände vorhanden, welche jedoch innerhalb des gesamten Kapitalanlageexposures nur eine untergeordnete Rolle spielen. Starke unmittelbare Auswirkungen des Iran-Kriegs sind mit Blick auf die bestehenden Exposures, auch im Bereich durch den Krieg exponierter Branchen (beispielsweise Tourismus, Rohstoffe sowie Logistik), nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten. Weitergehende, mittelbare Auswirkungen auf die Kapitalanlagen, z. B. aufgrund der weltwirtschaftlichen Implikationen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Der weitere Verlauf des Iran-Kriegs wird im Rahmen etablierter Prozesse einem engen Monitoring unterzogen.

Innerhalb der Württembergische Lebensversicherung AG kommt dem Zinsrisiko weiterhin eine herausgehobene Bedeutung zu. Risikomindernde Maßnahmen zur Steuerung der Zinsänderungs- und Zinsgarantierisiken stehen weiter im Fokus.

Die Maßnahmen zur Stärkung der Informationssicherheit wurden fortgeführt. Dennoch kann sich auch die Württembergische Lebensversicherung AG nach wie vor hohen Gefahren von Cyberattacken in Deutschland nicht entziehen.

Neue regulatorische Anforderungen (z. B. Solvency II-Review) werden in unserem Risikomanagementsystem durch unternehmens- oder konzernübergreifende Projekte weiter umgesetzt. Die Anforderungen einer verstärkten Regulierung binden in erheblichem Maße finanzielle, technische und personelle Ressourcen und verändern das rechtliche Umfeld, wodurch erhebliche Kosten- und Ertragsrisiken entstehen können.

Angesichts der bestehenden Unsicherheiten, insbesondere über die künftige geopolitische und konjunkturelle Entwicklung, können Belastungen der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nicht ausgeschlossen werden.

Die Württembergische Lebensversicherung AG verfügt über ein Risikomanagementsystem, das es innerhalb der betrachteten Grenzen ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind mit Blick auf den definierten Risikohorizont und das gewählte Sicherheitsniveau keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Württembergische Lebensversicherung AG gefährden.

## Weiterentwicklungen und Ausblick

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Systeme, Verfahren und Prozesse tragen wir den sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Risikolage unseres Unternehmens Rechnung.

Eine systematische Fortentwicklung des bestehenden Risikomanagements soll auch zukünftig die stabile und nachhaltige Entfaltung der Württembergische Lebensversicherung AG sichern. Die erreichten Standards in unserem Risikomanagement wollen wir im Geschäftsjahr 2026 kontinuierlich und konsequent ausbauen. Hierfür haben wir ein anspruchsvolles Entwicklungsprogramm mit einer Reihe von Maßnahmen entlang unseres Risikomanagementprozesses definiert. Dabei fokussieren wir uns insbesondere auf folgende Themen:

- Risikotragfähigkeit: Weiterführung der Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Risikotragfähigkeit im aktuellen Kapitalmarktumfeld,
- Regulatorik: Anpassung des Risikomanagementsystems an neue und sich wandelnde regulatorische Anforderungen (u. a. Solvency II-Review),
- Risikomanagementsystem: Kontinuierliche Validierung und Weiterentwicklung der Risikotragfähigkeitskonzepte und -modelle in dynamischem Umfeld,
- Risikoidentifikation: Fachliche und technische Weiterentwicklung des Risikoinventur- sowie des Risikofrüherkennungsprozesses,
- Prozess- und Datenoptimierungen: Laufende Optimierungen von Prozessen und Datenverarbeitung im Risikomanagement.

Insgesamt ist der Vorstand der Württembergische Lebensversicherung AG der Ansicht, dass die Württembergische Lebensversicherung AG angemessen gerüstet ist, die internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement auch weiterhin erfolgreich umzusetzen.

# Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

2026 wird die deutsche Wirtschaft voraussichtlich stärker wachsen als 2025. Der wichtigste Grund für diese Annahme ist eine deutlich expansivere Fiskalpolitik angesichts der Reform der Schuldenbremse und der Schaffung neuer Sondervermögen. Für eine Belebung der Investitionstätigkeit der Unternehmen sprechen zudem beschleunigte Abschreibungsmöglichkeiten („Investitionsbooster“), das wieder gesenkte Leitzinsniveau der EZB und der freundlichere Wachstumsausblick. Auch im Bausektor deuten die fiskal- und geldpolitischen Impulse sowie derzeit allmählich wieder anziehende Immobilienpreise auf eine Erholung hin. Ebenso dürfte die private Konsumnachfrage von den Reallohnzuwächsen profitieren. Diese zuversichtlicheren Aussichten stehen aber weiterhin unter dem Vorbehalt des Ausbleibens ungünstiger geopolitischer Entwicklungen. Insbesondere ein wieder aufflammender Handelsstreit mit der US-Regierung würde aus EU-Sicht deutliche Einbußen im Exportgeschäft und entsprechende Belastungen für die Konjunktur bedeuten. Auch erneute Zuspitzungen militärischer Auseinandersetzungen in den globalen Krisenherden könnten 2026 zu Belastungen führen.

Nachdem sich die Inflation in der EWU und Deutschland bereits im Vorjahr weitgehend dem EZB-Zielwert von 2 % angenähert hat, zeichnet sich im laufenden Jahr aus gesamtwirtschaftlicher Sicht eine ruhige Entwicklung der Preissteigerungsraten ab. Der konjunkturelle Impuls eines anziehenden Wirtschaftswachstums wird dabei weitgehend von preissenkenden Effekten im Energiebereich und einer anhaltenden moderaten Lohnentwicklung ausgeglichen.

Die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen orientiert sich eng an der Leitzinsentwicklung. Nachdem die EZB 2025 ihren Einlagezinssatz auf 2 % senkte, ist dieses Jahr gemäß den Verlautbarungen der europäischen Notenbank mit einer weitgehend passiven Zinspolitik zu rechnen. Im längeren Laufzeitenbereich scheint eine Fortsetzung des allmählichen Aufwärtstrends der Renditen im Jahresverlauf am wahrscheinlichsten. Hierfür sprechen etwas aufgehellte Konjunkturaussichten, das Ende der EZB-Leitzinssenkungen und insbesondere ein höheres Angebot an Bundesanleihen aufgrund einer spürbar steigenden Staatsverschuldung. Die inzwischen gesunkene Inflation und das niedrigere Leitzinsniveau sollten das Ausmaß des Renditeanstiegs begrenzen. In die gleiche Richtung könnten anhaltende politische Unsicherheiten wirken, die das

Interesse der Anleger an bonitätsstarken Anleihen hochhalten dürften.

Nach den Kurszuwächsen in den Vorjahren an den europäischen Aktienmärkten fällt der Börsenausblick für 2026 verhaltener aus. Das hohe Bewertungsniveau und die Neigung der Anleger, Gewinne durch Verkäufe zu realisieren, könnten zu Kurskorrekturen führen. Auch das politische Umfeld könnte angesichts neuer Krisenherde oder wieder aufflammender Handelsstreitigkeiten zwischen den großen Wirtschaftsmächten für die europäischen Aktienmärkte eine Belastung darstellen. Das abgesenkte Leitzinsniveau der EZB und voraussichtlich noch anstehende Senkungen der US-Notenbank sprechen hingegen für ein günstiges monetäres Umfeld für die Aktienmärkte. Auch die Kursvorgaben der US-Weltleitbörsen könnten positiv ausfallen, falls die unternehmensfreundliche Wirtschaftspolitik der Trump-Administration für steigende Aktienkurse sorgen wird. Zudem bewiesen die großen europäischen Unternehmen bereits in den Vorjahren, dass es ihnen selbst in einem nur verhaltenen konjunkturellen Umfeld gelang, ihre Gewinne zu erhöhen, wodurch der Aufwärtstrend der Aktienkurse fundamental gestützt wurde. Begrenzte Kursgewinne am Aktienmarkt erscheinen für dieses Jahr das wahrscheinlichste Szenario. Im Falle ungünstiger konjunktureller oder geopolitischer Entwicklungen sind jedoch auch deutliche Kursverluste nicht ausgeschlossen. Überraschend deutliche Kurszuwächse wären hingegen z. B. im Falle eines Endes des Ukraine-Kriegs denkbar.

## Branchenblick

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) erwartet für 2026 bei den Lebensversicherungen eine geringfügig rückläufige Beitragsentwicklung bei laufenden Beiträgen, und einen leichten Anstieg beim Einmalbeitragsgeschäft.

## Unternehmensprognosen

Unsere Prognosen basieren auf den im Kapitel Gesamtwirtschaftliche Prognose dargelegten Einschätzungen sowie auf unserem gruppenweiten Planungsprozess (vgl. Abschnitt Steuerungssystem). Wir gehen von einem stärkeren gesamtwirtschaftlichen Wachstum und einer gegenüber 2025 weitgehend konstanten Inflationsentwicklung aus.

## Künftige Geschäftsentwicklung

Für das Neugeschäft nach Beitragssumme rechnen wir im Geschäftsjahr 2026 unter anderem aufgrund einer Forcierung der betrieblichen Altersvorsorge und dem Ausbau im Maklerbereich mit einer leichten Steigerung gegenüber 2025.

Wir planen in 2026 eine Abschlusskostenquote leicht unterhalb des Jahres 2025. Die Verwaltungskostenquote hingegen erwarten wir aufgrund höherer Verwaltungskosten deutlich oberhalb dem Vorjahresniveau.

Für die Württembergische Lebensversicherung AG erwarten wir ein Ergebnis nach Steuern in der Bandbreite zwischen 25 Mio € und 45 Mio €.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Lagebericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mögliche negative Auswirkungen aufgrund des Iran-Kriegs können zum derzeitigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Eine Gewähr können wir für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

## Sonstige Angaben

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die W&W AG, Kornwestheim, hält 94,89 % des Aktienkapitals der Württembergische Lebensversicherung AG. Die Aktionärsstruktur der W&W AG ist im Verlauf des Berichtsjahres stabil geblieben. Mehrheitsaktionärin ist die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung. Sie hält über zwei ihrer Holdings eine mittelbare Beteiligung in Höhe von insgesamt 67,38 %. 27,47 % davon hält die WS Holding AG, Stuttgart und 39,91 % die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg. Weiterer Großaktionär der W&W AG ist mit mehr als 10 % der Anteile die FS BW Holding GmbH, München. Mit verschiedenen Konzernunternehmen bestehen enge Beziehungen aufgrund von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungs-Verträgen. Sie regeln die ganz oder teilweise übertragenen Dienstleistungen einschließlich der Vergütung.

Der Vorstand hat entsprechend § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Darin hat der Vorstand abschließend erklärt, dass er bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der Württembergische Lebensversicherung AG hat eine Zielquote für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat von einem Drittel und im Vorstand von mindestens einer Frau (entspricht einem Viertel) jeweils mit einer Zielfrist zum 30. Juni 2027 beschlossen.

Der Vorstand der Württembergische Lebensversicherung AG hat für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielquote für den Anteil von Frauen von 25 % und für die zweite Führungsebene von 29 % jeweils mit einer Zielerreichungsfrist zum 30. Juni 2027 festgelegt.

# **Württembergische Lebensversicherung AG**

## **Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz**

Einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß dem Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) haben wir im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht.

Entsprechend der Fünfjahres-Regelung gemäß § 22 Abs 1 EntgTranspG haben wir für das Jahr 2025 keinen neuen Bericht erstellt.



# Württembergische Lebensversicherung AG

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2025

#### Aktiva

| in Tsd €                                                                                                                                   | vgl.<br>Anhang<br>Nr. <sup>1</sup> | 31.12.2025 | 31.12.2025 | 31.12.2025 | 31.12.2025        | 31.12.2024        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
|                                                                                                                                            |                                    |            |            |            |                   |                   |
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                                |                                    |            |            |            |                   |                   |
| I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                                    |            |            | –          |                   | 20                |
|                                                                                                                                            |                                    |            |            |            | –                 | 20                |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>                                                                                                                   |                                    |            |            |            |                   |                   |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 1                                  |            |            | 1 275 887  |                   | 1 434 874         |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                                                                            | 2                                  |            |            |            |                   |                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      |                                    |            | 912 794    |            |                   | 784 920           |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                                                  |                                    |            | –          |            |                   | 50 000            |
| 3. Beteiligungen                                                                                                                           |                                    |            | 31 598     |            |                   | 68 078            |
|                                                                                                                                            |                                    |            |            | 944 392    |                   | 902 998           |
| III. Sonstige Kapitalanlagen                                                                                                               | 3                                  |            |            |            |                   |                   |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                                         |                                    |            | 11 729 790 |            |                   | 12 460 818        |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                                                    |                                    |            | 8 497 454  |            |                   | 8 537 869         |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                                                   |                                    |            | 628 863    |            |                   | 727 440           |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                                                   |                                    |            |            |            |                   |                   |
| a) Namensschuldverschreibungen                                                                                                             |                                    | 1 513 685  |            |            |                   | 1 568 754         |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                                                    |                                    | 1 402 013  |            |            |                   | 1 597 219         |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine                                                                                   |                                    | 13 795     |            |            |                   | 17 133            |
| d) Übrige Ausleihungen                                                                                                                     |                                    | 37 368     |            |            |                   | 24 553            |
|                                                                                                                                            |                                    |            | 2 966 861  |            |                   | 3 207 659         |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                                                           |                                    |            | 770 000    |            |                   | 285 500           |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                                                   |                                    |            | 283        |            |                   | 283               |
|                                                                                                                                            |                                    |            |            | 24 593 251 |                   | 25 219 569        |
|                                                                                                                                            |                                    |            |            |            | 26 813 530        | 27 557 441        |
| <b>Übertrag</b>                                                                                                                            |                                    |            |            |            | <b>26 813 530</b> | <b>27 557 461</b> |

<sup>1</sup> Siehe nummerierte Erläuterungen im Anhang.

## Aktiva (Fortsetzung)

| in Tsd €                                                                                    | vgl.<br>Anhang<br>Nr. | 31.12.2025 | 31.12.2025 | 31.12.2025 | 31.12.2025        | 31.12.2024        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
|                                                                                             |                       |            |            |            |                   |                   |
| <b>Übertrag</b>                                                                             |                       |            |            |            | <b>26 813 530</b> | <b>27 557 461</b> |
| <b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b> | 4                     |            |            |            | 4 503 212         | 3 802 458         |
| <b>D. Forderungen</b>                                                                       |                       |            |            |            |                   |                   |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:                     | 5                     |            |            |            |                   |                   |
| 1. Versicherungsnehmer                                                                      |                       |            | 149 132    |            |                   | 143 812           |
| 2. Versicherungsvermittler                                                                  |                       |            | 7 392      |            |                   | 8 503             |
|                                                                                             |                       |            |            | 156 524    |                   | 152 315           |
| II. Sonstige Forderungen                                                                    | 6                     |            |            | 148 891    |                   | 116 997           |
| Davon an verbundenen Unternehmen 59 696 (Vj. 51 870) Tsd €                                  |                       |            |            |            | 305 415           | 269 312           |
| <b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                     |                       |            |            |            |                   |                   |
| I. Sachanlagen und Vorräte                                                                  |                       |            |            | 1 084      |                   | 674               |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                       |                       |            |            | 11 600     |                   | 97 465            |
| III. Andere Vermögensgegenstände                                                            | 7                     |            |            | 31 019     |                   | 27 629            |
|                                                                                             |                       |            |            |            | 43 703            | 125 768           |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                        |                       |            |            |            |                   |                   |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten                                                            | 8                     |            |            | 86 212     |                   | 88 094            |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                                                     | 9                     |            |            | 41 137     |                   | 46 417            |
|                                                                                             |                       |            |            |            | 127 349           | 134 511           |
| <b>G. Aktive latente Steuern</b>                                                            | 10                    |            |            |            | 226 276           | 273 678           |
| <b>H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>                           | 11                    |            |            |            | 992               | 1 003             |
| <b>Summe der Aktiva</b>                                                                     |                       |            |            |            | <b>32 020 477</b> | <b>32 164 191</b> |

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Kornwestheim, den 02. März 2026



Der Treuhänder  
Markus Feichtenbeiner

## Passiva

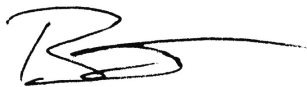
| in Tsd €                                                                                                                                               | vgl.<br>Anhang<br>Nr. | 31.12.2025 |            | 31.12.2024        |                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
|                                                                                                                                                        |                       |            |            |                   |                   |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                                                                                 |                       |            |            |                   |                   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                                                                                | 12                    |            | 32 028     |                   | 32 028            |
| II. Kapitalrücklage                                                                                                                                    | 13                    |            | 58 166     |                   | 58 166            |
| III. Gewinnrücklagen                                                                                                                                   |                       |            |            |                   |                   |
| 1. Gesetzliche Rücklage                                                                                                                                |                       | 207        |            |                   | 207               |
| 2. Andere Gewinnrücklagen                                                                                                                              |                       | 348 111    |            |                   | 348 111           |
|                                                                                                                                                        |                       |            | 348 318    |                   | 348 318           |
| IV. Bilanzgewinn                                                                                                                                       | 14                    |            | 187 691    |                   | 192 785           |
|                                                                                                                                                        |                       |            |            | 626 203           | 631 297           |
| <b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>                                                                                                                | 15                    |            |            | 200 000           | 250 000           |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                                                                                                       |                       |            |            |                   |                   |
| I. Beitragsüberträge                                                                                                                                   |                       |            | 54 069     |                   | 59 628            |
| II. Deckungsrückstellung                                                                                                                               |                       |            | 24 322 049 |                   | 25 038 240        |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                                                                       |                       |            | 271 624    |                   | 238 427           |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung                                                                    | 16                    |            | 1 441 358  |                   | 1 519 856         |
| V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                                                                                     |                       |            | 232        |                   | 227               |
|                                                                                                                                                        |                       |            |            | 26 089 332        | 26 856 378        |
| <b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> |                       |            |            |                   |                   |
| I. Deckungsrückstellung                                                                                                                                |                       |            | 4 503 212  |                   | 3 802 458         |
|                                                                                                                                                        |                       |            |            | 4 503 212         | 3 802 458         |
| <b>Übertrag</b>                                                                                                                                        |                       |            |            | <b>31 418 747</b> | <b>31 540 133</b> |

## Passiva (Fortsetzung)

| in Tsd €                                                                            | vgl.<br>Anhang<br>Nr. | 31.12.2025 | 31.12.2025 | 31.12.2025        | 31.12.2024        |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
|                                                                                     |                       |            |            |                   |                   |
| <b>Übertrag</b>                                                                     |                       |            |            | <b>31 418 747</b> | <b>31 540 133</b> |
| <b>E. Andere Rückstellungen</b>                                                     |                       |            |            |                   |                   |
| I. Steuerrückstellungen                                                             | 17                    |            | 10 184     |                   | 21 535            |
| II. Sonstige Rückstellungen                                                         | 18                    |            | 20 890     |                   | 17 893            |
|                                                                                     |                       |            |            | 31 074            | 39 428            |
| <b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>                                                  |                       |            |            |                   |                   |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber | 19                    |            |            |                   |                   |
| 1. Versicherungsnehmern                                                             |                       | 431 202    |            |                   | 439 886           |
| 2. Versicherungsvermittlern                                                         |                       | 13 574     |            |                   | 12 487            |
|                                                                                     |                       |            | 444 776    |                   | 452 373           |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                  |                       |            | 9 572      |                   | 9 907             |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten                                                     | 20                    |            | 106 196    |                   | 111 006           |
| Davon aus Steuern 1 213 (Vj. 888) Tsd €                                             |                       |            |            | 560 544           | 573 286           |
| Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 31 (Vj. 38) Tsd €                           |                       |            |            |                   |                   |
| Davon gegenüber verbundenen Unternehmen 54 966 (Vj. 54 396) Tsd €                   |                       |            |            |                   |                   |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                | 21                    |            |            | 10 112            | 11 344            |
| <b>Summe der Passiva</b>                                                            |                       |            |            | <b>32 020 477</b> | <b>32 164 191</b> |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C. II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 15. Dezember 2025 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Kornwestheim, den 02. März 2026



Verantwortlicher Aktuar  
Stephan Baum

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

| in Tsd €                                                                                 | vgl.<br>Anhang<br>Nr. | 1.1.2025 bis<br>31.12.2025 | 1.1.2025 bis<br>31.12.2025 | 1.1.2025 bis<br>31.12.2025 | 1.1.2024 bis<br>31.12.2024 |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
|                                                                                          |                       |                            |                            |                            |                            |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>                                               |                       |                            |                            |                            |                            |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung                                                | 22                    |                            |                            |                            |                            |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge                                                               |                       | 1 715 553                  |                            |                            | 1 673 145                  |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge                                                  |                       | 20 191                     |                            |                            | 20 203                     |
|                                                                                          |                       |                            | 1 695 362                  |                            | 1 652 942                  |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge                                               |                       | 5 559                      |                            |                            | 5 966                      |
|                                                                                          |                       |                            | 5 559                      |                            | 5 966                      |
|                                                                                          |                       |                            |                            | 1 700 921                  | 1 658 908                  |
| 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung                       |                       |                            |                            | 89 485                     | 88 037                     |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen                                                            | 23                    |                            |                            |                            |                            |
| a) Erträge aus Beteiligungen                                                             |                       |                            | 5 269                      |                            | 6 045                      |
| Davon aus verbundenen Unternehmen 1 886 (Vj. 411) Tsd €                                  |                       |                            |                            |                            |                            |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                    |                       |                            |                            |                            |                            |
| Davon aus verbundenen Unternehmen 8 672 (Vj. 15 190) Tsd €                               |                       |                            |                            |                            |                            |
| Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten                                    |                       |                            |                            |                            |                            |
| aa) und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                        |                       | 99 618                     |                            |                            | 108 755                    |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                   |                       | 570 586                    |                            |                            | 491 278                    |
|                                                                                          |                       |                            | 670 204                    |                            | 600 033                    |
| c) Erträge aus Zuschreibungen                                                            |                       |                            | 75 700                     |                            | 55 535                     |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                             |                       |                            | 139 303                    |                            | 121 609                    |
| e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen |                       |                            | 58 201                     |                            | 51 736                     |
|                                                                                          |                       |                            |                            | 948 677                    | 834 958                    |
| 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen                                          | 24                    |                            |                            | 434 285                    | 410 058                    |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung                          | 25                    |                            |                            | 18 293                     | 8 540                      |
| 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung                               | 26                    |                            |                            |                            |                            |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle                                                      |                       |                            |                            |                            |                            |
| aa) Bruttobetrag                                                                         |                       | 2 226 103                  |                            |                            | 2 258 231                  |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                           |                       | 7 187                      |                            |                            | 6 564                      |
|                                                                                          |                       |                            | 2 218 916                  |                            | 2 251 667                  |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle           |                       |                            |                            |                            |                            |
| aa) Bruttobetrag                                                                         |                       | 33 197                     |                            |                            | 14 550                     |
|                                                                                          |                       |                            | 33 197                     |                            | 14 550                     |
|                                                                                          |                       |                            |                            | 2 252 113                  | 2 266 217                  |
| <b>Übertrag</b>                                                                          |                       |                            |                            | <b>939 548</b>             | <b>734 284</b>             |

| in Tsd €                                         |                                                                                                                       | vgl.<br>Anhang<br>Nr. | 1.1.2025 bis<br>31.12.2025 | 1.1.2025 bis<br>31.12.2025 | 1.1.2025 bis<br>31.12.2025 | 1.1.2024 bis<br>31.12.2024 |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <b>Übertrag</b>                                  |                                                                                                                       |                       |                            |                            | <b>939 548</b>             | <b>734 284</b>             |
| 7.                                               | Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen                                                 |                       |                            |                            |                            |                            |
| a)                                               | Deckungsrückstellung                                                                                                  |                       |                            |                            |                            |                            |
| aa)                                              | Bruttobetrag                                                                                                          |                       | - 15 437                   |                            |                            | - 19 284                   |
|                                                  |                                                                                                                       |                       |                            | - 15 437                   |                            | - 19 284                   |
| b)                                               | Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen                                                                 |                       |                            | 5                          |                            | 25                         |
|                                                  |                                                                                                                       |                       |                            |                            | - 15 432                   | - 19 259                   |
| 8.                                               | Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung                 |                       |                            |                            | 189 882                    | 221 289                    |
| 9.                                               | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung                                                         |                       |                            |                            |                            |                            |
| a)                                               | Abschlussaufwendungen                                                                                                 |                       | 155 387                    |                            |                            | 131 815                    |
| b)                                               | Verwaltungsaufwendungen                                                                                               |                       | 27 667                     |                            |                            | 35 946                     |
|                                                  |                                                                                                                       |                       |                            | 183 054                    |                            | 167 761                    |
| c)                                               | davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft        |                       |                            | 3 432                      |                            | 3 733                      |
|                                                  |                                                                                                                       |                       |                            |                            | 179 622                    | 164 028                    |
| 10.                                              | Aufwendungen für Kapitalanlagen                                                                                       | 27                    |                            |                            |                            |                            |
| a)                                               | Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |                       |                            | 52 255                     |                            | 57 776                     |
| b)                                               | Abschreibungen auf Kapitalanlagen                                                                                     |                       |                            | 255 992                    |                            | 151 407                    |
| c)                                               | Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                            |                       |                            | 98 880                     |                            | 41 106                     |
|                                                  |                                                                                                                       |                       |                            |                            | 407 127                    | 250 289                    |
| 11.                                              | Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen                                                                         | 28                    |                            |                            | 72 752                     | 19 127                     |
| 12.                                              | Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung                                                     | 29                    |                            |                            | 8 809                      | 8 822                      |
| 13.                                              | Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung                                                                 |                       |                            |                            | 96 788                     | 89 988                     |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b> |                                                                                                                       |                       |                            |                            |                            |                            |
| 1.                                               | Sonstige Erträge                                                                                                      | 30                    |                            | 15 754                     |                            | 17 038                     |
| 2.                                               | Sonstige Aufwendungen                                                                                                 | 31                    |                            | 51 596                     |                            | 68 309                     |
|                                                  |                                                                                                                       |                       |                            |                            | - 35 842                   | - 51 271                   |
| 3.                                               | Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit                                                                              |                       |                            |                            | 60 946                     | 38 717                     |
| 4.                                               | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                  | 32                    |                            | 44 273                     |                            | 10 815                     |
|                                                  | Davon latente Steuern 47 402 (Vj. -36 540) Tsd €                                                                      |                       |                            |                            |                            |                            |
| 5.                                               | Sonstige Steuern                                                                                                      | 33                    |                            | 1 673                      |                            | 2 902                      |
|                                                  |                                                                                                                       |                       |                            |                            | 45 946                     | 13 717                     |
| <b>6. Jahresüberschuss</b>                       |                                                                                                                       |                       |                            |                            | <b>15 000</b>              | <b>25 000</b>              |
| 7.                                               | Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr                                                                                |                       |                            |                            | 172 691                    | 167 785                    |
| <b>8. Bilanzgewinn</b>                           |                                                                                                                       | 34                    |                            |                            | <b>187 691</b>             | <b>192 785</b>             |

# Anhang

## Rechtliche Grundlagen

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat ihren Sitz in Kornwestheim und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 280 eingetragen.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

Die Württembergische Lebensversicherung AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den gesetzlichen Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Innerhalb des Postens Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden die Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die zulässigen linearen planmäßigen Abschreibungen, oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen und der niedrigere beizulegende Wert wird angesetzt (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bei den im Geschäftsjahr neu akquirierten Immobilien werden externe Wertgutachten zugrunde gelegt. In diesen Gutachten wird der Verkehrswert der Immobilien mittels des Ertragswertverfahrens in Anlehnung an §§ 17–20 Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) und zusätzlich zur Plausibilisierung des Ertragswerts der Sachwert der Immobilie in Anlehnung an § 21 ImmoWertV ermittelt.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

### Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren

beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Eine Zuordnung zum Anlagevermögen wird grundsätzlich einzelfallbezogen entschieden. Bei Spezialfonds des Anlagevermögens mit stillen Lasten erfolgt die Bewertung des jeweiligen Fonds mittels einer Durchschau auf die zugrunde liegenden wesentlichen Einzeltitel. Hierbei werden festverzinsliche Wertpapiere bei nur vorübergehender stiller Last grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten und Aktien sowie Derivate mit ihren Marktwerten bewertet. Im Ergebnis wird auf den höheren Wert aus aktuellem Rücknahmepreis der Fondsanteile und dem in der Durchschau ermittelten beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine korrespondierende Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

## Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Wertpapierkäufe bzw. Wiederanlagen werden grundsätzlich dem Anlagevermögen zugeordnet. Bei Nachkäufen auf Instrumente, die bereits im Bestand sind, ist die bestehende Bewertungskategorie ausschlaggebend.

Zur Ermittlung von dauernden Wertminderungen werden Bonitätsanalysen für Emittenten vorgenommen, deren Rating sich um zwei oder mehr Notches verschlechtert hat oder deren Emissionen eine stille Last von mindestens 10,0 % aufweisen. Hierfür wird mittels unternehmensbezogener oder umfeldbezogener Aufgreifkriterien eine Dauerhaftigkeit beurteilt. Kritische Emittenten werden zudem im Group Credit Committee behandelt. Sofern aufgrund der Bonitätsanalysen nicht mehr von der vertragskonformen Rückzahlung der Papiere ausgegangen werden kann, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

## Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

In der Position Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden Forderungen erfasst, für die insbesondere Pfandrechte an Grundstücken gestellt wurden. Diese Forderungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften und gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird.

Den Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen, pauschalierten Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei Ausfall (LGD).

## Sonstige Ausleihungen

Die Position Sonstige Ausleihungen enthält z.B. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie Übrige Ausleihungen. Diese Forderungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Namensschuldverschreibungen werden abweichend hiervon gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit ihrem Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge werden linear auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung von Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der Übrigen Ausleihungen erfolgt gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird.

Bei Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zur Ermittlung von dauernden Wertminderungen Bonitätsanalysen für Emittenten vorgenommen, deren Rating sich um zwei oder mehr Notches

verschlechtert hat oder deren Emissionen eine stille Last von mindestens 10 % aufweisen. Sofern aufgrund der Bonitätsanalysen nicht mehr von der vertragskonformen Rückzahlung der Papiere ausgegangen werden kann, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Darüber hinaus werden bei Namensschuldverschreibungen Pauschalwertberichtigungen auf Portfoliobasis vorgenommen, die nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre gebildet werden.

In den Übrigen Ausleihungen enthaltene Namensgenussscheine werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, bewertet.

Bei den Übrigen Ausleihungen bedingen tatsächlich eingetretene Ausfälle sowie erwartete künftige Nennwertherabsetzungen bei Genussscheinen eine dauernde Wertminderung.

Die Beiträge an den Sicherungsfonds der Lebensversicherer werden zu Anschaffungskosten bewertet. Policendarlehen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen angesetzt.

## Einlagen bei Kreditinstituten

Einlagen bei Kreditinstituten werden zu Nominalbeträgen angesetzt.

## Andere Kapitalanlagen

Andere Kapitalanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

## Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreis der zugrunde liegenden Investmentzertifikate) angesetzt.

## Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern werden zu Nominalwerten angesetzt. Auf ausstehende Beiträge wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet und aktivisch abgesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsvermittlern werden zu Nominalwerten angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten oder zu Nominalbeträgen angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und aktivisch abgesetzt.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat einen Cash-Pool-Vertrag mit der Wüstenrot & Württembergische AG. Im Rahmen des Vertrages fungiert die Wüstenrot & Württembergische AG als „Cash-Pool-Führerin“ und die Württembergische Lebensversicherung AG sowie andere Konzerngesellschaften als „Cash-Pool-Teilnehmer“.

Die Abrechnungssalden aus diesem Vertrag werden als Forderungen bilanziert.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen oder zu Anschaffungskosten angesetzt.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die in den Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agien wurden abgegrenzt und planmäßig über die Laufzeit verteilt.

## Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betrifft einen Überhang aus der Verrechnung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen mit Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Die Bewertung der insolvenzgesicherten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen erfolgte mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich der unwiderruflich zugesagten Überschussbeteiligung, die den unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 4 HGB und damit mangels anderer Bewertungsmethoden dem beizulegenden Zeitwert im Sinne des § 255 Abs. 4 Satz 4 HGB entsprechen.

## Aktive latente Steuern

Aus abweichenden Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in Handels- und Steuerbilanz resultieren temporäre Differenzen, auf die latente Steuern ermittelt und bilanziert werden. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines Aktivüberhangs an latenten Steuern wird ausgeübt.

Für die latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 26,1 (Vj. 29,7) % angesetzt.

Die Anpassung des Steuersatzes im laufenden Jahr erfolgte im Zusammenhang mit dem „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“, das eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2028 um 1%-Punkt p. a. auf 10 % im Jahr 2032 vorsieht. Die Ermittlung des Steuersatzes erfolgte dabei unter Berücksichtigung der jeweils zum Zeitpunkt der erwarteten Umkehrung der temporären Differenzen geltenden Steuersätze.

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten beinhaltet einen gemäß § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgespernten Betrag in Höhe von 226 276 (Vj. 273 678) Tsd €.

Beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern wurden Differenzen aus dem Mindeststeuergesetz bzw. ausländischen Mindeststeuergesetzen entsprechend § 274 Abs. 3 HGB nicht berücksichtigt.

## Derivate

Devisentermingeschäfte wurden zur ökonomischen Sicherung von Fremdwährungsinvestitionen abgeschlossen. Deren Bewertung erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Für drohende Verluste aus diesen Geschäften werden Rückstellungen gebildet.

Erworbene Optionsrechte werden mit den Anschaffungskosten in Höhe der Optionsprämie, vermindert um Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip, unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet. Optionsprämien für verkaufte Optionen werden als Sonstige Verbindlichkeiten passiviert, solange die Leistungspflicht aus der Option besteht. Sofern aus Stillhalterpositionen ein Verpflichtungsüberschuss droht, wird diesem durch die Bildung von Drohverlustrückstellungen Rechnung getragen.

## Bewertungseinheiten

Zins-Swaps werden ausschließlich mit den zugrunde liegenden Forderungen und Wertpapieren zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zusammengefasst.

Die bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten erfolgt gemäß § 254 HGB nach der „Einfrierungsmethode“. Danach werden die Werte des Sicherungsinstruments und des abgesicherten Grundgeschäfts ab dem Zeitpunkt der Begründung der Bewertungseinheit „eingefroren“. Anschließend effektive Wertänderungen im Hinblick auf das abgesicherte Risiko werden bilanziell nicht erfasst. Wertänderungen, die aus Ineffektivität resultieren, werden gemäß den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen gemäß §§ 252 ff. HGB bilanziert.

## Zeitwertermittlungen

Die Zeitwerte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt und werden fortlaufend überprüft.

Bei den im Geschäftsjahr neu akquirierten Immobilien werden externe Wertgutachten zugrunde gelegt. In diesen Gutachten wird der Verkehrswert der Immobilien mittels des Ertragswertverfahrens in Anlehnung an §§ 17–20 Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) und zusätzlich zur Plausibilisierung des Ertragswerts der Sachwert der Immobilie in Anlehnung an § 21 ImmoWertV ermittelt.

Als Zeitwert von Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen legen wir den Ertragswert bzw. einen nach dem Netto-Inventarwert-Verfahren (Net-Asset-Value-Verfahren) ermittelten Zeitwert, in Einzelfällen auch die Anschaffungskosten oder den Liquidationswert oder das anteilige Eigenkapital zugrunde.

Die Zeitwertermittlung der Alternativen Investmentfonds erfolgt grundsätzlich auf Basis des anteiligen Net Asset Values unter Berücksichtigung von etwaigen zwischenzeitlichen Kapitalfortschreibungen, Ausschüttungen und Erfolgsvergütungen.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen werden mit dem letzten verfügbaren Rücknahmepreis angesetzt.

Für die Zeitwerte der Übrigen Kapitalanlagen wird der letzte verfügbare Börsenkurs oder ein auf Basis anerkannter, marktüblicher finanzmathematischer Modelle ermittelter Marktwert angesetzt.

## Währungsumrechnung

Die Kapitalanlagen in fremder Währung bewerten wir grundsätzlich nach den Regeln der Einzelbewertung entsprechend dem Niederstwertprinzip. Die Folgebewertung erfolgt zum EZB-Devisenkassamittelkurs.

Auf fremde Währung lautende Bankguthaben werden zum EZB-Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste für Kapitalanlagen in Fremdwährung erfolgt innerhalb der Erträge aus Zuschreibungen und der Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen bzw. der Abschreibungen und der Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Währungskursgewinne und -verluste aus laufenden Bankguthaben in Fremdwährung werden in den Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

#### ▪ Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge berechnen wir unter Berücksichtigung des Beginnmonats und der Zahlungsweise jeder einzelnen Versicherung monatsgenau. Steuerliche Bestimmungen werden beachtet.

#### ▪ Deckungsrückstellung und Forderungen an Versicherungsnehmer aus noch nicht fälligen Ansprüchen

Die Deckungsrückstellung der nicht fondsgebundenen Versicherungen ist nach der prospektiven Methode für jede Versicherung einzeln für das Geschäftsjahr und das Folgejahr unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahrestage ermittelt. Die Bilanzdeckungsrückstellung wird unter Berücksichtigung des Beginnmonats jeder einzelnen Versicherung errechnet. Die Berücksichtigung künftiger Verwaltungskosten erfolgt implizit. Die Bilanzdeckungsrückstellung umfasst auch die für beitragsfreie Zeiten der Versicherungen gebildete Verwaltungskostenrückstellung. Bei Konsortialverträgen sind die anteiligen Deckungsrückstellungen für fast alle Verträge von den federführenden Versicherern berechnet worden. Für einzelne Konsortialverträge mit kleinen Volumen, für die uns keine vorläufigen Werte zum Bilanzstichtag vorlagen, wurde als Schätzwert die anteilige Deckungsrückstellung des Vorjahres angesetzt.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln nach der retrospektiven Methode ermittelt. Dabei werden die eingehenden Beiträge, soweit sie nicht zur Finanzierung von Garantien verwendet werden, in Fondsanteilen angelegt. Die Risiko- und Kostenanteile werden – gegebenenfalls unter Verrechnung mit den entsprechenden Überschussanteilen – monatlich dem Fondsguthaben entnommen. Die nicht auf Garantieanteile entfallende Deckungsrückstellung bei den fondsgebundenen Versicherungen entspricht in Übereinstimmung mit § 341d HGB dem Zeitwert der zum Bilanzstichtag auf die Versicherungen entfallenden Fondsanteile.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen, bei denen die Garantien im Rahmen eines dynamischen Hybrid-Konzepts abgebildet werden, ist als Deckungsrückstellung die Summe aus Fondsanteilen und Anlage im Sonstigen Vermögen angesetzt, mindestens jedoch die prospektiv berechnete Rückstellung für die Garantieleistung.

Die Bestände verteilen sich auf folgende Rechnungsgrundlagen:

#### Deckungsrückstellung

| in %                                  | Rechnungszins     | Verwendete Tafeln                                                                   |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>I. Altbestand<sup>1</sup></b>      |                   |                                                                                     |
| Fondsgebundene Tarife                 | 3,50 <sup>2</sup> | Sterbetafel 1986                                                                    |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter | 3,50 <sup>2</sup> | Sterbetafel 1986                                                                    |
|                                       | 3,50 <sup>2</sup> | Sterbetafel 1986 M/F                                                                |
|                                       | 3,00 <sup>2</sup> | Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/1926 M und ST 1967                             |
|                                       | 3,00 <sup>2</sup> | Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/1962 M mod.                                    |
| Rentenversicherungen                  | 3,50 <sup>2</sup> | DAV 2004 R-Bestand, DAV 2004 R-B20                                                  |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen      | 3,50 <sup>2</sup> | Verbandstafel 1990 bzw. Rundschreiben R 5/65 der BaFin                              |
|                                       | 3,00 <sup>2</sup> | Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/1962 mod.,<br>aG 1935/1939, DAV 1997 I, RI, TI |

## Deckungsrückstellung (Fortsetzung)

| in %                                                                         | Rechnungszins                                                                                          | Verwendete Tafeln |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>II. Neubestand<sup>2</sup></b>                                            |                                                                                                        |                   |
| a) Zugänge bis 06/2000                                                       |                                                                                                        |                   |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter                                        | 4,00 <sup>4</sup> DAV 1994 T                                                                           |                   |
|                                                                              | 4,00 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F mod.                                                                  |                   |
| Rentenversicherungen                                                         | 4,00 <sup>4</sup> DAV 2004 R-Bestand, DAV 2004 R-B20                                                   |                   |
| Rentenversicherungen ehemalige Wüstenrot Leben (Beginne vor 1999)            | 3,50 <sup>4</sup> Eine nach anerkannter Methode der DAV abgeleitete Sterbetafel mit Altersverschiebung |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                             | 3,50 <sup>4</sup> Verbandstafel 1990/Sterbetafel 1986                                                  |                   |
|                                                                              | 4,00 <sup>4</sup> Sterbetafel 1986 M/F                                                                 |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen ehemalige Wüstenrot Leben (Beginne ab 1995) | 4,00 <sup>4</sup> Verbandstafel 1990/DAV 1994 T                                                        |                   |
| b) Zugänge ab 07/2000 bis 12/2003                                            |                                                                                                        |                   |
| Fondsgebundene Rentenversicherungen                                          | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F                                                                       |                   |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter                                        | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1994 T                                                                           |                   |
|                                                                              | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F                                                                       |                   |
|                                                                              | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F mod.                                                                  |                   |
| Rentenversicherungen                                                         | 3,25 <sup>4</sup> DAV 2004 R-Bestand, DAV 2004 R-B20                                                   |                   |
| Rentenversicherungen ehemalige KLN (konventionell und fondsgebunden)         | 3,25 <sup>4</sup> DAV 2004 R-Bestand, DAV 2004 R-B20, DAV 1994 T                                       |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                             | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1997 I, RI, TI/DAV 1994 T                                                        |                   |
|                                                                              | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1997 I, RI, TI/DAV 1994 T M/F                                                    |                   |
|                                                                              | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F, Tafeln der Münchener Rück, DAV 1997 I, RI, TI                        |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen ehemalige KLN                               | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1997, RI, TI/DAV 1994 T, modifizierte Tafeln der Münchener Rück                  |                   |
| Erwerbsunfähigkeitsversicherungen                                            | 3,25 <sup>4</sup> DAV 1994 T, DAV 1998 E, TE, RE                                                       |                   |
| c) Zugänge ab 01/2004                                                        |                                                                                                        |                   |
| Fondsgebundene Rentenversicherungen                                          | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F mod.                                                                  |                   |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter                                        | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1994 T                                                                           |                   |
|                                                                              | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F mod.                                                                  |                   |
|                                                                              | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1994 T M/F                                                                       |                   |
| Rentenversicherungen                                                         | 2,75 <sup>4</sup> DAV 2004 R-Bestand, DAV 2004 R-B20                                                   |                   |
| Rentenversicherungen ehemalige KLN (konventionell und fondsgebunden)         | 2,75 <sup>4</sup> DAV 2004 R-Bestand, DAV 2004 R-B20, DAV 1994 T                                       |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                             | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1997 I, RI, TI/DAV 1994 T                                                        |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen ehemalige KLN                               | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1997 I, RI, TI/DAV 1994 T, modifizierte Tafeln der Münchener Rück                |                   |
| Erwerbsunfähigkeitsversicherungen                                            | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1994 T, DAV 1998 E, TE, RE                                                       |                   |
| d) Zugänge ab 07/2004                                                        |                                                                                                        |                   |
| Rentenversicherungen                                                         | 2,75 <sup>4</sup> DAV 1994 R mit zusätzlicher Altersverschiebung                                       |                   |
| e) Zugänge ab 01/2005                                                        |                                                                                                        |                   |
| Rentenversicherungen                                                         | 2,75 <sup>4</sup> DAV 2004 R                                                                           |                   |
| Rentenversicherungen ehemalige KLN (konventionell und fondsgebunden)         | 2,75 <sup>4</sup> DAV 2004 R, DAV 1994 T                                                               |                   |

## Deckungsrückstellung (Fortsetzung)

| in %                                                                    | Rechnungszins                                                                                                                             | Verwendete Tafeln |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| f) Zugänge ab 01/2007                                                   |                                                                                                                                           |                   |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter                                   | 2,25 <sup>4</sup> DAV 1994 T                                                                                                              |                   |
| Rentenversicherungen                                                    | 2,25 <sup>4</sup> DAV 2004 R                                                                                                              |                   |
| Rentenversicherungen ehemalige KLN<br>(konventionell und fondsgebunden) | 2,25 <sup>4</sup> DAV 2004 R, DAV 1994 T                                                                                                  |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                        | 2,25 <sup>4</sup> WL 2007 I <sup>5</sup> , DAV 1997 RI, TI/DAV 1994 T                                                                     |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen ehemalige KLN                          | 2,25 <sup>4</sup> WL 2007 I <sup>5</sup> , DAV 1997 RI mod., DAV 1997 TI, DAV 1994 T                                                      |                   |
| g) Zugänge ab 01/2008                                                   |                                                                                                                                           |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                        | 2,25 <sup>4</sup> WL 2008 I <sup>5</sup> , DAV 1997 RI, TI/DAV 1994 T                                                                     |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen ehemalige KLN                          | 2,25 <sup>4</sup> WL 2008 I <sup>5</sup> , DAV 1997 RI mod., DAV 1997 TI, DAV 1994 T                                                      |                   |
| h) Zugänge ab 07/2009                                                   |                                                                                                                                           |                   |
| Dynamisches Hybridprodukt                                               | 2,25 <sup>4</sup> DAV 2004 R <sup>6</sup> , DAV 2008 T                                                                                    |                   |
| i) Zugänge ab 11/2010                                                   |                                                                                                                                           |                   |
| Risikoversicherung ehemalige KLN                                        | 2,25 <sup>4</sup> DAV 2008 T NR, DAV 2008 T R                                                                                             |                   |
| j) Zugänge ab 01/2012                                                   |                                                                                                                                           |                   |
| Rentenversicherungen                                                    | 1,75 <sup>4</sup> DAV 2004 R, DAV 1994 T                                                                                                  |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                        | 1,75 <sup>4</sup> WL 2011 I <sup>5</sup> , DAV 1997 RI mod., DAV 1997 TI, DAV 2008 T                                                      |                   |
| Dynamisches Hybridprodukt                                               | 1,75 <sup>4</sup> DAV 2004 R <sup>6</sup> , DAV 2008 T                                                                                    |                   |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter                                   | 1,75 <sup>4</sup> DAV 2008 T mod., DAV 2008 T NR mod., DAV 2008 T R mod., DAV 1994 T mod.                                                 |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen ehemalige KLN                          | 1,75 <sup>4</sup> WL 2011 I <sup>5</sup> , DAV 1997 RI mod., DAV 1997 TI, DAV 2008 T                                                      |                   |
| k) Zugänge ab 12/2012 (Unisex)                                          |                                                                                                                                           |                   |
| Rentenversicherungen                                                    | 1,75 <sup>4</sup> Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex, WL 2013 T Unisex                                       |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                        | 1,75 <sup>4</sup> Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 I Unisex, WL 2013 RE Unisex, WL 2013 TI Unisex, WL 2013 T Unisex |                   |
| Dynamisches Hybridprodukt                                               | 1,75 <sup>4</sup> Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                         |                   |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter                                   | 1,75 <sup>4</sup> Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 T Unisex                                                         |                   |
| l) Zugänge ab 01/2015 (Unisex)                                          |                                                                                                                                           |                   |
| Rentenversicherungen                                                    | 1,25 Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                                      |                   |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen                                        | 1,25 Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 I Unisex, WL 2013 RE Unisex, WL 2013 TI Unisex, WL 2013 T Unisex              |                   |
| Dynamisches Hybridprodukt                                               | 1,25 Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                                      |                   |
| m) Zugänge ab 01/2016 (Unisex)                                          |                                                                                                                                           |                   |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter                                   | 1,25 Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2016 T Unisex                                                                      |                   |
| n) Zugänge ab 06/2016 (Unisex)                                          |                                                                                                                                           |                   |
| Rentenversicherungen                                                    | 1,25 Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                                      |                   |

## Deckungsrückstellung (Fortsetzung)

| in %                                       | Rechnungszins | Verwendete Tafeln                                                                                                                    |
|--------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| o) Zugänge ab 01/2017 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Rentenversicherungen                       | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                                      |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen           | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 I Unisex, WL 2013 RE Unisex, WL 2013 TI Unisex, WL 2013 T Unisex              |
| Dynamisches Hybridprodukt                  | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                                      |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter      | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2016 T Unisex                                                                      |
| p) Zugänge ab 01/2018 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Rentenversicherungen                       | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                                      |
| q) Zugänge ab 06/2018 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Rentenversicherungen (Wiederanlageprodukt) | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup>                                                         |
| Rentenerhöhungstarif                       | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2013 R Unisex <sup>6</sup>                                                         |
| r) Zugänge ab 07/2019 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen           | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2019 T Unisex, WL 2019 I Unisex, WL 2019 TI Unisex, WL 2019 RE Unisex              |
| Arbeitsunfähigkeitsversicherungen          | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2019 T Unisex, WL 2019 I Unisex, WL 2019 AU Unisex                                 |
| s) Zugänge ab 01/2020 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter      | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2020 T Unisex                                                                      |
| t) Zugänge ab 06/2020 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen           | 0,90          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2020 GF T Unisex, WL 2020 GF I Unisex, WL 2020 GF TI Unisex, WL 2020 GF RI Unisex  |
| u) Zugänge ab 01/2022 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Rentenversicherungen                       | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2022 R Unisex <sup>6</sup>                                                         |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen           | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2019 T Unisex, WL 2019 I Unisex, WL 2019 TI Unisex, WL 2019 RI Unisex              |
| Dynamisches Hybridprodukt                  | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2022 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2013 T Unisex                                      |
| Versicherungen mit Todesfallcharakter      | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2020 T Unisex, WL 2016 T Unisex                                                    |
| Rentenversicherungen (Wiederanlageprodukt) | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2022 R Unisex <sup>6</sup>                                                         |
| Arbeitsunfähigkeitsversicherungen          | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2019 T Unisex, WL 2019 AU Unisex                                                   |
| v) Zugänge ab 01/2024 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Rentenversicherungen                       | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2022 R Unisex <sup>6</sup>                                                         |
| w) Zugänge ab 07/2024 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Dynamisches Hybridprodukt                  | < 0,90        | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2022 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2024 T Unisex                                      |
| x) Zugänge ab 01/2025 (Unisex)             |               |                                                                                                                                      |
| Rentenversicherungen                       | 1,00          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2022 R Unisex <sup>6</sup>                                                         |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen           | 1,00          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2025 AT Unisex SBU, WL 2019 I Unisex, WL 2025 TI Unisex SBU, WL 2025 RI Unisex SBU |
| Dynamisches Hybridprodukt                  | 1,00          | Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>5</sup> : WL 2022 R Unisex <sup>6</sup> , WL 2024 T Unisex                                      |

1 Im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG sowie Zwischenbestand im Sinne der nach § 145 Abs. 2 VAG erlassenen Rechtsverordnung.

2 Unter Berücksichtigung des Bewertungszinses gemäß Geschäftsplan von 1,57 %.

3 Zugänge der ehemaligen KLV ab 01/2000 sind unter Punkt b) aufgeführt, Zugänge der ehemaligen KLN in der jeweiligen Zugangsgruppe.

4 Unter Berücksichtigung des Referenzzinses gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV von 1,57 %.

5 Die unternehmensindividuellen Tafeln wurden auf Basis der geschlechtsabhängigen DAV-Tafeln bzw. in Zusammenarbeit mit dem Rückversicherer hergeleitet.

6 Im Rentenbezug werden tarifabhängig jeweils die zu Rentenbeginn aktuellen Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung im Altbestand erfolgte gemäß Geschäftsplan. Die Grundsätze der Berechnung der Deckungsrückstellung des Neubestands sind der BaFin gemäß § 143 VAG mitgeteilt worden.

Bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung werden Abschlussaufwendungen nach dem Zillmerverfahren explizit berücksichtigt. Soweit zulässig, werden noch nicht fällige Ansprüche unter den Forderungen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb einschließlich der Abschlussaufwendungen für ungezillmerte Tarife werden dagegen implizit berücksichtigt.

Im Wesentlichen sind im Altbestand dabei Einzelversicherungen mit 35,0 ‰ und Kollektivversicherungen mit 20,0 ‰ der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert. Fondsgebundene Tarife sind ungezillmert.

Im Neubestand werden im Wesentlichen Einzelversicherungen mit 40,0 ‰ und Kollektivversicherungen mit bis zu 33,0 ‰ der Beitragssumme gezillmert. Einzelversicherungen mit 1,25 % und 0,90 % Rechnungszins werden überwiegend mit bis zu 25,0 ‰ gezillmert.

Seit 2008 ist für Neuverträge aufgrund von § 169 Abs. 3 VVG ein erhöhter Rückkaufswert zu stellen. Dieser ist in der Bilanzreserve berücksichtigt. Die höchstmöglichen Prämienanteile zur Tilgung der aktivierten Abschlusskosten sind gemäß § 4 Abs. 3 DeckRV bei diesen Tarifen zusätzlich um die Beitragsanteile reduziert, die zur Bildung der erhöhten Bilanzreserve nötig sind.

Aufgrund der Grundsatzurteile des Bundesgerichtshofs vom 25. Juli 2012, 26. Juni 2013, 11. September 2013 und vom 18. September 2024 zur Unwirksamkeit von Klauseln zur Verrechnung von Abschlusskosten und zur Regelung der Rückkaufswerte wurden die Deckungsrückstellungen der betroffenen Bestandsverträge erhöht.

Für Tarife mit sogenannten Unisex-Rechnungsgrundlagen hat ein Abgleich mit geschlechtsabhängigen Rechnungsgrundlagen einen geringfügigen Auffüllbedarf für die Deckungsrückstellung ergeben.

Um bei den Rentenversicherungen des Altbestands der steigenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde eine zusätzliche Deckungsrückstellung gemäß den Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungswesen (VerBAV) 11/1995 sowie den Empfehlungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) gebildet. Aktuelle Untersuchungen zur Sterblichkeit bei Rentenversicherungen im Alt- und Neubestand haben gezeigt, dass die in der Sterbetafel DAV 1994 R eingerechneten Sicherheitszuschläge von Basistafel und Projektion des langfristigen Sterblichkeitstrends nicht mehr den aktuariellen Sicherheitserfordernissen entsprechen.

Um auch für die Zukunft ein angemessenes Sicherheitsniveau zu erhalten, wurde im Geschäftsjahr 2025 der Empfehlung der DAV folgend eine Stärkung der Sicherheitsmarge im Rahmen der laufenden Überprüfung der Trendannahmen durchgeführt und die Deckungsrückstellung der Renten erhöht. Basis hierfür sind die von der DAV entwickelten Sterbetafel DAV 2004 R-B20, unternehmensindividuelle Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten sowie die im Rahmen der Verlautbarungen der BaFin (VerBaFin) 01/2005 veröffentlichten Grundsätze zur Berechnung der Deckungsrückstellung.

Um gleichzeitig auch für die Zinsgarantie eine Stärkung des Sicherheitsniveaus im Altbestand herbeizuführen, wird bei den Rentenversicherungen, bei denen im Rahmen der biometrischen Nachreservierung der Rechnungszins auf 4,0 % angehoben worden war, seit dem 31. Dezember 2013 für die Berechnung der Deckungsrückstellung der tarifliche Zins von 3,0 % bzw. 3,5 % verwendet.

Für Pflegerenten-Zusatzversicherungen werden Rechnungsgrundlagen verwendet, die gemäß der im Geschäftsjahr 2008 von der DAV verabschiedeten Richtlinie „Reservierung von Pflegerenten(zusatz)versicherungen des Bestandes“ als ausreichend angesehen werden.

Die selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen sowie die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen werden gegen die aktuell gültigen Rechnungsgrundlagen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) abgeglichen. Eine zusätzliche Deckungsrückstellung wurde nicht gebildet.

Für Versicherungen, bei denen ursprünglich ein Rechnungszins verwendet wurde, der nach § 341f Abs. 2 HGB nicht mehr angemessen ist, wurde im Neubestand die Deckungsrückstellung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre mit dem Referenzzins des § 5 Abs. 3 DeckRV von 1,57 (Vj. 1,57) % und für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren mit dem ursprünglichen Rechnungszins ermittelt. Im Altbestand wird eine Zinsverstärkung gemäß Geschäftsplan in Analogie zur Zinszusatzreserve gestellt, maßgeblich hierfür ist ein Bewertungszins von 1,57 (Vj. 1,57) %. Bei der Ermittlung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung wurden unternehmensindividuelle Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Diese wurden im Geschäftsjahr für einen Teilbestand aktualisiert, wodurch eine leicht höhere Zuführung im mittleren einstelligen Millionenbereich resultiert. Bei Kapitalversicherungen wurde die Sterbetafel DAV 2008 T als Reservierungsniveau angesetzt.

Für das Geschäftsjahr wurden eine Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung in Höhe von 2 595, 0 (Vj. 2 727, 3) Mio € ermittelt. Für Versicherungen, bei denen aus technischen Gründen keine einzelvertragliche Berechnung dieser Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung erfolgte, wurden sie auf Basis vergleichbarer Bestände pauschal bestimmt. Für zukünftige Jahre ist bei anhaltendem Zinsniveau von einem weiteren Abbau der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung auszugehen.

### Gliederung der Brutto-Deckungsrückstellung nach Rechnungszins

|                                      | 31.12.2025    | 31.12.2025        |
|--------------------------------------|---------------|-------------------|
|                                      | in %          | in Tsd €          |
| Rechnungszins unter 0,90 %           | 3,25          | 791 285           |
| Rechnungszins 0,90 %                 | 9,42          | 2 290 861         |
| Rechnungszins 1,00 %                 | 0,97          | 235 781           |
| Rechnungszins 1,25 %                 | 2,87          | 698 214           |
| Rechnungszins 1,75 % <sup>2</sup>    | 5,58          | 1 356 024         |
| Rechnungszins 2,25 % <sup>2</sup>    | 13,73         | 3 340 573         |
| Rechnungszins 2,75 % <sup>2</sup>    | 16,32         | 3 969 950         |
| Rechnungszins 3,00 % <sup>1</sup>    | 1,79          | 436 532           |
| Rechnungszins 3,25 % <sup>2</sup>    | 14,21         | 3 455 108         |
| Rechnungszins 3,50 % <sup>1, 2</sup> | 12,21         | 2 970 715         |
| Rechnungszins 4,00 % <sup>2</sup>    | 19,64         | 4 777 006         |
| <b>Deckungsrückstellung</b>          | <b>100,00</b> | <b>24 322 049</b> |

1 Unter Berücksichtigung des Bewertungszinses gemäß Geschäftsplan von 1,57 % für den Altbestand.

2 Unter Berücksichtigung des Referenzzinses gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV von 1,57 % für den Neubestand.

Im Alt- und Neubestand haben wir die jeweils gleichen Rechnungsgrundlagen auch bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die aus der Überschussbeteiligung resultierenden Erhöhungssummen (Bonus-Versicherungssummen) bzw. Erhöhungsrenten (Bonusrenten) angewendet.

Insgesamt werden über 90 % der aus Kundenbeiträgen gebildeten Deckungsrückstellungen nach den berichteten Berechnungsmethoden ermittelt.

#### ▪ Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird für zukünftige Zahlungsverpflichtungen gebildet, die aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen resultieren. Darin enthalten sind auch die voraussichtlichen Aufwendungen für die Regulierung. Die Höhe bzw. die Auszahlungszeitpunkte der Versicherungsleistungen sind noch ungewiss.

Die Rückstellung für die zum Bilanzstichtag bereits bekannten Versicherungsfälle wird grundsätzlich individuell ermittelt (Einzelbewertung). Für zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, aber noch unbekannte Versicherungsfälle wurde eine Spätschadenrückstellung gebildet, deren Höhe aufgrund betrieblicher Erfahrungen der vorausgegangenen Jahre ermittelt wurde. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt.

#### ▪ Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Der Fonds für Schlussüberschussanteile inklusive der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde für den Altbestand gemäß dem eingereichten Geschäftsplan und für den Neubestand gemäß § 28 Abs. 7 RechVersV berechnet. Für Verträge, bei denen das Berechnungsverfahren einen expliziten Diskontsatz für die Abzinsung berücksichtigt, betrug dieser im Wesentlichen 1,1%, bei Berufsunfähigkeits- und Pflegerenten-Zusatzversicherungen 0,6 %. Bei den angegebenen Diskontsätzen wurden Ausscheidewahrscheinlichkeiten sowie vorzeitig fällige Schlussüberschussanteile durch enthaltene Zu- und Abschläge implizit berücksichtigt. Für Rentenversicherungen im Neubestand wurden im Rahmen der 2006 begonnenen Gegenfinanzierung zusätzlich unternehmensindividuelle Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Der Fonds für Gewinnrenten wurde gemäß § 28 Abs. 7d RechVersV prospektiv einzelvertraglich ermittelt. Es wurden hierbei unternehmensindividuelle Rechnungsgrundlagen zweiter Ordnung mit einem Diskontsatz von 2,78 % verwendet.

▪ **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betrafen das Mitversicherungsgeschäft und sind aufgrund von Erfahrungswerten vorsichtig geschätzt worden.

## Andere Rückstellungen

### Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt. Die Preis- und Kostensteigerungen orientieren sich an der Teuerungsrate und wurden über die jeweilige Laufzeit der Rückstellung berücksichtigt.

Der Diskontierungszins für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen entspricht dem von der Bundesbank gemäß der RückAbzinsV veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer entsprechend angenommenen Restlaufzeit. Erfolge aus der Ab- bzw. Aufzinsung, den Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden als Zinsertrag und Zinsaufwand im Sonstigen Ertrag bzw. Sonstigen Aufwand ausgewiesen.

Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen steuerlichen Zinsen werden unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie gemäß IDW RS HFA 34 nach § 233a AO für Zinszeiträume bis 31. Dezember 2018 mit einem Zinssatz von 6,0 % p. a. aufgezinnt. Für Zinszeiträume ab dem 1. Januar 2019 wurde der Zinssatz nach der Rechtsprechung des BVerfG im Jahre 2022 gesetzlich neu auf 1,8 % p. a. festgesetzt. Entsprechend der voraussichtlichen Laufzeit wurden die Steuerrückstellungen mit dem Diskontierungszinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Für am Abschlussstichtag bestehende rechtliche Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen werden unter Berücksichtigung der Arbeitgeberaufwendungen zur Sozialversicherung eine Rückstellung in Höhe des Barwerts der künftigen Aufstockungsleistungen (Gehalt und Zusatzbeiträge zur Rentenversicherung) sowie vereinbarte Ausgleichszahlungen aufgrund geminderter Rentenversicherungsansprüche und des Erfüllungsrückstands aus vorgeleisteter Arbeit des Arbeitnehmers passiviert. Die Rückstellung wird nach den individuellen Laufzeiten mit den entsprechenden, durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der RückAbzinsV abgezinst. Ferner wird bei der Bewertung ein Gehaltstrend in Höhe von 3,10 % p.a. berücksichtigt. Biometrische Faktoren werden bei der Bemessung der Rückstellung über einen pauschalen Abschlag von 2,0 % abgebildet. Daneben werden gemäß § 285 Nr. 25 HGB in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verpfändete Rückdeckungsversicherungen mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, berücksichtigt und als Deckungsvermögen mit den Altersteilzeitverpflichtungen saldiert. Der Zeitwert setzt sich aus Deckungskapital zuzüglich unwiderruflich zugesagter Überschussbeteiligung zusammen.

Die Rückstellungen aufgrund der Sozialordnung und für Jubiläumszuwendungen wurden mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G, Zins 1,91%, mit der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Fluktuation und künftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt.

## Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die in den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Disagien wurden abgegrenzt und planmäßig über die Laufzeit verteilt.

## Erläuterungen Aktiva

### B. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in den Anlagen unter Anlage zum Anhang dargestellt.

#### I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (1)

|                                           |          | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-------------------------------------------|----------|------------|------------|
| Anzahl Grundstücke                        |          | 115        | 125        |
| im Geschäftsjahr neu erworbene Immobilien |          | 2          | –          |
| im Geschäftsjahr verkaufte Immobilien     |          | 12         | 5          |
| daraus realisierte Buchwertgewinne        | in Tsd € | 83 184     | 40 320     |
| Bilanzwert                                | in Tsd € | 1 275 887  | 1 434 874  |

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern für die Objekte betragen zwischen 30 und 80 Jahre.

#### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (2)

Die Angaben zu den Beteiligungen sind gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 271 Abs. 1 HGB im Anhang in der Anteilsbesitzliste dargestellt. In der Auflistung sind sämtliche Gesellschaften aufgeführt, an denen die Württembergische Lebensversicherung AG mindestens 5 % der Anteile besitzt.

In 2022 hat die Wüstenrot Bausparkasse AG ein Schuldscheindarlehen von 50 Mio € an die Württembergische Lebensversicherung AG vergeben. Dieses ist in 2025 endfällig abgegangen.

#### III. Sonstige Kapitalanlagen (3)

##### 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

###### Gliederung des Bestands

| in Tsd €                                  | 31.12.2025        | 31.12.2024        |
|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Aktien                                    | 17 002            | 16 264            |
| Anteile oder Aktien an Investmentvermögen | 11 712 788        | 12 444 554        |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>11 729 790</b> | <b>12 460 818</b> |

##### 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Hierbei handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen, deren Bilanzwert 8 497 454 (Vj. 8 537 869) Tsd € beträgt.

##### 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

| in Tsd €                                              | Anzahl | 31.12.2025 | Anzahl | 31.12.2024 |
|-------------------------------------------------------|--------|------------|--------|------------|
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | 9 576  | 628 863    | 10 927 | 727 440    |

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 war die Gesellschaft an 16 Zwangsversteigerungen und 0 Zwangsverwaltungen beteiligt.

## Zeitwert der Kapitalanlagen

### Bewertungsreserven

|                                                                                                      | Buchwert          | Zeitwert          | Bewertungs-<br>reserven <sup>1</sup> | Buchwert          | Zeitwert          | Bewertungs-<br>reserven <sup>1</sup> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------------------|
| in Tsd €                                                                                             | 31.12.2025        | 31.12.2025        | 31.12.2025                           | 31.12.2024        | 31.12.2024        | 31.12.2024                           |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1 275 887         | 1 639 222         | 363 335                              | 1 434 874         | 1 872 663         | 437 789                              |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                   | 912 794           | 972 899           | 60 105                               | 784 920           | 879 034           | 94 114                               |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                               | –                 | –                 | –                                    | 50 000            | 49 967            | – 33                                 |
| Beteiligungen                                                                                        | 31 598            | 43 416            | 11 818                               | 68 078            | 93 737            | 25 659                               |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere      | 11 729 790        | 10 823 214        | – 906 576                            | 12 460 818        | 11 444 247        | – 1 016 571                          |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 | 8 497 454         | 4 760 860         | – 3 736 594                          | 8 537 869         | 5 477 405         | – 3 060 464                          |
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                | 628 863           | 594 450           | – 34 413                             | 727 440           | 691 594           | – 35 846                             |
| Sonstige Ausleihungen                                                                                |                   |                   |                                      |                   |                   |                                      |
| Namensschuldverschreibungen                                                                          | 1 513 685         | 1 208 452         | – 305 233                            | 1 568 754         | 1 328 340         | – 240 414                            |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                 | 1 402 013         | 889 382           | – 512 631                            | 1 597 219         | 1 146 517         | – 450 702                            |
| Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine                                                | 13 795            | 13 795            | –                                    | 17 133            | 17 133            | –                                    |
| Übrige Ausleihungen                                                                                  | 37 368            | 37 368            | 0                                    | 24 553            | 24 553            | –                                    |
| Einlagen bei Kreditinstituten                                                                        | 770 000           | 769 694           | – 306                                | 285 500           | 285 501           | 1                                    |
| Andere Kapitalanlagen                                                                                | 283               | 283               | –                                    | 283               | 283               | –                                    |
| <b>Gesamtsumme der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen</b>                  | <b>26 813 530</b> | <b>21 753 035</b> | <b>– 5 060 495</b>                   | <b>27 557 441</b> | <b>23 310 974</b> | <b>– 4 246 467</b>                   |
| <b>In % vom Buchwert aller Kapitalanlagen</b>                                                        |                   |                   | <b>–18,87</b>                        |                   |                   | <b>–15,41</b>                        |

1 Nettobetrachtung, Saldo aus Bewertungsreserven und stillen Lasten.

In den oben genannten Angaben sind Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, mit folgenden Werten enthalten:

|                                                                                                 | Buchwert   | Zeitwert   | Buchwert   | Zeitwert   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| in Tsd €                                                                                        | 31.12.2025 | 31.12.2025 | 31.12.2024 | 31.12.2024 |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 9 163 501  | 8 000 517  | 9 863 084  | 8 650 523  |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 8 497 454  | 4 760 860  | 8 537 869  | 5 477 405  |

### § 285 Nr. 18 HGB – Angaben zu Kapitalanlagen, die über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 5 912 857 Tsd € wurden Abschreibungen in Höhe von 1 188 488 Tsd € vermieden. Aufgrund der Markterwartung handelt es sich hierbei um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung.

Bei sonstigen Ausleihungen in Form von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen liegen bei diesen Positionen mit einem Buchwert von 2 811 013 Tsd € die Marktwerte um 821 683 Tsd € unter dem Buchwert. Abschrei-

bungen wurden keine vorgenommen, da es sich aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Es werden planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen erwartet.

Für Inhaberschuldverschreibungen von 8 449 396 Tsd € wurden Abschreibungen von 3 737 714 Tsd € vermieden, da es sich hierbei aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Die Papiere werden langfristig gehalten, um so die Einlösung zum Nennwert sicherzustellen.

Für Einlagen bei Kreditinstituten von 100 000 Tsd € wurden Abschreibungen von 400 Tsd € vermieden, da es sich hierbei aufgrund der gegebenen Bonität des Emittenten um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist.

## § 285 Nr. 19 HGB – Angaben zu nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten

| Derivatives Finanzinstrument/<br>Gruppierung | Art                   | Nominal<br>in Tsd € | Beizulegender<br>Zeitwert<br>in Tsd € | Angewandte<br>Bewertungsmethode | Buchwert und<br>Bilanzposten <sup>1</sup><br>in Tsd € |
|----------------------------------------------|-----------------------|---------------------|---------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------------------------|
| währungsbezogene Geschäfte                   | Devisentermingeschäft | 1 300 422           | 168                                   | Discounted Cash<br>Flow-Methode | –                                                     |
| zinsbezogene Geschäfte                       | Forward               | 363 000             | – 29 380                              | Discounted Cash<br>Flow-Methode | –                                                     |

<sup>1</sup> Bei Derivaten handelt es sich um schwebende Geschäfte, die nicht bilanziert werden. Eine Ausnahme bilden gezahlte Optionsprämien. Die negativen Bilanzposten entsprechen der gebildeten Verlustrückstellung.

Derivate sind im Fokus dieser Tabelle, wenn der Buchwert am Stichtag nicht dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei Derivaten handelt es sich um zu einem zukünftigen Zeitpunkt zu erfüllende Geschäfte, deren Wert aufgrund der vereinbarten vertraglichen Konditionen auf der Änderung des Werts eines Bezugsobjekts basiert. Anschaffungskosten fallen hierfür i. d. R. nicht oder nur in geringem Umfang an.

Wenn der Buchwert eines Derivats am Stichtag dem Zeitwert entspricht, wird es trotzdem in der Tabelle berücksichtigt, wenn der bilanzierte Wert auf dem Imparitätsprinzip beruht oder aus der Bildung einer Drohverlustrückstellung resultiert.

## § 285 Nr. 23 HGB – Angaben zu nach § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten

### 1. Angaben zu Grund- und Sicherungsgeschäften

| Art der gebildeten<br>Bewertungseinheit | Art des abgesicherten<br>Risikos | Art der einbezogenen Vermögensgegen-<br>stände, Schulden und nicht bilanzierten<br>schwebenden Geschäfte | Buchwert der<br>einbezogenen Grund-<br>geschäfte<br>in Tsd € | Höhe der abgesicher-<br>ten Risiken <sup>1</sup> (nominal)<br>in Tsd € |
|-----------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Mikro-Hedge                             | Zinsänderungsrisiko              | Renten (GG), Swaps (SG)                                                                                  | 27 466                                                       | –                                                                      |

<sup>1</sup> Entspricht der Summe der aus den Sicherungsbeziehungen resultierenden unterlassenen Abwertungen von Vermögensgegenständen sowie den unterlassenen Bildungen von Drohverlustrückstellungen.

## 2. Angaben zur Effektivität der Bewertungseinheiten

| Gegenläufige Zahlungsströme gleichen sich aus. Gründe, dass Grund- und Sicherungsgeschäft dem gleichen Risiko ausgesetzt sind | In welchem Umfang gleichen sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus? | In welchem Zeitraum gleichen sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus? | Angabe zur Methode der Ermittlung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| GG + SG: ident. Nominal, Laufzeit, Zinstermin & Festzinssatz                                                                  | weitgehend                                                            | bis Fälligkeit der GG                                                   | prospektiv: Critical Term Match (CTM)/<br>retrospektiv: kumulative Dollar-Offset-Methode |

### Erläuterungen Abkürzungen:

GG = Grundgeschäft

SG = Sicherungsgeschäft

CTM = Critical-Term-Match-Methode

### Definition Critical-Term-Match-Methode:

Wenn im Falle perfekter Mikro-Hedges alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstruments übereinstimmen (beispielsweise Währung, Nominal, Laufzeit, identischer Festzinssatz bei Swaps) und alle nicht übereinstimmenden Wertkomponenten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument (beispielsweise kreditrisikobedingte Wertänderungen von Grund- und/oder Sicherungsinstrument) den nicht in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertkomponenten zugeordnet werden, reicht der Vergleich dieser Parameter für die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit aus (CTM). Der CTM impliziert ist die Annahme, dass sich die zukünftigen Wertveränderungen aufgrund dieser Voraussetzungen effektiv ausgleichen.

### Definition Mikro-Hedge:

Unter einem Mikro-Hedge wird, entsprechend, die Absicherung eines einzelnen Grundgeschäfts durch ein einzelnes Sicherungsgeschäft verstanden.

## Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB: Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

| Fondsname                 | Anlageziel                 | Zeitwert  | Buchwert  | Differenz<br>zum<br>Buchwert | Im<br>Geschäftsjahr<br>erfolgte<br>Ausschüt-<br>tungen |
|---------------------------|----------------------------|-----------|-----------|------------------------------|--------------------------------------------------------|
|                           |                            | in Tsd €  | in Tsd €  | in Tsd €                     | in Tsd €                                               |
| LBBW AM-69                | Rentenfonds                | 1 723 712 | 2 566 927 | - 843 215                    | 29 499                                                 |
| LBBW AM-WSV SPREADSTRAT.  | Rentenfonds                | 1 713 766 | 1 688 831 | 24 935                       | 64 400                                                 |
| LBBW AM-HI.Y.CORP.BDS FO. | Rentenfonds                | 1 301 885 | 1 301 885 | -                            | 26 018                                                 |
| LBBW AM-US MUNICIPALS 1   | Rentenfonds                | 734 534   | 885 657   | - 151 122                    | 40 442                                                 |
| LBBW AM-SUEDINVEST 160    | Rentenfonds                | 600 036   | 645 828   | - 45 792                     | 48 696                                                 |
| LBBW AM-EMB1              | Rentenfonds                | 546 459   | 580 873   | - 34 414                     | 48 797                                                 |
| LBBW AM-USD CORP.BD FDS 1 | Rentenfonds                | 434 938   | 463 368   | - 28 430                     | 30 147                                                 |
| W+W REAL ESTATE INTL 1    | Offene Immob.fonds         | 446 832   | 446 832   | -                            | 6 047                                                  |
| LBBW AM-AROS              | Rentenfonds                | 260 497   | 259 929   | 569                          | 3 700                                                  |
| W+W GL.IN.-W+W FL.PREM.EO | Gemischte Fonds (bis 70 %) | 144 680   | 131 721   | 12 960                       | 36                                                     |
| W+W GL.STRAT.-SE ASI.EQ.  | Aktienfonds                | 153 955   | 95 898    | 58 057                       | 2 513                                                  |
| W+W INTERNATION.RENTENFDS | Rentenfonds                | 71 376    | 76 241    | - 4 866                      | 1 394                                                  |
| W+W VERMOEGENSVERWAL.STR. | Gemischte Fonds (bis 70 %) | 33 730    | 27 190    | 6 540                        | 573                                                    |
| REAL BLUE SENIOR LIVING   | Offene Immob.fonds         | 16 932    | 16 932    | -                            | 601                                                    |
| W+W SACHINVEST            | Gemischte Fonds (bis 70 %) | 20 190    | 13 766    | 6 424                        | 298                                                    |
| W+W NACHHALTIGE STRAT.AKT | Aktienfonds                | 12 709    | 10 544    | 2 165                        | 210                                                    |
| W+W NACHHAL.STRAT.RENTEN  | Rentenfonds                | 9 049     | 9 163     | - 114                        | 235                                                    |

1 Aufgrund der Analyse des Fondsinventars ist lediglich von einer vorübergehenden Wertminderung auszugehen. Bonitätsbedingte Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Alle Fonds sind ohne Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bzw. dreimonatigen Kündigungsfrist bei vollständiger Anteilsscheinrückgabe.

## C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (4)

Der Anlagestock der fondsgebundenen Versicherungen besteht aus Zertifikaten verschiedener in- und ausländischer Kapitalanlagegesellschaften. Dabei kann der Versicherungsnehmer bei der Kapitalanlage zwischen mehreren Fonds wählen und seine persönliche Anlagestrategie verfolgen. In diesen Fonds werden vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Versicherungen angelegt.

### Zusammensetzung des Anlagestocks

| in Tsd €                                             | ISIN         | Anzahl Anteile | Bilanzwert am<br>31.12.2025 |
|------------------------------------------------------|--------------|----------------|-----------------------------|
| <b>Fondsanteile</b>                                  |              |                |                             |
| A&F Strategiedepot Kapitalgewinn Multi Faktor Plus A | LU1861224613 | 634            | 105                         |
| AB FCP I – American Growth Portfolio A USD           | LU0079474960 | 12 351         | 2 631                       |
| AB FCP I – Eurozone Strategic Value Portfolio AX EUR | LU0095325956 | 48 065         | 957                         |
| AB SICAV I – Intern. Health Care Portfolio A USD     | LU0058720904 | 1 912          | 965                         |
| AB SICAV I – Intern. Technology Portfolio A USD      | LU0060230025 | 2 278          | 2 279                       |
| AB SICAV I – THEMATIC RESEARCH PORTFOLIO AX USD      | LU0057025933 | 33 518         | 3 650                       |
| Alger American Asset Growth Fund A                   | LU0070176184 | 82 288         | 16 621                      |
| Alger International Focus Class A                    | US0155658562 | 2 563 366      | 43 174                      |
| Alger International Focus Class B                    | US0155656095 | 852 003        | 11 921                      |
| Alger MidCap Growth Class A                          | US0155658646 | 2 378 161      | 36 350                      |
| Alger MidCap Growth Class B                          | US0155658075 | 1 124 919      | 10 742                      |
| Alger SmallCap Growth Class A                        | US0155658729 | 548 308        | 5 254                       |
| Alger SmallCap Growth Class B                        | US0155655006 | 197 243        | 1 276                       |
| Allianz Adifonds – A –                               | DE0008471038 | 876            | 134                         |
| B&B Fonds – Ausgewogen                               | LU0614923133 | 239 871        | 2 531                       |
| B&B Fonds – Dynamisch                                | LU0614923216 | 238 476        | 2 704                       |
| BBBank Dynamik Union                                 | DE0005326565 | 176 809        | 20 630                      |
| BBBank Kontinuität Union                             | DE0005314231 | 127 813        | 13 247                      |
| BBBank Konzept Dividendenwerte Union                 | LU1093788872 | 2 780          | 169                         |
| BBBank Wachstum Union                                | DE0005314249 | 209 038        | 21 834                      |
| Best Season EuroInvest                               | DE000A0H1F57 | 777 442        | 108 002                     |
| BGF World Mining Fund A2 (USD)                       | LU0075056555 | 65 840         | 5 382                       |
| BNP Easy ECPI Circular Economy Leaders               | LU1953136527 | 10 188         | 206                         |
| BNP Easy ECPI Global ESG Blue Economy                | LU2194447293 | 1 127          | 19                          |
| BNP Paribas Disrup. Technology Classic C             | LU0823421689 | 291            | 856                         |
| BW-Renta-Universal-Fonds                             | DE0008491549 | 405 624        | 10 676                      |
| Candriam Bonds International C cap                   | LU0012119433 | 1 169          | 1 081                       |
| Candriam Sustainable Bond Global                     | LU1434523285 | 12             | 12                          |
| Carmignac Investissement (A)                         | FR0010148981 | 3 280          | 8 396                       |
| Carmignac Patrimoine (A)                             | FR0010135103 | 8 573          | 6 766                       |
| <b>Übertrag</b>                                      |              |                | <b>338 570</b>              |

## Zusammensetzung des Anlagestocks (Fortsetzung)

| in Tsd €                                             | ISIN         | Anzahl Anteile | Bilanzwert am<br>31.12.2025 |
|------------------------------------------------------|--------------|----------------|-----------------------------|
| <b>Übertrag</b>                                      |              |                | <b>338 570</b>              |
| Comgest Growth Emerging Markets Cap (USD)            | IE0033535182 | 38 726         | 1 297                       |
| Credit Suisse (Lux) Security Equity Fund             | LU0909471251 | 54 557         | 2 576                       |
| Davis Global Fund A                                  | LU0067889476 | 104 417        | 6 422                       |
| Davis Value Fund A                                   | LU0067888072 | 2 611 663      | 244 830                     |
| DWS Top Dividende LD                                 | DE0009848119 | 51 777         | 7 833                       |
| DWS Vermögensbildungsfonds I LD                      | DE0008476524 | 236 032        | 80 966                      |
| Ethna-AKTIV (A)                                      | LU0136412771 | 67 384         | 10 923                      |
| Ethna-DEFENSIV (T)                                   | LU0279509144 | 21 487         | 4 032                       |
| Fidelity Funds – America Fund A USD                  | LU0048573561 | 1 067 872      | 16 268                      |
| Fidelity Funds – Asia Focus Fund A USD               | LU0048597586 | 1 378 191      | 15 623                      |
| Fidelity Funds – China Focus Fund A USD              | LU0173614495 | 32 525         | 2 090                       |
| Fidelity Funds – European Growth Fund A EUR          | LU0048578792 | 1 878 453      | 40 819                      |
| Fidelity Funds – Germany Fund A EUR                  | LU0048580004 | 43 029         | 3 844                       |
| Fidelity Funds – India Focus Fund A EUR              | LU0197230542 | 38 970         | 3 351                       |
| Fidelity Funds – International Fund A USD            | LU0048584097 | 58 312         | 4 615                       |
| Flossbach von Storch – Multi – Asset – Defensive – R | LU0323577923 | 39 893         | 5 674                       |
| Flossbach von Storch – Multiple Opportunities R      | LU0323578657 | 141 080        | 44 770                      |
| FVB-Deutscher Aktienfonds                            | DE0009766865 | 8 030          | 572                         |
| FVB-Renten Plus                                      | DE0009766857 | 11 235         | 442                         |
| Genius 100 Cross Asset                               | FR001400GJT7 | 810 801        | 75 186                      |
| Genius 100 Cross Asset II                            | FR001400KH52 | 499 274        | 46 223                      |
| Genius Extra Diversified Strategies                  | FR001400OC20 | 404 261        | 35 983                      |
| Genius Strategie                                     | DE000A0RA046 | 10 631 583     | 1 574 006                   |
| hausInvest                                           | DE0009807016 | 133 055        | 5 862                       |
| HWB InvestWorld – Europe Portfolio                   | LU0119626884 | 40 372         | 194                         |
| HWB InvestWorld – International Portfolio            | LU0119626454 | 90 325         | 448                         |
| iShares Automation & Robotics ETF USD                | IE00BYZK4552 | 46 689         | 648                         |
| iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF                   | IE00BKM4GZ66 | 275 353        | 10 550                      |
| iShares Core MSCI World UCITS ETF                    | IE00B4L5Y983 | 978 838        | 109 375                     |
| iShares Digitalisation UCITS ETF                     | IE00BYZK4883 | 598 799        | 5 612                       |
| iShares NASDAQ-100 UCITS ETF (DE)                    | DE000A0F5UF5 | 133 036        | 28 037                      |
| JPM Global Dividend A (acc) – EUR                    | LU0329202252 | 7 635          | 2 275                       |
| KARLSRUHER Europa-Aktienfonds                        | DE0009796896 | 4 596 627      | 54 102                      |
| KARLSRUHER Rentenfonds                               | DE0009796391 | 1 949 733      | 20 238                      |
| KARLSRUHER Welt-Aktienfonds                          | DE0009849299 | 2 833 216      | 69 839                      |
| LBBW Aktien Deutschland                              | DE0008484650 | 401 012        | 90 785                      |
| <b>Übertrag</b>                                      |              |                | <b>2 964 880</b>            |

## Zusammensetzung des Anlagestocks (Fortsetzung)

| in Tsd €                                          | ISIN         | Anzahl Anteile | Bilanzwert am<br>31.12.2025 |
|---------------------------------------------------|--------------|----------------|-----------------------------|
| <b>Übertrag</b>                                   |              |                | <b>2 964 880</b>            |
| LBBW Aktien Europa                                | DE0009780221 | 1 663 035      | 91 650                      |
| LBBW Dividenden Strategie Euroland R              | DE0009780411 | 927 575        | 40 507                      |
| LBBW Geldmarktfonds R                             | DE0009766832 | 350 553        | 17 100                      |
| LBBW Gesund Leben R                               | DE000A2QDRU6 | 1 760          | 87                          |
| LBBW Global Warming I                             | DE000A2N67X0 | 16 431         | 3 112                       |
| LBBW Multi Global Plus Nachhaltigkeit             | DE000A2DHTQ9 | 22 624         | 1 298                       |
| LBBW Multi Global R                               | DE0009766881 | 47 539         | 5 068                       |
| LBBW Renten Euro Flex                             | DE0009766964 | 37 136         | 1 112                       |
| Nomura Asia Pacific Fonds                         | DE0008484072 | 11 215         | 2 163                       |
| Noramco Quality Funds EUROPE                      | LU0131669946 | 419 520        | 12 334                      |
| Noramco Quality Funds USA                         | LU0113590789 | 762 422        | 16 644                      |
| Nordea 1 – Asian Focus Equity Fund BP USD         | LU0064675985 | 7 303          | 263                         |
| Nordea 1 Global Climate and Environment           | LU0348927095 | 6 878          | 271                         |
| ÖkoWorld Growing Markets 2.0                      | LU0800346016 | 6 879          | 1 696                       |
| ÖkoWorld ÖkoVision Classic                        | LU0061928585 | 36 614         | 7 967                       |
| RobecoSAM Sustainable Water Equities I EUR        | LU2146192377 | 1 253          | 803                         |
| ROBECO SMART ENERGY IEQA                          | LU2145462722 | 6 378          | 531                         |
| RP Global Diversified Portfolio                   | DE000A0MS7P2 | 256 092        | 29 274                      |
| Templeton Emerging Markets Fund A                 | LU0029874905 | 70 211         | 3 596                       |
| Templeton Global Bond Fund A (Mdis) USD           | LU0029871042 | 122 126        | 1 133                       |
| Templeton Global Climate Change Fund A (Ydis) EUR | LU0029873410 | 52 326         | 1 783                       |
| Templeton Growth (Euro) Fund A (acc)              | LU0114760746 | 1 955 182      | 48 215                      |
| Templeton Growth Fund, Inc.                       | US8801991048 | 2 468 851      | 59 337                      |
| Threadneedle American Select Fund                 | LU1868841674 | 59 591         | 450                         |
| Threadneedle European Fund                        | GB0002771052 | 1 641 521      | 8 288                       |
| Threadneedle European Select Fund                 | LU1868839181 | 17 867         | 312                         |
| UBS (D) Equity Fund – Global Opportunity          | DE0008488214 | 151 252        | 56 112                      |
| UBS (Lux) Equity Fund – Biotech (USD)             | LU0069152568 | 1 773          | 1 339                       |
| UM Strategy Fund R                                | DE000A3CWRK5 | 450            | 42                          |
| UniGlobal                                         | DE0008491051 | 80 248         | 36 668                      |
| UniNachhaltig Aktien Global                       | DE000A0M80G4 | 24 420         | 4 418                       |
| UniRak                                            | DE0008491044 | 96 096         | 14 703                      |
| UniRak Nachhaltig A                               | LU0718558488 | 20 319         | 2 079                       |
| UniStrategie: Ausgewogen                          | DE0005314116 | 48 592         | 4 013                       |
| UniZukunft Klima                                  | DE000A2QFXR5 | 1 786          | 87                          |
| VNEV-CR.BL.INN.                                   | IE00BMDKNW35 | 10 100         | 103                         |
| VR Bank Rhein-Neckar Union Balance Invest         | DE000A0KDYG8 | 13 539         | 1 991                       |
| VV-Strategie – BW-Bank Ausgewogen                 | LU0407362630 | 59 369         | 4 940                       |
| VV-Strategie – BW-Bank Dynamik                    | LU0407362804 | 25 157         | 2 812                       |
| <b>Übertrag</b>                                   |              |                | <b>3 449 181</b>            |

## Zusammensetzung des Anlagestocks (Fortsetzung)

| in Tsd €                                       | ISIN         | Anzahl Anteile | Bilanzwert am<br>31.12.2025 |
|------------------------------------------------|--------------|----------------|-----------------------------|
| <b>Übertrag</b>                                |              |                | <b>3 449 181</b>            |
| VV-Strategie – BW-Bank Ertrag                  | LU0407362473 | 11 605         | 820                         |
| VV-Strategie – BW-Bank Potenzial               | LU0407363109 | 13 232         | 1 197                       |
| W&W Dachfonds GlobalPlus                       | DE0005326334 | 3 082 742      | 408 001                     |
| W&W Euroland-Renditefonds                      | DE0009780478 | 516 234        | 25 218                      |
| W&W Europa-Fonds                               | DE0009780486 | 929 631        | 58 771                      |
| W&W Global-Fonds                               | DE0009780494 | 920 783        | 90 734                      |
| W&W Internationaler Rentenfonds                | DE0008484502 | 264 338        | 10 412                      |
| W&W Nachhaltige Strategie                      | DE000A2P0RJ0 | 1 372 444      | 85 462                      |
| W&W Nachhaltige Strategie Aktienfonds          | DE000A3CSSW6 | 71 213         | 4 297                       |
| W&W Nachhaltige Strategie Renten               | DE000A3CNP21 | 8 196          | 357                         |
| W&W Private Capital                            | IE000H4N2809 | 131 563        | 14 507                      |
| W&W Quality Select Aktien Europa               | DE0009780569 | 504 589        | 30 876                      |
| W&W Quality Select Aktien Welt                 | DE0005326326 | 1 429 193      | 219 124                     |
| W&W SachInvest                                 | DE000A1J19U7 | 71 364         | 5 160                       |
| W&W Vermögensverwaltende Strategie             | DE000A1W1PT3 | 743 871        | 46 403                      |
| Xtrackers DAX® UCITS ETF (DR)                  | LU0274211480 | 34 762         | 7 979                       |
| Xtrackers ESG MSCI World UCITS ETF             | IE00BZ02LR44 | 485 431        | 21 507                      |
| Xtrackers EURO STOXX 50® UCITS ETF (DR)        | LU0274211217 | 157 125        | 9 439                       |
| Xtrackers STOXX EUROPE 600 FOOD & BEVERAGE     | LU0292105359 | 21 477         | 2 919                       |
| Xtrackers S&P 500 Swap UCITS ETF               | LU0490618542 | 42 936         | 5 062                       |
| Xtrackers World Net Zero Pathway Paris Aligned | IE000UZCJS58 | 2 369          | 124                         |
| <b>Summe</b>                                   |              |                | <b>4 497 550</b>            |
| <b>Indexzertifikate</b>                        |              |                |                             |
| Indexbeteiligung Multi-Asset Strategie Apr.    | OPO115000620 | 235 028 402    | 468                         |
| Indexbeteiligung Multi-Asset Strategie Okt.    | OPO115000627 | 175 745 541    | 5 194                       |
| <b>Summe</b>                                   |              |                | <b>5 662</b>                |
| <b>Gesamt</b>                                  |              |                | <b>4 503 212</b>            |

## D. Forderungen

### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an (5)

#### 1. Versicherungsnehmer

| in Tsd €                     | 31.12.2025     | 31.12.2024     |
|------------------------------|----------------|----------------|
| Fällige Ansprüche            | 30 866         | 29 603         |
| Noch nicht fällige Ansprüche | 118 266        | 114 209        |
| <b>Gesamt</b>                | <b>149 132</b> | <b>143 812</b> |

Die fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer umfassen überwiegend Beiträge, die im Jahr 2025 fällig, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren.

Bei den noch nicht fälligen Ansprüchen handelt es sich um Ansprüche auf Beiträge der Versicherungsnehmer im Rahmen des Zillmerverfahrens, soweit diese geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen betreffen.

#### 2. Versicherungsvermittler

Die Forderungen an Versicherungsvermittler in Höhe von 7 392 (Vj. 8 503) Tsd € betreffen im Wesentlichen Abrechnungssalden aus Konsortialverträgen sowie Forderungen aus ausstehenden Provisions- und Kostenvorschusszahlungen.

### II. Sonstige Forderungen (6)

| in Tsd €                                                                                                                         | 31.12.2025     | 31.12.2024     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Forderungen aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 59 696         | 51 870         |
| Verpfändete, zur Sicherung übertragene oder hinterlegte Vermögensgegenstände <sup>1</sup>                                        | 30 400         | 6 900          |
| Forderungen aus dem Immobilienbereich                                                                                            | 26 172         | 27 301         |
| Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen zu Versorgungszusagen                                                                 | 7 740          | 8 030          |
| Rückständige fällige Zinsen und Mieten sowie abgegrenzte Dividenden                                                              | 3 023          | 2 985          |
| Sonstige Forderungen                                                                                                             | 21 860         | 19 911         |
| <b>Gesamt</b>                                                                                                                    | <b>148 891</b> | <b>116 997</b> |

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um verpfändete Barsicherheiten aus Marginforderungen aus dem Abschluss von Derivaten.

## E. Sonstige Vermögensgegenstände

### III. Andere Vermögensgegenstände (7)

Es handelt sich überwiegend um vorausgezahlte Versicherungsleistungen, die Anfang 2026 fällig waren.

## F. Rechnungsabgrenzungsposten

### I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten (8)

Es handelt sich hierbei ausschließlich um noch nicht fällige Zinsen.

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten (9)

Hier wird insbesondere das Agio aus dem Erwerb von Namensschuldverschreibungen in Höhe von 40 435 (Vj. 45 597) Tsd € ausgewiesen.

## G. Aktive latente Steuern (10)

Aus abweichenden Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in Handels- und Steuerbilanz resultieren temporäre Differenzen, auf die latente Steuern ermittelt und bilanziert werden. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines Aktivüberhangs an latenten Steuern wird ausgeübt. Für die latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 26,1 (Vj. 29,7) % angesetzt. Die Anpassung des Steuersatzes im laufenden Jahr erfolgte im Zusammenhang mit dem „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“, das eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2028 um 1%-Punkt p. a. auf 10 % im Jahr 2032 vorsieht. Die Ermittlung des Steuersatzes erfolgte dabei unter Berücksichtigung der jeweils zum Zeitpunkt der erwarteten Umkehrung der temporären Differenzen geltenden Steuersätze.

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten beinhaltet einen gemäß § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrten Betrag in Höhe von 226 276 (Vj. 273 678) Tsd €.

## H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (11)

Vermögensgegenstände, die dazu dienen, Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind zwingend mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen zu saldieren. Wenn dabei der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände den Wertansatz der Rückstellungen übersteigt, ist ein Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen. Aus der Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 1 882 (Vj. 2 011) Tsd € mit den Teilbeträgen der Altersteilzeitrückstellungen für Erfüllungsrückstände in Höhe von 890 (Vj. 1 009) Tsd € ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 992 (Vj. 1 003) Tsd €. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB findet keine Anwendung, da der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

# Erläuterungen Passiva

## A. Eigenkapital der Württembergische Lebensversicherung AG

### I. Gezeichnetes Kapital (12)

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 32 028 Tsd € und ist in 40 000 auf den Inhaber bzw. 12 137 920 auf den Namen lautende, voll eingezahlte Stückaktien eingeteilt. Je Stückaktie ergibt sich hieraus ein rechnerischer Wert in Höhe von 2,63 €.

#### Genehmigtes Kapital

Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der Württembergische Lebensversicherung AG ist der Vorstand bis zum 12. Mai 2029 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 16 000 000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Dabei steht den Aktionären ein gesetzliches Bezugsrecht zu. Den Aktionären kann das gesetzliche Bezugsrecht auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten oder diesen gemäß § 186 Abs. 5 AktG gleichgestellten Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- Spitzenbeträge oder
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, um die neuen Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder für den (auch mittelbaren) Erwerb anderer Vermögensgegenstände (einschließlich von Forderungen, auch soweit diese gegen die Gesellschaft oder nachgeordneten Konzernunternehmen gerichtet sind) anbieten zu können; oder
- soweit es erforderlich ist, um Inhabern oder Gläubigern von Optionsrechten oder von Wandelschuldverschreibungen oder -genussrechten, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben worden sind oder werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach der Ausübung von Aktienlieferungsrechten oder der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustünde.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung der neuen Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG zu bestimmen und die weiteren Einzelheiten von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2024 und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und die für die neuen Stückaktien zu leistende Einlage, festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung jeweils nach Durchführung einer Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2024 entsprechend der jeweiligen Erhöhung des Grundkapitals sowie nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

#### Bedingtes Kapital

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2024 wurde der Vorstand bis zum 12. Mai 2029 zur Ausgabe von Options-, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten, Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente ermächtigt. § 5 Abs. 6 der Satzung sieht entsprechend vor, dass das Grundkapital der Württembergische Lebensversicherung AG um bis zu nominal 15 999 999,50 €, eingeteilt in bis zu 6 083 650 Stück auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht ist (Bedingtes Kapital 2024). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit

- die Inhaber oder Gläubiger von Options- bzw. Wandlungsrechten oder die zur Optionsausübung bzw. Wandlung Verpflichteten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2024 bis zum 12. Mai 2029 begeben bzw. von der Gesellschaft garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder
- die Inhaber oder Gläubiger von Schuldverschreibungen oder Genussrechten, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2024 bis zum 12. Mai 2029 begeben bzw. von der Gesellschaft garantiert werden, zur Optionsausübung bzw. Wandlung verpflichtet sind und diese Verpflichtung erfüllen oder
- die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, an die Inhaber oder Gläubiger von Schuldverschreibungen oder Genussrechten, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2024 bis zum 12. Mai 2029 begeben

bzw. von der Gesellschaft garantiert werden, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu liefern,

und soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder Aktien aus genehmigtem Kapital, eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses vom 13. Mai 2024 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist, soweit rechtlich zulässig, ermächtigt, für den Fall, dass im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss über die Verwendung des Gewinns für das dem Jahr der Ausgabe unmittelbar vorausgehende Geschäftsjahr gefasst worden ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des dem Jahr der Ausgabe unmittelbar vorausgehenden Geschäftsjahres an am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Von der Ermächtigung durch Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2024 zur Ausgabe von Schuldverschreibungen oder Genussrechten darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die Schuldverschreibungen oder Genussrechte so ausgestaltet sind, dass das Kapital, das für sie eingezahlt wird, die im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen für die Anerkennung als Eigenmittel erfüllt und die etwaigen aufsichtsrechtlich zulässigen Aufnahmegrenzen nicht überschreitet. Ferner darf von der Ermächtigung durch Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2024 im Wege der Begebung von Schuldverschreibungen sowie von Genussrechten durch nachgeordnete Konzernunternehmen und ihrer Garantie durch die Gesellschaft nur Gebrauch gemacht werden, wenn dies nach den insofern jeweils maßgeblichen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zulässig ist.

## II. Kapitalrücklage (13)

Es handelt sich bei dem Betrag von 58 166 (Vj. 58 166) Tsd € um eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

## IV. Bilanzgewinn (14)

Im Berichtsjahr beträgt der Bilanzgewinn 187 691 (Vj. 192 785) Tsd €. Darin ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 172 691 (Vj. 167 785) Tsd € enthalten.

## B. Nachrangige Verbindlichkeiten (15)

Am 15. Dezember 2015 wurde eine nachrangige fest bis variabel verzinsliche nicht börsennotierte Schuldverschreibung begeben. Sie war eingeteilt in 1 250 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 200 000 €. Der Ausgabepreis betrug 100 % davon. Die Schuldverschreibung wurde zum frühestmöglichen Rückzahlungstermin am 15. Dezember 2025 getilgt.

Am 15. Dezember 2025 wurde eine weitere nachrangige fest bis variabel verzinsliche nicht börsennotierte Namensschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 200 000 000 € begeben. Der Ausgabepreis betrug 100 % davon. Die frühestmögliche Rückzahlung der nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt zum 15. Dezember 2035. Vom Begebungstag bis zum 15. Dezember 2035 wird die Schuldverschreibung jährlich mit 5,16 % verzinst. Vorbehaltlich einer vorzeitigen Rückzahlung wird sie vom 15. Dezember 2035 an vierteljährlich rückwirkend mit einem Zinssatz basierend auf dem Euribor für Drei-Monats-Einlagen in Euro zuzüglich einer Marge von 3,24 % verzinst. Die Schuldverschreibung ist zum 15. Dezember 2045 endfällig.

## C. Versicherungstechnische Rückstellungen

### IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (16)

| in Tsd €                     | 2025             | 2024             |
|------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Stand am 1. Januar</b>    | <b>1 519 856</b> | <b>1 547 822</b> |
| Entnahmen im Geschäftsjahr   | 268 380          | 249 255          |
| Zuführungen im Geschäftsjahr | 189 882          | 221 289          |
| <b>Stand am 31. Dezember</b> | <b>1 441 358</b> | <b>1 519 856</b> |

Bei den Entnahmen im Geschäftsjahr handelt es sich um eine vertragliche Beitragsrückerstattung, soweit diese nicht direkt gutgeschrieben wird. Sie umfasst die Überschussanteile, die an Versicherungsnehmer ausgezahlt, mit den Beiträgen verrechnet, zur Erhöhung von Versicherungsleistungen verwendet oder an Überschussguthaben gutgeschrieben werden.

#### Zusammensetzung

| in Tsd €                                                                                                                                                                                           | 2025             | 2024             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Stand am 31. Dezember</b>                                                                                                                                                                       | <b>1 441 358</b> | <b>1 519 856</b> |
| a) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile                                                                                                                | 261 377          | 248 174          |
| b) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile                                                                                                                  | 46 557           | 51 056           |
| c) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven                                                                                  | 133              | 78               |
| d) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge über die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven hinaus, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c                                    | –                | 7                |
| e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a                                              | 2 241            | 2 241            |
| f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und e | 382 436          | 391 935          |
| g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c                  | 4                | 437              |
| h) freie RfB                                                                                                                                                                                       | 748 610          | 825 928          |

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2025 sind die laufenden Überschussanteile, die Schlussüberschussanteile und die dazugehörige Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven festgelegt. Für Fälligkeiten im Januar und Februar 2026 werden auch über die Mindestbeteiligung hinausgehende Beträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung festgelegt, sofern diese auf verteilungsfähigen Bewertungsreserven mit einem Stichtag im Geschäftsjahr 2025 basieren. Des Weiteren sind die in späteren Jahren fälligen Schlussanteile mit der entsprechenden Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven gebunden. Im Bonusrentenfonds (vgl. Posten e) sind die Mittel enthalten, die zur Finanzierung der nicht garantierten Anteile der Bonusrente (gleichbleibend oder steigend) erforderlich sind.

Es handelt sich ausschließlich um die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

Die Überschussanteilsätze für das Geschäftsjahr 2026 sind im Kapitel Überschussanteile für 2026 zusammengefasst.

## E. Andere Rückstellungen

### I. Steuerrückstellungen (17)

Die Rückstellung betrifft Körperschaftsteuern (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuern für das Geschäftsjahr und Vorjahre.

### II. Sonstige Rückstellungen (18)

| in Tsd €                                                                                    | 31.12.2025    | 31.12.2024    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Provisionen und sonstige Abschlussvergütungen                                               | 8 210         | 6 014         |
| Gehalts-, Urlaubs- und Jubiläumsverpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern | 7 584         | 3 538         |
| Noch nicht abgerechnete Bauleistungen                                                       | 2 223         | 4 418         |
| Zinsen auf Steuern                                                                          | 675           | 664           |
| Kosten des Jahresabschlusses                                                                | 625           | 649           |
| Leistungen für Altersteilzeit                                                               | 512           | 675           |
| Drohverlustrückstellung auf derivative Wertpapiere                                          | 437           | 344           |
| Sonstige                                                                                    | 624           | 1 591         |
| <b>Gesamt</b>                                                                               | <b>20 890</b> | <b>17 893</b> |

2025 wurde eine Restrukturierungsrückstellung auf Basis des Interessenausgleichs/Sozialplans zur „räumlichen Verlagerung der Arbeitsplätze der Württembergische Lebensversicherung AG in den W&W Campus Kornwestheim“ in Höhe von 3,0 Mio € gebildet.

Die Position Leistungen für Altersteilzeit beinhaltet seit 2010 den Teil der Rückstellung, der nicht durch eine Rückdeckungsversicherung insolvenz sicher ausfinanziert ist.

Verpfändete Rückdeckungsversicherungen für das Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus diesen Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit diesen saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren.

Die Position Leistungen für Altersteilzeit zum 31. Dezember 2025 ermittelt sich wie folgt:

| in Tsd €                                                | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---------------------------------------------------------|------------|------------|
| Erfüllungsbetrag der verdienten Ansprüche               | 1 401      | 1 684      |
| davon mit der Rückdeckungsversicherung saldierungsfähig | 889        | 1 009      |
| <b>Ansatz</b>                                           | <b>512</b> | <b>675</b> |

## F. Andere Verbindlichkeiten

### I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber (19)

#### 1. Versicherungsnehmern

| in Tsd €                                                                | 31.12.2025     | 31.12.2024     |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Verzinslich angesammelte Überschussanteile                              | 332 332        | 339 639        |
| Überschussanteile aus Kollektivverträgen mit eigener Gewinnabrechnung   | 52 970         | 51 700         |
| Nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen, Beitragsvorauszahlungen etc. | 45 900         | 48 301         |
| Beitragsdepots                                                          | 0              | 246            |
| <b>Gesamt</b>                                                           | <b>431 202</b> | <b>439 886</b> |

Die Beitragsdepots haben eine unbestimmte Laufzeit. Abhängig von der individuellen Vertragsdauer kann die Laufzeit länger als fünf Jahre sein.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 385 302 Tsd €.

#### 2. Versicherungsvermittlern

| in Tsd €                                  | 31.12.2025    | 31.12.2024    |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|
| Provisionen der Vermittler                | 13 485        | 12 309        |
| Verbindlichkeiten aus Konsortialverträgen | 89            | 178           |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>13 574</b> | <b>12 487</b> |

### III. Sonstige Verbindlichkeiten (20)

| in Tsd €                                                                 | 31.12.2025     | 31.12.2024     |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen | 54 966         | 54 396         |
| Verbindlichkeiten aus Grundstücken                                       | 29 559         | 31 457         |
| Sonstige                                                                 | 21 671         | 25 153         |
| <b>Gesamt</b>                                                            | <b>106 196</b> | <b>111 006</b> |

Bei den Verbindlichkeiten aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen handelt es sich überwiegend um bezogene Dienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Grundstücken enthalten überwiegend Mietkautionen, Verbindlichkeiten aus Nebenkostenvorauszahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für Bauvorhaben.

Es wurden Betriebskostenvorauszahlungen in Höhe von 15 969 (Vj. 17 210) Tsd € abgegrenzt und in der Position Sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

Im Posten Sonstige sind verpfändete, zur Sicherung übertragene oder hinterlegte Vermögensgegenstände in Höhe von 12 180 (Vj. 9 620) Tsd € enthalten. Hierbei handelt es sich um Barsicherheiten, die im Zuge des Abschlusses von Derivaten hinterlegt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 10 352 Tsd €.

## G. Rechnungsabgrenzungsposten (21)

| in Tsd €                                 | 31.12.2025    | 31.12.2024    |
|------------------------------------------|---------------|---------------|
| Upfront Payment auf Zins-/Währungsswap   | 8 587         | 9 375         |
| Zinsen für nachrangige Verbindlichkeiten | 481           | 611           |
| Disagio aus Namensschuldverschreibungen  | 355           | 387           |
| Zinsen auf Kapitalanlagen                | 265           | 259           |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten      | 424           | 712           |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>10 112</b> | <b>11 344</b> |

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus der Anwachsung der City Immobilien II GmbH & Co. KG der Württembergischen zum 1. Januar 2021 und betrifft eine Vereinbarung aus einer Mietsache.

# Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (22)

#### a) Gebuchte Bruttobeiträge

| in Tsd €                                                                                             | 2025             | 2024             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Einzelversicherungen                                                                                 | 1 451 348        | 1 417 600        |
| Kollektivversicherungen                                                                              | 264 205          | 255 545          |
| <b>Gesamt</b>                                                                                        | <b>1 715 553</b> | <b>1 673 145</b> |
| Laufende Beiträge                                                                                    | 1 290 745        | 1 312 402        |
| Einmalbeiträge                                                                                       | 424 808          | 360 743          |
| <b>Gesamt</b>                                                                                        | <b>1 715 553</b> | <b>1 673 145</b> |
| Gebuchte Bruttobeiträge mit Gewinnbeteiligung                                                        | 1 376 870        | 1 268 604        |
| Gebuchte Bruttobeiträge bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird | 338 683          | 404 541          |
| <b>Gesamt</b>                                                                                        | <b>1 715 553</b> | <b>1 673 145</b> |

Die Gesellschaft betreibt fast ausschließlich Inlandsgeschäft.

Der Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 2b RechVersV beträgt 9 572 Tsd € zugunsten (Vj. 9 907 Tsd € zugunsten) des Rückversicherers.

### 3. Erträge aus Kapitalanlagen (23)

#### bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

| in Tsd €                                                                                        | 2025           | 2024           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 390 765        | 288 415        |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 107 741        | 112 742        |
| Sonstige Ausleihungen und Ausleihungen an verbundene bzw. Beteiligungsunternehmen               | 37 735         | 44 504         |
| Bankguthaben und sonstige Kapitalanlagen                                                        | 18 452         | 26 568         |
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                           | 15 893         | 19 049         |
| <b>Gesamt</b>                                                                                   | <b>570 586</b> | <b>491 278</b> |

In Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind Erträge von 40 876 (Vj. 27 768) Tsd € aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspoliceen enthalten.

### c) Erträge aus Zuschreibungen

| in Tsd €                                                                                             | 2025          | 2024          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere      | 50 033        | 30 500        |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                   | 24 013        | 15 049        |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1 434         | 8 401         |
| Erträge aus Auflösung Einzel- und Pauschalwertberichtigung                                           | 207           | 480           |
| Beteiligungen                                                                                        | 11            | 1 100         |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 | 2             | 5             |
| <b>Gesamt</b>                                                                                        | <b>75 700</b> | <b>55 535</b> |

Im Jahr 2025 wurden Währungszuschreibungen in Höhe von 2 (Vj. 417) Tsd € verbucht.

### d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

| in Tsd €                                                                                        | 2025           | 2024           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten                                               | 88 032         | 40 320         |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 31 208         | 63 315         |
| Verbundene Unternehmen und Beteiligungen                                                        | 12 618         | 3 211          |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 7 445          | 8 027          |
| Sonstige Ausleihungen                                                                           | –              | 6 736          |
| <b>Gesamt</b>                                                                                   | <b>139 303</b> | <b>121 609</b> |

Der Posten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen beinhaltet Gewinne von 5 406 (Vj. 12 887) Tsd € aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen. In den Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind Währungsgewinne in Höhe von 8 298 (Vj. 7 195) Tsd € enthalten.

#### 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen (24)

In dieser Position sind Zuschreibungen auf fondsgebundene Rentenversicherungen in Höhe von 434 285 (Vj. 410 058) Tsd € enthalten. Davon sind 0 (Vj. 25 101) Tsd € Währungszuschreibungen.

Die Gewinne spiegeln die positive Wertentwicklung der Kapitalanlagen wider, soweit sie nicht bereits durch Verkäufe realisiert sind.

#### 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung (25)

In dieser Position sind im Wesentlichen Übertragungen von Deckungskapital in Höhe von 13 472 (Vj. 6 323) Tsd € enthalten.

## 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (26)

| in Tsd €                            | 2025             | 2024             |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Zahlungen</b>                    |                  |                  |
| Versicherungsfälle                  | 1 836 369        | 1 901 591        |
| Rückkäufe                           | 389 734          | 356 640          |
|                                     | 2 226 103        | 2 258 231        |
| Anteil der Rückversicherer          | 7 187            | 6 564            |
|                                     | 2 218 916        | 2 251 667        |
| <b>Veränderung der Rückstellung</b> |                  |                  |
| Versicherungsfälle                  | 30 951           | 11 594           |
| Rückkäufe                           | 2 246            | 2 956            |
|                                     | 33 197           | 14 550           |
| Anteil der Rückversicherer          | –                | –                |
|                                     | 33 197           | 14 550           |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>2 252 113</b> | <b>2 266 217</b> |

Im Berichtsjahr waren 85 Gerichtsverfahren anhängig. In 25 Verfahren wurde ein Vergleich geschlossen. Bei 5 Verfahren wurde die Klage überwiegend abgewiesen. In 11 Verfahren wurde der Klage stattgegeben. Bei 0 Verfahren erfolgte eine Klagerücknahme und in 44 Fällen steht die Entscheidung noch aus.

## 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen (27)

### a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

| in Tsd €                                                                                             | 2025          | 2024          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 22 443        | 23 468        |
| Kosten Vermögensverwaltung                                                                           | 19 294        | 19 310        |
| Basisvergütung an Asset                                                                              | 8 269         | 12 560        |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 | 718           | 758           |
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                | 444           | 397           |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere      | 389           | 635           |
| Beteiligungen                                                                                        | 67            | 80            |
| Sonstige                                                                                             | 631           | 567           |
| <b>Gesamt</b>                                                                                        | <b>52 255</b> | <b>57 775</b> |

## b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 und Abs. 4 in Verbindung mit § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB. Sie teilen sich wie folgt auf:

| in Tsd €                                                                | 2025           | 2024           |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 178 461        | 43 950         |
| Verbundene Unternehmen                                                  | 33 731         | 47 971         |
| Grundstücke (außerplanmäßig)                                            | 19 363         | 31 459         |
| Beteiligungen                                                           | 174            | 348            |
| Inhaberschuldverschreibungen                                            | 99             | 15             |
| <b>Gesamt</b>                                                           | <b>231 828</b> | <b>123 743</b> |

Die Beträge bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie bei den Grundstücken und den Hypotheken betreffen alle Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden. Bei den Wertpapieren und Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen sind den Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden, 160 641 Tsd € zuzuordnen. Bei den Wertpapieren und Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen sind den Bilanzposten, die wie Umlaufvermögen bewertet werden, 17 919 Tsd € zuzuordnen.

Im Jahr 2025 wurden Währungsabschreibungen in Höhe von 120 (Vj. 15) Tsd € verbucht.

## c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

| in Tsd €                                                                                        | 2025          | 2024          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 92 879        | 14 397        |
| Grundstücke                                                                                     | 4 847         | -             |
| Verbundene Unternehmen und Beteiligungen                                                        | 1 091         | 3 221         |
| Inhaberschuldverschreibungen und Hypotheken                                                     | 63            | 22 753        |
| Sonstige Ausleihungen                                                                           | -             | 735           |
| <b>Gesamt</b>                                                                                   | <b>98 880</b> | <b>41 106</b> |

In Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind Verluste von 6 850 (Vj. 4 024) Tsd € aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen enthalten. Außerdem sind darin Währungsverluste in Höhe von 3 169 (Vj. 3 361) Tsd € enthalten.

Im Geschäftsjahr 2025 beträgt das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen 502 169 (Vj. 548 564) Tsd €.

### 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen (28)

In dieser Position sind Abschreibungen auf fondsgebundene Rentenversicherungen in Höhe von 72 752 (Vj. 19 127) Tsd € enthalten. Davon sind 52 754 (Vj. 0) Tsd € Währungsabschreibungen.

### 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung (29)

In dieser Position sind im Wesentlichen Übertragungen von Deckungskapital in Höhe von 7 032 (Vj. 6 790) Tsd € enthalten.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### 1. Sonstige Erträge (30)

| in Tsd €                                                                  | 2025          | 2024          |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Erträge aus erbrachten Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 3 787         | 3 506         |
| Zinserträge                                                               | 3 325         | 3 055         |
| Erträge aus dem Fremdwährungsgeschäft                                     | 1 612         | 3 965         |
| Auflösung Sonstige Rückstellungen                                         | 979           | 2 374         |
| Sonstige                                                                  | 6 051         | 4 138         |
| <b>Gesamt</b>                                                             | <b>15 754</b> | <b>17 038</b> |

Die Erträge aus dem Fremdwährungsgeschäft beinhalten realisierte Währungskursgewinne in Höhe von 1 612 (Vj. 1 104) Tsd € und unrealisierte Währungskursgewinne in Höhe von 0 (Vj. 2 861) Tsd €.

### 2. Sonstige Aufwendungen (31)

| in Tsd €                                                    | 2025          | 2024          |
|-------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen      | 26 166        | 33 245        |
| Zinsen für Nachrangkapital                                  | 12 994        | 20 155        |
| Aufwendungen an verbundene Unternehmen für Dienstleistungen | 3 787         | 3 506         |
| Aufwendungen aus dem Fremdwährungsgeschäft                  | 2 494         | 2 859         |
| Sonstige                                                    | 6 155         | 8 544         |
| <b>Gesamt</b>                                               | <b>51 596</b> | <b>68 309</b> |

Die Aufwendungen aus dem Fremdwährungsgeschäft beinhalten realisierte Währungskursverluste in Höhe von 1 348 (Vj. 1 222) Tsd € und unrealisierte Währungskursverluste in Höhe von 1 145 (Vj. 1 637) Tsd €.

Zugunsten der Pensionskasse der Württembergischen VVaG (WürttPK) wurde im Geschäftsjahr 2025 ein Trägerzuschuss in Höhe von 2 204 Tsd € geleistet.

Altersteilzeitvereinbarungen betreffend, wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von 18 (Vj. 17) Tsd € und Erträge aus der Abzinsung aus dem zu verrechnenden Vermögen von 12 (Vj. 11) Tsd € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB miteinander verrechnet.

### 6. Steuern vom Einkommen und Ertrag (32)

Dieser Posten betrifft im Wesentlichen die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer sowie ausländische Quellensteuern.

Aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, Beteiligungen, Aktien, Anteilen an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Inhaberschuldverschreibungen, versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Ausgleichsposten nach § 4f EStG im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen resultieren aktive bzw. passive latente Steuern. Für die latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 26,1 (Vj. 29,7) % angesetzt. Die Anpassung des Steuersatzes im laufenden Jahr erfolgte im Zusammenhang mit dem „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“, das eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2028 um 1%-Punkt p. a. auf 10 % im Jahr 2032 vorsieht. Die Ermittlung des Steuersatzes erfolgte dabei unter Berücksichtigung der jeweils zum Zeitpunkt der erwarteten Umkehrung der temporären Differenzen geltenden Steuersätze.

Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuerbeträge werden die voraussichtlichen künftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen saldiert. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von 226 276 (Vj. 273 678) Tsd € in der Bilanz angesetzt.

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten 0,0 (Vj. 0,0) Mio € Steuern, welche in Zusammenhang mit dem Mindeststeuergesetz bzw. ausländischen Mindeststeuergesetzen stehen.

## 7. Sonstige Steuern (33)

Im Jahr 2025 betrugen die für den Grundbesitz der Gesellschaft zu leistenden Grund- und Gebäudesteuern 1 886 (Vj. 3 135) Tsd €.

## 10. Bilanzgewinn (34)

Der Bilanzgewinn beträgt im Geschäftsjahr 187 691 084,80 €. Über die Verwendung des Bilanzgewinns hat die Hauptversammlung zu befinden.

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| in €                           | 31.12.2025            |
|--------------------------------|-----------------------|
| 2,06 € Dividende je Stückaktie | 25 086 515,20         |
| Vortrag auf neue Rechnung      | 162 604 569,60        |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>187 691 084,80</b> |

## Sonstige Pflichtangaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Vertrag vom Dezember 1991 wurden die Pensionsverpflichtungen durch den Schuldbeitritt der Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft (Vorgängergesellschaft der W&W AG) mit Erfüllungsübernahme auf diese gegen eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe des damaligen Teilwerts übertragen. Die Württembergische Lebensversicherung AG rechnet die Erträge und Aufwendungen aus der Veränderung der Pensionsverpflichtungen jährlich liquide mit der W&W AG ab. Der zum Bilanzstichtag bestehenden Pensionsverpflichtung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Württembergische Lebensversicherung AG in Höhe von 114 121 Tsd € steht ein Freistellungsanspruch gegen die W&W AG in betragsmäßig gleicher Höhe gegenüber. Aufgrund der Bonität der W&W AG bestehen keinerlei Anhaltspunkte, dass diese die übertragenen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und es somit zu einem Durchgriff auf die Württembergische Lebensversicherung AG kommt.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wird der Rechnungszinssatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angesetzt. Die von der Deutschen Bundesbank zum 31. Oktober 2025 veröffentlichten Abzinsungssätze mit einem 10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz wurden angepasst, indem der Zins zum 31. Oktober 2025 für die Monate November und Dezember 2025 fortgeschrieben und damit der Zins zum 31. Dezember 2025 ermittelt wurde. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem 10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt - 2 258 Tsd €. Bei Bestehen von Rückdeckungsversicherungen wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen der IDW Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 mit Verwendung des Deckungskapitalverfahrens und des Passivprimats angewandt. Bei negativem Unterschiedsbetrag ist der ausschüttungsgesperrte Betrag auf 0 zu maximieren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem 1. Januar 2002 in eines der beiden Trägerunternehmen Württembergische Versicherung AG und Württembergische Lebensversicherung AG eingetreten sind, konnten als Mitglied in die Pensionskasse der Württembergische VVaG (WürttPK) aufgenommen werden. Als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse unterliegt die WürttPK der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die Leistungen der WürttPK werden über Beiträge der Mitglieder und Zuschüsse der Trägergesellschaften finanziert. Die Trägerunternehmen sind nach der Satzung verpflichtet, Zuschüsse zu leisten. Gemäß Geschäftsplan erfolgt die Verwaltung kostenfrei durch die Trägerunternehmen. Außerdem besteht eine Subsidiärhaftung nach dem Betriebsrentengesetz. Es bestehen aufgrund der Bonität der WürttPK keinerlei Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Zukünftige Verpflichtungen hieraus bestehen für die Gesellschaft nicht. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 39 545 Tsd €. Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 355 904 Tsd €. Mit einer Inanspruchnahme ist zurzeit nicht zu rechnen, da uns kein entsprechendes Schreiben des Sicherungsfonds vorliegt.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat gegenüber den beiden überbetrieblichen Unterstützungskassen VeK (Versorgungseinrichtung Karlsruhe) und AVM (Arbeitnehmer Vorsorge Management) eine Freistellungserklärung abgegeben. Die Württembergische Lebensversicherung AG übernimmt im Rahmen dieser Vereinbarung die Haftung bzw. Kompensation aufgrund eines Fehlers in der Bearbeitung eines Versicherungsvertrags bis hin zu dessen Abbildung im Rechnungswesen. Zum Stichtag lagen der Württembergische Lebensversicherung AG keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme vor.

Die ausstehenden Einzahlungsverpflichtungen für eingegangene Beteiligungs- und Fondsinvestments betragen 759 412 Tsd € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus diversen Leasingverträgen betragen 23 354 Tsd € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 8 628 Tsd €).

Für 3 Immobilien besteht eine Verpflichtung in Höhe von 21 803 Tsd € für die in Folgejahren fälligen Kaufpreise.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 274 (Vj. 26) Tsd € sind Restverpflichtungen aus zugesagten, aber noch nicht oder nicht in vollem Umfang in Anspruch genommenen Darlehen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht bei unwiderruflichen Kreditzusagen aufgrund der kurzen Laufzeiten nur in geringem Umfang.

Für 2026 werden Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen in Höhe von 169 800 Tsd € erwartet.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch für die Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem zusätzlichen Aufwand für die Gesellschaft führen wird.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| Anzahl <sup>1</sup> | 2025       | 2024       |
|---------------------|------------|------------|
| Frauen              | 300        | 291        |
| Männer              | 177        | 180        |
| <b>Gesamt</b>       | <b>477</b> | <b>471</b> |
| Vollzeit            | 318        | 307        |
| Teilzeit            | 159        | 164        |
| <b>Gesamt</b>       | <b>477</b> | <b>471</b> |

<sup>1</sup> Es handelt sich um die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß § 285 Nr. 7 HGB.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

| in Tsd €                                                                                                                       | 2025           | 2024           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 89 388         | 78 820         |
| Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB                                                               | 1 007          | 1 480          |
| Löhne und Gehälter                                                                                                             | 28 872         | 26 604         |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung                                                                             | 5 669          | 5 270          |
| Aufwendungen für Altersversorgung                                                                                              | 2 162          | 9 536          |
| <b>Gesamt</b>                                                                                                                  | <b>127 098</b> | <b>121 710</b> |

## Vergütung des Vorstands

Die nachfolgenden Ausführungen beinhalten die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB.

| in Tsd €                                              | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-------------------------------------------------------|------------|------------|
| Bezüge Vorstandsmitglieder                            | 1 060      | 1 141      |
| Bezüge ehemalige Vorstandsmitglieder                  | 1 995      | 2 064      |
| Bezüge Hinterbliebene                                 | 691        | 799        |
| Pensionsverpflichtungen ehemalige Vorstandsmitglieder | 19 393     | 20 803     |

Die Gesamtbezüge wurden vom Aufsichtsrat geprüft und stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder sowie zur Lage der Gesellschaft.

An Mitglieder des Vorstands wurden keine Darlehen von der Gesellschaft vergeben. Haftungsverhältnisse zugunsten der Vorstände wurden nicht eingegangen. Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen wurden dem Vorstand nicht gewährt.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2025 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder der Württembergische Lebensversicherung AG von der Gesellschaft eine Gesamtvergütung von 192 (Vj. 192) Tsd €.

Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen wurden dem Aufsichtsrat nicht gewährt. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung.

Die Auslagen und die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuer (sofern umsatzsteuerpflichtig) werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats erstattet. Sie sind jedoch nicht in den genannten Aufwendungen enthalten.

Vorschüsse und Kredite an aktive Aufsichtsratsmitglieder der Württembergische Lebensversicherung AG bestanden zum Stichtag in Höhe von 4 (Vj. 4) Tsd €. Die Zinssätze liegen bei 7,9%. Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen wurden nicht eingegangen.

Für Aufsichtsratsmitglieder oder deren Hinterbliebene mussten keine Rückstellungen für laufende Pensionen oder Anwartschaften gebildet werden.

Für persönlich erbrachte Leistungen wie Beratungs- oder Vermittlungsleistungen wurden von der Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrats keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.

## Aufsichtsrat

### **Jürgen A. Junker**

#### **Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

### **Hans Peter Lang**

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Selbstständiger Unternehmensberater  
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

### **Prof. Dr. Peter Albrecht**

Ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Risikotheorie, Portfoliomanagement und Versicherungswirtschaft an der Universität Mannheim

### **Peter Becker<sup>1</sup>**

Versicherungsangestellter  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/Württembergische Lebensversicherung AG, Standort Karlsruhe

### **Dr. Ursula Lipowsky**

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

### **Oliver Lüsich**

Vorsitzender des Vorstands BBBank eG

### **Ruth Martin**

Ehemaliges Mitglied der Vorstände  
Württembergische Lebensversicherung AG  
Württembergische Versicherung AG  
Württembergische Krankenversicherung AG

### **Jörg Onken<sup>1</sup>**

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/Württembergische Lebensversicherung AG, Direktion Kornwestheim

### **Frank Weber<sup>1</sup>**

Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/Württembergische Lebensversicherung AG, Standort Karlsruhe

## Vorstand

### **Jacques Wasserfall, Vorsitzender**

Produktmanagement, Betrieb: Firmen- und Privatkunden, Personal, Revision, Aktuariat, Kapitalanlagen, Kommunikation, Recht

### **Matthias Bogk**

(ab 1. Juli 2025)

Controlling, Risikomanagement, Rechnungswesen, Compliance, Geldwäschebekämpfung

### **Zeliha Hanning**

Vertriebe, Kundendaten

### **Alexander Mayer**

(bis 30. Juni 2025)

Controlling/Risikomanagement, Rechnungswesen, Compliance, Geldwäschebekämpfung

### **Jens Wieland**

Informatik, Business IT Integration, Anliegen-/Beschwerdemanagement

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter

## Anteilsbesitzliste

| Name und Sitz der Gesellschaft                                                       | Anteil am<br>Kapital<br>direkt<br>in % | Anteil am<br>Kapital<br>indirekt<br>in % | Wäh-<br>rung | Bilanz-<br>stichtag | Eigen-<br>kapital <sup>1</sup> | Ergebnis<br>nach<br>Steuern <sup>1</sup> |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------------|--------------|---------------------|--------------------------------|------------------------------------------|
| <b>Deutschland</b>                                                                   |                                        |                                          |              |                     |                                |                                          |
| Adveq Opportunity II Zweite GmbH i.L., Frankfurt am Main                             | 29,31                                  |                                          | €            | 31.12.2024          | 195 124                        | -502                                     |
| Adveq Technology V GmbH, Frankfurt am Main                                           | 16,50                                  |                                          | €            | 31.12.2024          | 1 732 990                      | -1 909 462                               |
| Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, Stuttgart                                 | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 94 890 553                     | 2 000 000                                |
| Beteiligungs-GmbH der Württembergischen, Stuttgart                                   | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 3 826 407                      | 110 217                                  |
| BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart                             | 17,50                                  |                                          | €            | 31.12.2024          | 170 825 954                    | -19 506 313                              |
| Gerber GmbH & Co. KG, Kornwestheim                                                   | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 215 378 781                    | -72 330 988                              |
| IVB – Institut für Vorsorgeberatung Risiko- und Finanzierungsanalyse GmbH, Karlsruhe | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 216 314                        | 65 891                                   |
| KLV BAKO Dienstleistungs-GmbH, Karlsruhe                                             | 95,80                                  |                                          | €            | 31.12.2024          | 272 125                        | 7 927                                    |
| KLV BAKO Vermittlungs-GmbH, Karlsruhe                                                | 80,40                                  |                                          | €            | 31.12.2024          | 284 662                        | 8 233                                    |
| WL Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH, Stuttgart                                  | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 85 316                         | 2 423                                    |
| WL Renewable Energy GmbH & Co. KG, Kornwestheim                                      | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 78 977 179                     | -6 049 088                               |
| WL Sustainable Energy GmbH & Co. KG, Kornwestheim                                    |                                        | 100,00                                   | €            | 31.12.2024          | 65 947 567                     | -12 531 056                              |
| Württembergische Logistik I GmbH & Co. KG, Kornwestheim                              | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 78 354 735                     | 1 765 549                                |
| Württembergische Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart                              | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 38 622                         | 1 560                                    |
| WürtlLeben Alternative Investments GmbH, Stuttgart <sup>2</sup>                      | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2024          | 318 025 000                    | -                                        |
| <b>Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland</b>                          |                                        |                                          |              |                     |                                |                                          |
| Partners Group Emerging Markets 2007, L.P., Edinburgh                                | 8,53                                   |                                          | US\$         | 31.12.2024          | 2 036 000                      | -120 000                                 |

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf den unter Bilanzstichtag genannten letzten verfügbaren Jahresabschluss.

<sup>2</sup> Ein Ergebnisabführungsvertrag ist vorhanden.

## Konzernzugehörigkeit

Die Württembergische Lebensversicherung AG, Kornwestheim, gehört zum W&W-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim, ist. Der Konzernabschluss des W&W-Konzerns wird im Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt.

Die Gesellschaft hat folgende Mitteilung gemäß § 33 Abs. 1 WpHG erhalten:

| Gesellschaftsname               | Sitz                         | Überschreitung/<br>Unterschreitung | Meldeschwelle | Datum      | Stimmrechtsanteil | Anzahl der<br>Stimmen |
|---------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------|------------|-------------------|-----------------------|
| Wüstenrot & Württembergische AG | Kornwestheim,<br>Deutschland | Überschreitung                     | 75,00 %       | 10.05.2011 | 76,08 %           | 9 264 606             |

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG einbezogen und ist daher von der Pflicht zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit; die Voraussetzungen gemäß § 291 Abs. 2 HGB liegen vor.

Der Konzernabschluss der W&W AG wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Es bestehen wesentliche Abweichungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum HGB, die sich aus den nachfolgend genannten Standards ergeben.

IFRS 17 enthält Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und Offenlegung von Versicherungsverträgen und Rückversicherungsverträgen, die von Versicherungsgesellschaften des W&W-Konzerns ausgestellt oder gehalten werden. Unter IFRS 17 gelten für aktive Rückversicherungsverträge die gleichen Regelungen wie für Erstversicherungsverträge. Für passive beziehungsweise gehaltene Rückversicherungsverträge sieht IFRS 17 zum Teil modifizierte Regelungen vor. Die Abbildung der versicherungsspezifischen Geschäftsvorfälle nach den Grundsätzen des IFRS 17 unterliegt verschiedenen Ermessensentscheidungen des Managements, die den Konzernabschluss des W&W-Konzerns wesentlich beeinflussen können. Darüber hinaus erfordern die Bewertungsansätze Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen des W&W-Konzerns sowie auf die daraus resultierenden Ergebnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise im Sonstigen Ergebnis (OCI) auswirken.

Von weiterer besonderer Relevanz in Abweichung zum HGB ist IFRS 9, für die bilanzielle Abbildung von Finanzinstrumenten. Nach IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte in zwei Klassifizierungskategorien aufgeteilt, diejenigen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und diejenigen, die zum Fair Value bewertet werden. Maßgeblich dafür sind die Eigenschaften der Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts sowie das Geschäftsmodell, innerhalb dessen die Vermögenswerte gehalten werden. Bei der Fair Value Kategorie werden finanzielle Vermögenswerte unterschieden in Vermögenswerte, deren Wertänderungen entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam erfasst werden. Darüber hinaus erfolgt die Bewertung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien nach IAS 40, wodurch ein Teil des Immobilienbestandes zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Das Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien basiert im Wesentlichen auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren. IAS 19 wird hinsichtlich der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angewendet. Der Zinssatz für die Bewertung von Pensionsrückstellungen wird auf der Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen bestimmt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden erfolgsneutral innerhalb des OCI erfasst. Für eine detaillierte Darstellung der einzelnen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss der W&W AG.

## Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen.

Mit Unterschriftsdatum 11. März 2015 wurden ein Beherrschungs- und ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Württembergischen Alternative Investments GmbH geschlossen.

## Nachtragsbericht

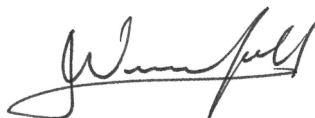
Am 28. Februar 2026 kam es durch den Angriff der USA und Israel auf den Iran zu einer Eskalation im Nahostkonflikt mit Auswirkungen auf die Energie-, Rohstoff- und Kapitalmärkte. Auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 hatte der Iran-Krieg keine Auswirkung, da der Kriegsausbruch Ende Februar 2026 erfolgt ist und somit wertbegründenden Charakter hatte.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hält keine Kapitalanlagebestände im Iran. In Anrainerstaaten des Irans, Israel sowie in Staaten auf der Arabischen Halbinsel sind Kapitalanlagenbestände vorhanden, welche jedoch innerhalb des gesamten Kapitalanlageexposures nur eine untergeordnete Rolle spielen. Starke unmittelbare Auswirkungen des Iran-Kriegs sind mit Blick auf die bestehenden Exposures, auch im Bereich durch den Krieg exponierter Branchen (beispielsweise Tourismus, Rohstoffe sowie Logistik), nach derzeitigem Stand nicht zu erwarten. Weitergehende, mittelbare Auswirkungen auf die Kapitalanlagen, z. B. aufgrund der weltwirtschaftlichen Implikationen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Der weitere Verlauf des Iran-Kriegs wird im Rahmen etablierter Prozesse einem engen Monitoring unterzogen.

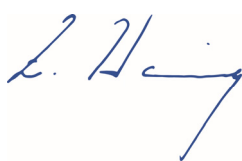
Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Württembergische Lebensversicherung AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

Kornwestheim, den 02. März 2026

Der Vorstand



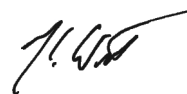
Jacques Wasserfall



Zeliha Hanning



Matthias Bogk



Jens Wieland

# Anlagen

## Anlage zum Lagebericht

### Entwicklung des Versicherungsbestands

|                                                                                | Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft |                                    |                    |                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------|
|                                                                                | Nur Haupt-<br>versiche-<br>rungen                     | Haupt- und<br>Zusatzversicherungen |                    | Nur Haupt-<br>versiche-<br>rungen                            |
|                                                                                |                                                       | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr       | Einmal-<br>beitrag | Versiche-<br>rungs-<br>summe bzw.<br>12-fache<br>Jahresrente |
|                                                                                | Anzahl                                                | in Tsd €                           | in Tsd €           | in Tsd €                                                     |
| <b>A. Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen</b> |                                                       |                                    |                    |                                                              |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres                                       | 1 694 308                                             | 1 300 098                          | –                  | 82 817 343                                                   |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres                                         |                                                       |                                    |                    |                                                              |
| 1. Neuzugang                                                                   |                                                       |                                    |                    |                                                              |
| a) Eingelöste Versicherungsscheine                                             | 51 687                                                | 60 208                             | 315 282            | 4 354 601                                                    |
| b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)                            | –                                                     | 42 730                             | 108 385            | 1 367 601                                                    |
| 2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile                  | –                                                     | –                                  | –                  | 15 230                                                       |
| 3. Übriger Zugang                                                              | 2 670                                                 | 3 845                              | 1 140              | 177 036                                                      |
| <b>4. Gesamter Zugang</b>                                                      | <b>54 357</b>                                         | <b>106 783</b>                     | <b>424 807</b>     | <b>5 914 468</b>                                             |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres                                        |                                                       |                                    |                    |                                                              |
| 1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.                                                 | 14 460                                                | 3 399                              | –                  | 279 303                                                      |
| 2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung                                     | 59 886                                                | 50 429                             | –                  | 1 826 187                                                    |
| 3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen                     | 27 266                                                | 58 145                             | –                  | 1 867 353                                                    |
| 4. Sonstiger vorzeitiger Abgang                                                | 5 761                                                 | 4 927                              | –                  | 705 996                                                      |
| 5. Übriger Abgang                                                              | 1 767                                                 | 3 127                              | –                  | 508 889                                                      |
| <b>6. Gesamter Abgang</b>                                                      | <b>109 140</b>                                        | <b>120 027</b>                     | <b>–</b>           | <b>5 187 728</b>                                             |
| <b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>                                 | <b>1 639 525</b>                                      | <b>1 286 854</b>                   | <b>424 807</b>     | <b>83 544 083</b>                                            |

1 Einschließlich Vermögensbildungsversicherungen. Ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen.

2 Einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen. Ohne sonstige Lebensversicherungen.

|                                    |                |                              |               |                                   |                |                                  |                | Einzelversicherungen         | Kollektivversicherungen |
|------------------------------------|----------------|------------------------------|---------------|-----------------------------------|----------------|----------------------------------|----------------|------------------------------|-------------------------|
| Kapitalversicherungen <sup>1</sup> |                | Risikoversicherungen         |               | Rentenversicherungen <sup>2</sup> |                | Sonstige<br>Lebensversicherungen |                |                              |                         |
| Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr       |                | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr |               | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr      |                | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr     |                | Lfd. Beitrag<br>für ein Jahr |                         |
| Anzahl                             | in Tsd €       | Anzahl                       | in Tsd €      | Anzahl                            | in Tsd €       | Anzahl                           | in Tsd €       | Anzahl                       | in Tsd €                |
|                                    |                |                              |               |                                   |                |                                  |                |                              |                         |
|                                    |                |                              |               |                                   |                |                                  |                |                              |                         |
| 356 459                            | 302 645        | 132 994                      | 58 729        | 619 028                           | 491 935        | 269 743                          | 315 789        | 316 084                      | 131 000                 |
|                                    |                |                              |               |                                   |                |                                  |                |                              |                         |
| 3 052                              | 1 432          | 5 587                        | 3 206         | 8 152                             | 8 048          | 20 381                           | 38 657         | 14 515                       | 8 864                   |
| -                                  | 8 535          | -                            | 23            | -                                 | 16 924         | -                                | 12 853         | -                            | 4 395                   |
| -                                  | -              | -                            | -             | -                                 | -              | -                                | -              | -                            | -                       |
| 136                                | 379            | 33                           | 19            | 1 928                             | 1 868          | 347                              | 1 379          | 225                          | 201                     |
| <b>3 188</b>                       | <b>10 346</b>  | <b>5 620</b>                 | <b>3 248</b>  | <b>10 080</b>                     | <b>26 840</b>  | <b>20 728</b>                    | <b>52 889</b>  | <b>14 740</b>                | <b>13 460</b>           |
|                                    |                |                              |               |                                   |                |                                  |                |                              |                         |
|                                    |                |                              |               |                                   |                |                                  |                |                              |                         |
| 4 069                              | 1 319          | 198                          | 129           | 4 933                             | 959            | 454                              | 532            | 4 805                        | 460                     |
| 26 476                             | 24 998         | 4 744                        | 2 054         | 12 021                            | 15 217         | 2 596                            | 3 414          | 14 049                       | 4 746                   |
| 6 808                              | 8 001          | 528                          | 940           | 7 458                             | 19 127         | 9 778                            | 23 601         | 2 693                        | 6 475                   |
| 1                                  | 17             | 1 678                        | 845           | 3 486                             | 3 614          | 25                               | 11             | 571                          | 441                     |
| 114                                | 245            | 11                           | 60            | 333                               | 881            | 230                              | 903            | 1 078                        | 1 038                   |
| <b>37 468</b>                      | <b>34 580</b>  | <b>7 159</b>                 | <b>4 028</b>  | <b>28 231</b>                     | <b>39 798</b>  | <b>13 083</b>                    | <b>28 461</b>  | <b>23 196</b>                | <b>13 160</b>           |
|                                    |                |                              |               |                                   |                |                                  |                |                              |                         |
| <b>322 179</b>                     | <b>278 411</b> | <b>131 455</b>               | <b>57 949</b> | <b>600 877</b>                    | <b>478 977</b> | <b>277 388</b>                   | <b>340 217</b> | <b>307 628</b>               | <b>131 300</b>          |

|                                                                                                        | Gesamtes selbst abgeschlossenes<br>Versicherungsgeschäft |                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
|                                                                                                        |                                                          |                                                    |
|                                                                                                        |                                                          |                                                    |
|                                                                                                        |                                                          | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache<br>Jahresrente |
|                                                                                                        | Anzahl                                                   | in Tsd €                                           |
| B. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen<br>(ohne Zusatzversicherungen) |                                                          |                                                    |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres                                                               | 1 694 308                                                | 82 817 343                                         |
| davon beitragsfrei                                                                                     | 528 715                                                  | 9 216 360                                          |
| 2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres                                                                 | 1 639 526                                                | 83 544 083                                         |
| davon beitragsfrei                                                                                     | 523 113                                                  | 9 308 993                                          |
|                                                                                                        |                                                          |                                                    |
|                                                                                                        | Zusatzversicherungen insgesamt                           |                                                    |
|                                                                                                        |                                                          |                                                    |
|                                                                                                        |                                                          | Versicherungssumme<br>bzw. 12-fache<br>Jahresrente |
|                                                                                                        | Anzahl                                                   | in Tsd €                                           |
| C. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen                                |                                                          |                                                    |
| 1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres                                                               | 399 437                                                  | 23 622 833                                         |
| 2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres                                                                 | 376 825                                                  | 22 622 734                                         |
|                                                                                                        |                                                          |                                                    |
|                                                                                                        | 2025                                                     | 2024                                               |
| Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd €                                                                  | 3 652 211                                                | 3 211 381                                          |

2 Einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen. Ohne sonstige Lebensversicherungen.

|                                    |           |                              |            |                                   |            | Einzelversicherungen             |            | Kollektivversicherungen                                      |           |
|------------------------------------|-----------|------------------------------|------------|-----------------------------------|------------|----------------------------------|------------|--------------------------------------------------------------|-----------|
| Kapitalversicherungen <sup>1</sup> |           | Risikoversicherungen         |            | Rentenversicherungen <sup>2</sup> |            | Sonstige<br>Lebensversicherungen |            |                                                              |           |
| Ver-<br>sicherungs-<br>summe       |           | Ver-<br>sicherungs-<br>summe |            | 12-fache<br>Jahresrente           |            | Ver-<br>sicherungs-<br>summe     |            | Versiche-<br>rungs-<br>summe bzw.<br>12-fache<br>Jahresrente |           |
| Anzahl                             | in Tsd €  | Anzahl                       | in Tsd €   | Anzahl                            | in Tsd €   | Anzahl                           | in Tsd €   | Anzahl                                                       | in Tsd €  |
| 356 459                            | 9 550 445 | 132 994                      | 17 766 058 | 619 028                           | 36 339 092 | 269 743                          | 10 605 136 | 316 084                                                      | 8 556 612 |
| 84 702                             | 904 915   | 12 135                       | 274 417    | 228 319                           | 4 656 789  | 66 688                           | 1 156 063  | 136 871                                                      | 2 224 176 |
| 322 180                            | 8 705 543 | 131 455                      | 18 124 284 | 600 877                           | 36 527 397 | 277 388                          | 11 387 474 | 307 627                                                      | 8 799 385 |
| 76 027                             | 843 676   | 12 559                       | 290 108    | 228 177                           | 4 716 281  | 70 468                           | 1 256 972  | 135 882                                                      | 2 201 956 |

| Unfall-<br>Zusatzversicherungen |           | Berufsunfähigkeits-<br>oder Invaliditäts-<br>Zusatzversicherungen |            | Risiko- und Zeitrenten-<br>Zusatzversicherungen              |          | Sonstige<br>Zusatzversicherungen                             |           |
|---------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------|------------|--------------------------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------|-----------|
| Ver-<br>sicherungs-<br>summe    |           | 12-fache<br>Jahresrente                                           |            | Versiche-<br>rungs-<br>summe bzw.<br>12-fache<br>Jahresrente |          | Versiche-<br>rungs-<br>summe bzw.<br>12-fache<br>Jahresrente |           |
| Anzahl                          | in Tsd €  | Anzahl                                                            | in Tsd €   | Anzahl                                                       | in Tsd € | Anzahl                                                       | in Tsd €  |
| 97 946                          | 3 042 630 | 203 631                                                           | 17 555 473 | 20 595                                                       | 242 797  | 77 265                                                       | 2 781 933 |
| 84 157                          | 2 732 831 | 191 293                                                           | 16 754 670 | 25 293                                                       | 248 734  | 76 082                                                       | 2 886 499 |

## Anlage zum Anhang

### Entwicklung der Kapitalanlagen

#### Erläuterungen Aktiva

In Tsd €

Bilanzwerte 2024

#### Entwicklung der Aktivposten A., B. I.-III. im Geschäftsjahr 2025

##### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

|        |                                                                                                                                         |           |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| I.     | entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 20        |
| B. I.  | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 1 434 874 |
| B. II. | Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                                                                             |           |
| 1.     | Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 784 920   |
| 2.     | Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                                                  | 50 000    |
| 3.     | Beteiligungen                                                                                                                           | 68 078    |

##### Summe B. II.

902 998

|         |                                                                         |            |
|---------|-------------------------------------------------------------------------|------------|
| B. III. | Sonstige Kapitalanlagen                                                 |            |
| 1.      | Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 12 460 818 |
| 2.      | Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere    | 8 537 869  |
| 3.      | Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                   | 727 440    |
| 4.      | Sonstige Ausleihungen                                                   |            |
| a)      | Namensschuldverschreibungen                                             | 1 568 754  |
| b)      | Schuldscheinforderungen und Darlehen                                    | 1 597 219  |
| c)      | Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine                   | 17 133     |
| d)      | Übrige Ausleihungen                                                     | 24 553     |
| 5.      | Einlagen bei Kreditinstituten                                           | 285 500    |
| 6.      | Andere Kapitalanlagen                                                   | 283        |

##### Summe B. III.

25 219 569

##### Gesamt

27 557 441

1 Die Umbuchungsbeträge weisen die Werte zum unterjährigen, technischen Umbuchungszeitpunkt aus und beinhalten bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführte Transaktionen. Wirtschaftlich sind die Umbuchungen zum 1.1.2025 wirksam gewesen und sind demnach entsprechend ganzjährig unter den korrespondierenden aufnehmenden Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung für den diesjährigen Berichtszeitraum erfasst.

|  | Zugänge            | Umbuchungen <sup>1</sup> | Abgänge            | Zuschreibungen | Abschreibungen | Bilanzwerte 2025  |
|--|--------------------|--------------------------|--------------------|----------------|----------------|-------------------|
|  |                    |                          |                    |                |                |                   |
|  |                    |                          |                    |                |                |                   |
|  |                    |                          |                    |                |                |                   |
|  | -                  | -                        | -                  | -              | 20             | -                 |
|  | 65 682             | -                        | 183 047            | 1 433          | 43 055         | 1 275 887         |
|  |                    |                          |                    |                |                |                   |
|  | 181 765            | -                        | 44 173             | 24 013         | 33 731         | 912 794           |
|  | -                  | -                        | 50 000             | -              | -              | -                 |
|  | 695                | -                        | 37 012             | 11             | 174            | 31 598            |
|  | <b>182 460</b>     | <b>-</b>                 | <b>131 185</b>     | <b>24 024</b>  | <b>33 905</b>  | <b>944 392</b>    |
|  |                    |                          |                    |                |                |                   |
|  | 203 265            | 9 840                    | 815 706            | 50 034         | 178 461        | 11 729 790        |
|  | 8 577              | -                        | 48 895             | 2              | 99             | 8 497 454         |
|  | 135                | -                        | 98 514             | 190            | 388            | 628 863           |
|  |                    |                          |                    |                |                |                   |
|  | -                  | -                        | 55 002             | 17             | 84             | 1 513 685         |
|  | 61                 | -                        | 195 267            | -              | -              | 1 402 013         |
|  | 887                | -                        | 4 225              | -              | -              | 13 795            |
|  | 12 817             | -                        | 2                  | -              | -              | 37 368            |
|  | 140 567 200        | -                        | 140 082 700        | -              | -              | 770 000           |
|  | -                  | -                        | -                  | -              | -              | 283               |
|  | <b>140 792 942</b> | <b>9 840</b>             | <b>141 300 311</b> | <b>50 243</b>  | <b>179 032</b> | <b>24 593 251</b> |
|  | <b>141 041 084</b> | <b>9 840</b>             | <b>141 614 543</b> | <b>75 700</b>  | <b>255 992</b> | <b>26 813 530</b> |

## Überschussanteile für 2026

Nachfolgend beschreiben wir Grundsätzliches zur Überschussentstehung und zur Beteiligung an den Überschüssen. Die konkreten Regelungen zur Überschussbeteiligung und Überschussverwendung können von der Versicherungsart und vom Tarif abhängen und sind im Geschäftsplan beziehungsweise in den jeweiligen allgemeinen Versicherungsbedingungen dargestellt. Gemäß den dort beschriebenen Regelungen und der bei Vertragsabschluss getroffenen Vereinbarung zur Überschussverwendung erfolgt die Überschussbeteiligung der einzelnen Versicherungsverträge.

### Grundsätze der Überschussbeteiligung

#### Überschussentstehung

Um unsere Leistungspflicht aus den Versicherungsverträgen erfüllen zu können, müssen wir vorsichtig kalkulieren. Dadurch entstehen im Allgemeinen Überschüsse, an denen die Versicherungsnehmer im Rahmen der Überschussbeteiligung beteiligt werden. Die Höhe dieser Überschüsse hängt von der Verzinsung der Kapitalanlagen, der Entwicklung des versicherten Risikos und dem Verlauf der Kosten ab. Die Beteiligung an den Überschüssen erfolgt in Form von jährlichen Überschussanteilen und der Beteiligung an den Bewertungsreserven. Die jährlichen Überschussanteile umfassen sowohl widerruflich als auch unwiderruflich zugeordnete Überschussanteile. Unwiderrufliche Überschussanteile werden während der Aufschub- beziehungsweise Vertragslaufzeit jährlich zugewiesen. Widerrufliche Überschussanteile werden erst am Ende der Aufschub- beziehungsweise Vertragslaufzeit unwiderruflich gutgeschrieben beziehungsweise zur Auszahlung fällig.

#### Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und ermöglichen es, kurzfristige Schwankungen auf den Kapitalmärkten auszugleichen.

Überschussberechtigte Versicherungsverträge werden gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Regelungen an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird bei Beendigung des Vertrags (durch Eintritt des Versicherungsfalls, Kündigung oder Erleben des vereinbarten Ablauftermins beziehungsweise Rentenbeginns) oder mit Einsetzen der laufenden Rentenzahlung zur Gutschrift fällig. Dem einzelnen Vertrag wird dabei sein Anteil an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven gutgeschrieben. Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die Beteiligung der Versicherungsverträge an den Bewertungsreserven erfolgt verursachungsorientiert. Nicht beteiligt werden Verträge, die nicht zur Entstehung von Bewertungsreserven beitragen, insbesondere fondsgebundene Verträge beziehungsweise Fondskomponenten in Verträgen.

Die Bewertungsreserven werden monatlich ermittelt. Aus den gesamten Bewertungsreserven des Unternehmens werden zunächst die Bewertungsreserven ermittelt, die nach aktuell gültigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen für die Beteiligung der Versicherungsnehmer zu berücksichtigen sind. Derzeit ist hierbei gemäß § 139 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ein eventuell bestehender Sicherungsbedarf mindernd anzusetzen. Die verteilungsfähigen Bewertungsreserven werden dann aus den für die Beteiligung der Versicherungsnehmer heranzuziehenden Bewertungsreserven hergeleitet, indem sie anhand der relevanten Bilanzsumme des Unternehmens und des Vermögens aller anspruchsberechtigten Verträge proportional aufgeteilt werden und indem noch der Teil abgetrennt wird, der kollektive Mittel für die zukünftige Überschussbeteiligung des Bestands enthält.

Um die verteilungsfähigen Bewertungsreserven dem einzelnen Vertrag zuzuordnen, werden jährlich ab Beginn des Vertrags als Beteiligungsgewicht das Deckungskapital und das gegebenenfalls vorhandene Überschussguthaben zum Stichtag 31. Dezember zum Beteiligungsgewicht des Vorjahres addiert. Hierbei werden für Teilbestände mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) abgestimmte Näherungs- und Anpassungsverfahren berücksichtigt. Für den Gesamtbestand wird die Summe aus den Beteiligungsgewichten der einzelnen Verträge gebildet. Der Anteilsatz des einzelnen Vertrags ergibt sich aus dem Verhältnis des Beteiligungsgewichts des Vertrags zum Beteiligungsgewicht des Bestands.

Den so zugeordneten Betrag teilen wir gemäß § 153 Abs. 3 VVG bei Fälligkeit zur Hälfte zu.

Um die Auswirkungen plötzlicher und kurzfristiger Schwankungen des Kapitalmarkts auf die Höhe der Beteiligung an den Bewertungsreserven für den Versicherungsnehmer abzufedern, kann jährlich eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven deklariert werden. Bei Änderung der Deklaration kann die Mindestbeteiligung absinken, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein. Die Mindestbeteiligung wird ausgezahlt, wenn der sich nach § 153 Absatz 3 VVG ergebende gesetzliche Wert unter die Mindestbeteiligung fällt, ansonsten wird der gesetzlich vorgesehene Wert fällig.

## Überschussverwendung

Die unwiderruflichen laufenden Überschussanteile können in Abhängigkeit vom jeweiligen Tarif verzinslich angesammelt, zur dauernden Erhöhung der Versicherungsleistung (Summenerhöhung), für eine erhöhte Todes- und Erlebensfall-Leistung (Ansammlungsbonus und Kapitalbonus), für eine erhöhte Erlebensfall-Leistung (Erlebensfallbonus), für eine Indexbeteiligung, zur Erhöhung des Fondsguthabens verwendet oder mit dem Beitrag verrechnet werden.

Die widerruflichen Überschussanteile werden in Abhängigkeit vom Tarif und von den zugehörigen allgemeinen Versicherungsbedingungen entweder für den Überschussfonds oder den Schlussüberschuss verwendet.

Zu Beginn der Rentenzahlung oder bei Vertragsbeendigung wird der Überschussfonds beziehungsweise der Schlussüberschuss mit dem dann deklarierten Anteilsatz fällig. Bei Änderung der Deklaration kann die Zahlung aus dem Überschussfonds beziehungsweise der Schlussüberschuss absinken, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein. Der Überschussfonds beziehungsweise der Schlussüberschuss wird – soweit vorhanden – bei Tod in voller Höhe und bei Kündigung gekürzt ausgezahlt.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird ausgezahlt beziehungsweise in die Berechnung der Gesamtrente einbezogen.

Für die Tarife wird die deklarierte Überschussbeteiligung in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung festgelegt.

## Überschussanteilsätze

Die im Folgenden dargestellten Überschussanteilsätze gelten für die derzeit für den Verkauf offenen Tarife. Für Rentenversicherungen während der Rentenzahlung sind die Überschussanteilsätze nur für die Verträge verbindlich, die am 31. Dezember 2025 in Rentenbezug waren beziehungsweise die 2026 in Rentenbezug übergehen.

Die Deklaration der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ist nur für Verträge gültig, die 2026 durch Auszahlung der Kapitalabfindung beendet werden beziehungsweise für die die laufende Rentenzahlung einsetzt.

Die Schlussüberschussanteilsätze beziehungsweise die Überschussfondsanteilsätze beziehen sich auf Vertragsbeendigungen und Rentenübergänge beziehungsweise Kapitalabfindungen im Jahr 2026. Diese Sätze werden jeweils nur für Leistungsfälle eines Geschäftsjahres deklariert. Dabei werden auch für zuvor abgelaufene Vertragsjahre die Schlussüberschussanteile beziehungsweise die Überschussanteile im Überschussfonds jeweils neu festgelegt.

Soweit nicht anders angegeben, gelten für Versicherungen nach Gruppenspezialtarifen und Kollektivtarifen dieselben Überschussanteilsätze wie für die entsprechenden Einzeltarife.

Die konkrete Festlegung der Überschussanteilsätze im Geschäftsjahr 2026 ist im Abschnitt „Überschussanteilsätze für die im Geschäftsjahr für den Neuzugang offenen Tarife“ dargestellt. Die Anhangangabe der Überschussanteilsätze für die nicht mehr für den Verkauf offenen Tarife finden Sie in der Anlage zum Geschäftsbericht auf unserer Internetseite ([www.ww-ag.com](http://www.ww-ag.com)) unter der Rubrik „Geschäftsberichte“, gerne stellen wir sie Ihnen auf Wunsch auch als Broschüre zu.

## Überschussanteilsätze für die im Geschäftsjahr 2026 für den Neuzugang offenen Tarife

### Rentenversicherungen

#### Tarifgeneration 2022 ParkKonto

##### Rentenansparschaften

|                                                                          |                               |                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Jährliche Überschussanteile                                              |                               |                                                                          |
| Zinsüberschussanteil 1.4.2025 bis 30.6.2025                              | 2,15 % <sup>1</sup>           | des überschussberechtigten Deckungskapitals                              |
| Zinsüberschussanteil 1.7.2025 bis 30.9.2025                              | 2,15 % <sup>1</sup>           | des überschussberechtigten Deckungskapitals                              |
| Zinsüberschussanteil 1.10.2025 bis 31.12.2025                            | 2,15 % <sup>1</sup>           | des überschussberechtigten Deckungskapitals                              |
| Zinsüberschussanteil 1.1.2026 bis 31.3.2026                              | 2,15 % <sup>1</sup>           | des überschussberechtigten Deckungskapitals                              |
| Schlusszahlung                                                           |                               |                                                                          |
| Rentenbonus <sup>2</sup>                                                 | 0,60 % <sup>3</sup>           | des zu verrentenden Deckungskapitals (je abgelaufenem Versicherungsjahr) |
| Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven                             | 0,00 % <sup>3</sup>           | des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung            |
| <b>Laufende Renten mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2025<sup>4</sup></b>      |                               |                                                                          |
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>5</sup>             | 11,90 ‰ [0,00 ‰] <sup>6</sup> | des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn                                      |
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um                          | 0,50 % [0,00 %] <sup>6</sup>  | des Deckungskapitals                                                     |
| Gleichbleibende Erhöhungsrente (gleichbleibende Bonusrente) <sup>5</sup> | 14,70 ‰ [0,00 ‰] <sup>6</sup> | des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn                                      |
| Jährliche Rentenerhöhung                                                 | 2,66 % [0,00 %] <sup>6</sup>  | des Deckungskapitals                                                     |

1 Der hier dargestellte Satz ist der auf ein Jahr hochgerechnete Überschussanteilsatz.

2 Der Rentenbonus wird nur im Fall der Verrentung gewährt.

3 Der Rentenbonus und die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven können quartärllich neu festgelegt werden.

4 Für laufende Renten mit Rentenbeginn vor dem 1.1.2025 werden die Überschussanteilsätze in der Anlage zum Geschäftsbericht ausgewiesen.

5 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

6 Davon Beteiligung an Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das mittlere Deckungskapital während des abgelaufenen Versicherungsjahres und
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der mittleren Deckungskapitalien der abgelaufenen Versicherungsjahre.

#### Tarifgeneration 2025 Sofortrenten

##### Laufende Renten

|                                                                          |                               |                                                            |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>1</sup>             | 11,90 ‰ [0,00 ‰] <sup>2</sup> | des Deckungskapitals bei Vertragsbeginn                    |
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um                          | 0,50 % [0,00 %] <sup>2</sup>  | der im Vorjahr erreichten Rente                            |
| Gleichbleibende Erhöhungsrente (gleichbleibende Bonusrente) <sup>1</sup> | 14,70 ‰ [0,00 ‰] <sup>2</sup> | des Deckungskapitals bei Vertragsbeginn                    |
| Jährliche Rentenerhöhung                                                 | 2,66 % [0,00 %] <sup>2</sup>  | der im Vorjahr erreichten Rente bei lebenslanger Leibrente |
|                                                                          | 1,78 % [0,00 %] <sup>2</sup>  | der im Vorjahr erreichten Rente bei Zeitrente              |

1 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

2 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

## Indexgebundene Rentenversicherungen

### Tarifgeneration 2025 IndexClever

#### Rentenanwartschaften

##### Jährliche Überschussanteile

|                                                               |        |                                                           |
|---------------------------------------------------------------|--------|-----------------------------------------------------------|
| Grundüberschussanteil                                         |        |                                                           |
| Einmalbeitrag mit Antragsdatum ab dem 1.1.2025                | 2,78 % | des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres            |
|                                                               | 2,98 % | des überschussberechtigten unterjährigen Deckungskapitals |
| Beitragspflichtige und sonstige beitragsfreie Versicherungen  | 2,78 % | des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres            |
|                                                               | 2,98 % | des überschussberechtigten unterjährigen Deckungskapitals |
| Extra-Überschussanteil                                        | 0,20 % | des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres            |
| Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup> |        |                                                           |
| Einmalbeitrag                                                 | 0,30 % | des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres            |
| Beitragspflichtige und sonstige beitragsfreie Versicherungen  | 0,20 % | des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres            |
| Laufende Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven         | 0,00 % | des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres            |

#### Laufende Renten

|                                                                                           |                                |                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>2</sup> bei Direktversicherungen     | 7,20 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]  | des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn |
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um                                           | 1,35 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente     |
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>2</sup> bei sonstigen Versicherungen | 11,90 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ] | des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn |
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um                                           | 0,50 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente     |
| Gleichbleibende Erhöhungsrente (gleichbleibende Bonusrente) <sup>2</sup>                  | 14,70 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ] | des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn |
| Jährliche Rentenerhöhung                                                                  | 2,66 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente     |

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.

2 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Ergänzend wird ein Verzinsungssatz für die laufend zugeteilte Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 2,98 % zum Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres deklariert.

Hierbei ist:

- das „überschussberechtigten unterjährige Deckungskapital“ das Deckungskapital, das sich aus den während des vorangegangenen Indexjahres beziehungsweise vor dem ersten Indexstichtag geleisteten Beiträgen ergibt.

## Fondsgebundene Rentenversicherungen

### Tarifgeneration 2017 Genius RiesterRente

#### Rentenansparschaften

|                                                                     |                                |                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile                                          |                                |                                                                           |
| Zinsüberschussanteil                                                | 1,65 %                         | des überschussberechtigten Deckungskapitals                               |
| Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>       |                                |                                                                           |
| Beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen                 | 0,006 %                        | des konventionellen Deckungskapitals (monatlich)                          |
|                                                                     | 3,000 %                        | des mittleren Deckungskapitals des letzten Jahres (jährlich) <sup>2</sup> |
|                                                                     | 0,133 %                        | des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)                             |
|                                                                     | 0,133 %                        | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                          |
| Risikoüberschussanteil                                              | 10,00 %                        | des monatlichen Risikobeitrags                                            |
| Schlusszahlung                                                      |                                |                                                                           |
| Schlussüberschussbezugsgröße <sup>3</sup>                           | 0,39 %                         | des überschussberechtigten Deckungskapitals                               |
| Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven                        | 0,00 %                         | des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung             |
| <b>Laufende Renten mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2025<sup>4</sup></b> |                                |                                                                           |
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>5</sup>        | 11,90 % [0,00 % <sup>6</sup> ] | des Gesamtguthabens                                                       |
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um                     | 0,50 % [0,00 % <sup>6</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente                                           |
| Jährliche Rentenerhöhung                                            | 2,66 % [0,00 % <sup>6</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente                                           |
| Fondsgebundene Verrentung                                           |                                |                                                                           |
| Laufender Überschuss                                                | 1,78 % [0,00 % <sup>6</sup> ]  | des überschussberechtigten Deckungskapitals                               |
| Kostenüberschuss                                                    | 0,178 %                        | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                          |

<sup>1</sup> Gemäß den Versicherungsbedingungen.

<sup>2</sup> Höchstens 60 % des Verwaltungskostenanteils, bezogen auf das mittlere konventionelle Deckungskapital.

<sup>3</sup> Bei vorzeitiger Vertragsauflösung wird der Schlussüberschuss anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00 % berücksichtigt.

<sup>4</sup> Für laufende Renten mit Rentenbeginn vor dem 1.1.2025 werden die Überschussanteilsätze in der Anlage zum Geschäftsbericht ausgewiesen.

<sup>5</sup> Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

<sup>6</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Die Fortschreibung der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 3,01 % der Schlussüberschussbezugsgröße des Vorjahres. Der Anteilsatz an der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 118 %.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das mittlere konventionelle Deckungskapital während des abgelaufenen Versicherungsjahres mit dem Rechnungszins abgezinst auf den Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres,
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der mittleren konventionellen Deckungskapitalien der abgelaufenen Versicherungsjahre und
- das „Gesamtguthaben“ das überschussberechtigte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens.

## Tarifgeneration 2022 Genius PrivatRente

### Rentenanwartschaften

#### Laufende Überschussanteile

##### Zinsüberschussanteil

|                                                              |        |                                             |
|--------------------------------------------------------------|--------|---------------------------------------------|
| Einmalbeitrag mit Antragsdatum ab dem 1.1.2024 <sup>1</sup>  | 2,45 % | des überschussberechtigten Deckungskapitals |
| Beitragspflichtige und sonstige beitragsfreie Versicherungen | 2,45 % | des überschussberechtigten Deckungskapitals |

##### Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit<sup>2</sup>

|                           |         |                                                                                           |
|---------------------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Versicherungen nach Tarif | 4,000 ‰ | des mittleren konventionellen Deckungskapitals des letzten Jahres (jährlich) <sup>3</sup> |
|                           | 0,061 ‰ | des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)                                             |
|                           | 0,123 ‰ | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                                          |

##### Risikoüberschussanteil

|         |                                |
|---------|--------------------------------|
| 10,00 % | des monatlichen Risikobeitrags |
|---------|--------------------------------|

#### Schlusszahlung

##### Schlussüberschuss<sup>4</sup>

|                                              |        |                                                               |
|----------------------------------------------|--------|---------------------------------------------------------------|
| Schlussüberschussbezugsgröße <sup>1</sup>    | 0,46 % | des überschussberechtigten Deckungskapitals                   |
| Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven | 0,00 ‰ | des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung |

### Laufende Renten mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2025<sup>5</sup>

|                                                              |                                |                                      |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>6</sup> | 11,90 ‰ [0,00 ‰ <sup>7</sup> ] | des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|

|                                                 |                               |                                 |
|-------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um | 0,50 ‰ [0,00 ‰ <sup>7</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|-------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

|                                                                          |                                |                                      |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| Gleichbleibende Erhöhungsrente (gleichbleibende Bonusrente) <sup>6</sup> | 14,70 ‰ [0,00 ‰ <sup>7</sup> ] | des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|

|                          |                               |                                 |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Jährliche Rentenerhöhung | 2,66 ‰ [0,00 ‰ <sup>7</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

#### Fondsgebundene Verrentung

|                      |                               |                                                  |
|----------------------|-------------------------------|--------------------------------------------------|
| Laufender Überschuss | 1,78 ‰ [0,00 ‰ <sup>7</sup> ] | des überschussberechtigten Deckungskapitals      |
| Kostenüberschuss     | 0,123 ‰                       | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich) |

1 Für Einmalbeiträge mit Antragsdatum vor dem 1.1.2024 werden die Überschussanteilsätze in der Anlage zum Geschäftsbericht ausgewiesen.

2 Gemäß den Versicherungsbedingungen.

3 Höchstens 80 % des Verwaltungskostenanteils, der auf der Grundlage des mittleren konventionellen Deckungskapitals des abgelaufenen Versicherungsjahres bemessen wird.

4 Bei vorzeitiger Vertragsauflösung wird der Schlussüberschuss anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00 % berücksichtigt.

5 Für laufende Renten mit Rentenbeginn vor dem 1.1.2025 werden die Überschussanteilsätze in der Anlage zum Geschäftsbericht ausgewiesen.

6 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

7 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Die Fortschreibung der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 3,01 % der Schlussüberschussbezugsgröße des Vorjahres. Der Anteilsatz an der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 100 %.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtignte Deckungskapital“ das mittlere konventionelle Deckungskapital während des abgelaufenen Versicherungsjahres mit dem Rechnungszins abgezinst auf den Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres,
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der mittleren konventionellen Deckungskapitalien der abgelaufenen Versicherungsjahre und
- das „Gesamtguthaben“ das überschussberechtignte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens.

**Tarifgeneration 2025 PrivatRente Genius, Direktversicherung Genius, Direktversicherung bAVKomfort, Rückdeckungsversicherung Genius, Rückdeckungsversicherung bAVKomfort und BasisRente Genius inklusive Todesfall-Zusatzversicherung**

**Rentenanswartschaften**

|                                                                                                  |          |                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Jährliche Überschussanteile                                                                      |          |                                                                                                                                                      |
| Zinsüberschussanteil                                                                             |          |                                                                                                                                                      |
| Einmalbeitrag außer nach Tarif BasisRente Genius                                                 |          |                                                                                                                                                      |
| Zinsüberschussanteil in den ersten 3 Versicherungsjahren                                         | 2,55 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                                                                                                       |
| Zinsüberschussanteil vom 4. bis zum 5. Versicherungsjahr                                         | 2,55 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                                                                                                       |
| Zinsüberschussanteil vom 6. bis zum 8. Versicherungsjahr                                         | 2,55 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                                                                                                       |
| Zinsüberschussanteil vom 9. bis zum 10. Versicherungsjahr                                        | 2,55 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                                                                                                       |
| Zinsüberschussanteil ab dem 11. Versicherungsjahr                                                | 2,55 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                                                                                                       |
| Einmalbeitrag nach Tarif BasisRente Genius                                                       | 2,55 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                                                                                                       |
| Beitragspflichtige und sonstige beitragsfreie Versicherungen                                     | 2,55 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                                                                                                       |
| Extraüberschussanteil                                                                            | 0,30 %   | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens für Monate mit 100 % Mindestanlage im Sicherungsguthaben während des abgelaufenen Versicherungsjahres |
| Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>                                    |          |                                                                                                                                                      |
| Einmalbeitrag außer nach Tarif BasisRente Genius                                                 | 0,3000 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens (jährlich)                                                                                            |
|                                                                                                  | 0,0000 % | des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)                                                                                                        |
|                                                                                                  | 0,0000 % | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                                                                                                     |
| Beitragspflichtige und planmäßig beitragsfreie Versicherungen außer nach Tarif BasisRente Genius | 0,2000 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens (jährlich)                                                                                            |
|                                                                                                  | 0,0000 % | des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)                                                                                                        |
|                                                                                                  | 0,0000 % | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                                                                                                     |
| Außerplanmäßig beitragsfreie Versicherungen außer nach Tarif BasisRente Genius                   | 0,2000 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens (jährlich)                                                                                            |
|                                                                                                  | 0,0000 % | des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)                                                                                                        |
|                                                                                                  | 0,0000 % | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                                                                                                     |
| Beitragspflichtige und planmäßig beitragsfreie Versicherungen nach Tarif BasisRente Genius       | 0,2000 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens (jährlich)                                                                                            |
|                                                                                                  | 0,0024 % | des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)                                                                                                        |
|                                                                                                  | 0,0061 % | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                                                                                                     |
| Außerplanmäßig beitragsfreie Versicherungen nach Tarif BasisRente Genius                         | 0,2000 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens (jährlich)                                                                                            |
|                                                                                                  | 0,0061 % | des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)                                                                                                        |
|                                                                                                  | 0,0061 % | des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)                                                                                                     |
| Risikoüberschussanteil (nicht für BasisRente Genius)                                             | 20,00 %  | des monatlichen Risikobeitrags                                                                                                                       |
| Risikoüberschussanteil für Todesfall-Zusatzversicherung SZ                                       | 20,00 %  | der Summe der monatlichen Risikobeiträge                                                                                                             |

## Rentenanwartschaften (Fortsetzung)

### Schlusszahlung

|                                                                   |        |                                                               |
|-------------------------------------------------------------------|--------|---------------------------------------------------------------|
| Schlussüberschuss <sup>2</sup>                                    |        |                                                               |
| Einmalbeitrag außer nach Tarif BasisRente Genius                  |        |                                                               |
| Schlussüberschussbezugsgröße in den ersten 3 Versicherungsjahren  | 0,46 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                |
| Schlussüberschussbezugsgröße vom 4. bis zum 5. Versicherungsjahr  | 0,46 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                |
| Schlussüberschussbezugsgröße vom 6. bis zum 8. Versicherungsjahr  | 0,46 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                |
| Schlussüberschussbezugsgröße vom 9. bis zum 10. Versicherungsjahr | 0,46 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                |
| Schlussüberschussbezugsgröße ab dem 11. Versicherungsjahr         | 0,46 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                |
| Einmalbeitrag nach Tarif Genius BasisRente                        | 0,46 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                |
| Beitragspflichtige und sonstige beitragsfreie Versicherungen      | 0,46 % | des überschussberechtigten Sicherungsguthabens                |
| Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven                      | 0,00 % | des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung |

### Laufende Renten

|                                                                                           |                                |                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>3</sup> bei Direktversicherungen     | 7,20 ‰ [0,00 ‰ <sup>4</sup> ]  | des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn |
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um                                           | 1,35 ‰ [0,00 ‰ <sup>4</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente      |
| Steigende Erhöhungsrente (steigende Bonusrente) <sup>3</sup> bei sonstigen Versicherungen | 11,90 ‰ [0,00 ‰ <sup>4</sup> ] | des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn |
| Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um                                           | 0,50 ‰ [0,00 ‰ <sup>4</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente      |
| Gleichbleibende Erhöhungsrente (gleichbleibende Bonusrente) <sup>3</sup>                  | 14,70 ‰ [0,00 ‰ <sup>4</sup> ] | des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn |
| Jährliche Rentenerhöhung                                                                  | 2,66 ‰ [0,00 ‰ <sup>4</sup> ]  | der im Vorjahr erreichten Rente      |

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.

2 Bei vorzeitiger Vertragsauflösung wird der Schlussüberschuss anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00 % berücksichtigt.

3 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

4 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Ergänzend wird ein Überschussanteil in Höhe von 3,01 % der widerruflichen Überschussanteile zum Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres deklariert.

Der Überschussfondsanteilsatz beträgt 100 %.

Für die Aufteilung der jährlichen Überschussanteile auf widerrufliche und unwiderrufliche Überschüsse werden zusätzliche Parameter festgelegt. Zunächst wird der Anteil der jährlichen Überschüsse festgesetzt, der den widerruflichen Überschüssen, das heißt dem Überschussfonds, zugeordnet wird. Dabei werden in den ersten fünf Jahren 80 % der jährlichen Überschüsse widerruflich dem Überschussfonds zugeordnet. Vom sechsten bis zum zehnten Versicherungsjahr fällt dieser Prozentsatz linear von 80 % auf 50 % für die Folgejahre (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag von 80 % auf 40 %, bei Basisrenten von 80 % auf 50 %). Der verbleibende Anteil der jährlichen Überschüsse wird den unwiderruflichen Überschüssen gutgeschrieben. Nach Ablauf von 75 % der Aufschubdauer, frühestens jedoch nach zehn Versicherungsjahren, wird der Anteil der unwiderruflichen Überschüsse vertragsindividuell ermittelt. Er richtet sich nach dem angestrebten Zielniveau des unwiderruflichen Überschussguthabens des Vertrags. Der verbleibende Anteil der jährlichen Überschüsse wird den widerruflichen Überschüssen zugeordnet. Bei Tod werden die widerruflichen Überschüsse in voller Höhe und bei vorzeitiger Vertragsauflösung anteilig fällig oder können gegebenenfalls sogar entfallen. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00 % berücksichtigt.

Die jeweiligen im Rahmen der Fortschreibung des angestrebten Zielniveaus der unwiderruflichen Überschüsse verwendeten Anteilsätze entsprechen dem Zinsüberschussanteil für die Rentenanwartschaft sowie dem genannten Kostenüberschussanteil. Die Bezugsgröße ist das mittlere Sicherungsguthaben zuzüglich des jeweiligen monatlichen Standes des angestrebten Zielniveaus an unwiderruflichen Überschüssen während des abgelaufenen Versicherungsjahres. Gegebenenfalls werden zu diesem Zweck Überschüsse aus dem Überschussfonds unwiderruflich gutgeschrieben.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Sicherungsguthaben“ das mittlere Sicherungsguthaben während des abgelaufenen Versicherungsjahres,

- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der mittleren konventionellen Deckungskapitalien der abgelaufenen Versicherungsjahre und
- das „Gesamtguthaben“ das überschussberechtigte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens.

### Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Der fondsabhängige Überschussanteil setzt sich aus der Summe der einzelnen fondsabhängigen Überschussanteile derjenigen Fonds zusammen, die der Versicherung jeweils zugrunde liegen. Der einzelne fondsabhängige Überschussanteil bemisst sich in Prozent des Wertstands des dazugehörigen Fonds zum Monatsbeginn.

| Fondsname                                                 | ISIN         | Jährlicher<br>fondsabhängiger<br>Überschuss-<br>anteilsatz |
|-----------------------------------------------------------|--------------|------------------------------------------------------------|
|                                                           |              | in %                                                       |
| A&F Strategiedepot Kapitalgewinn Multi Faktor Plus A      | LU1861224613 | 0,00000                                                    |
| B&B Fonds - Ausgewogen                                    | LU0614923133 | 0,50000                                                    |
| B&B Fonds - Dynamisch                                     | LU0614923216 | 0,50000                                                    |
| BBBank Dynamik Union                                      | DE0005326565 | 0,20000                                                    |
| BBBank ESG Union                                          | LU1093788872 | 0,20000                                                    |
| BBBank Kontinuität Union                                  | DE0005314231 | 0,20000                                                    |
| BBBank Wachstum Union                                     | DE0005314249 | 0,20000                                                    |
| Best Season EuroInvest                                    | DE000A0H1F57 | 0,57000                                                    |
| BlackRock World Mining Fund A2 USD                        | LU0075056555 | 0,87500                                                    |
| BNP Easy ECPI Circular Economy Leaders UCITS ETF C        | LU1953136527 | 0,00000                                                    |
| BNP Easy ECPI Global ESG Blue Economy UCITS ETF C         | LU2194447293 | 0,00000                                                    |
| BNP Paribas Disruptive Technology Classic C               | LU0823421689 | 0,88200                                                    |
| BW-Renta-Universal-Fonds                                  | DE0008491549 | 0,25000                                                    |
| Candriam Bonds - International Classique – Cap            | LU0012119433 | 0,42000                                                    |
| Candriam Sustainable - Bond Global - I Part C             | LU1434523285 | 0,00000                                                    |
| Carmignac Investissement A EUR Acc                        | FR0010148981 | 0,70000                                                    |
| Carmignac Patrimoine A EUR Acc                            | FR0010135103 | 0,70000                                                    |
| Comgest Growth Emerging Markets USD Acc                   | IE0033535182 | 0,50000                                                    |
| CT European Fund Retail Acc EUR                           | GB0002771052 | 0,75000                                                    |
| DWS Top Dividende LD                                      | DE0009848119 | 0,43750                                                    |
| DWS Vermögensbildungsfonds I LD                           | DE0008476524 | 0,43750                                                    |
| Ethna-AKTIV A EUR                                         | LU0136412771 | 0,60000                                                    |
| Ethna-DEFENSIV T EUR                                      | LU0279509144 | 0,30000                                                    |
| Fidelity Funds - America Fund A-USD                       | LU0048573561 | 0,75000                                                    |
| Fidelity Funds - Asia Equity ESG Fund A-DIST-USD          | LU0048597586 | 0,75000                                                    |
| Fidelity Funds - China Focus Fund A-USD                   | LU0173614495 | 0,75000                                                    |
| Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR          | LU0048578792 | 0,73500                                                    |
| Fidelity Funds - Germany Fund A-Euro                      | LU0048580004 | 0,75000                                                    |
| Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A-USD | LU0048584097 | 0,75000                                                    |
| Fidelity Funds - India Focus Fund A-EUR                   | LU0197230542 | 0,75000                                                    |

| Fondsname                                                    | ISIN         | Jährlicher<br>fondsabhängiger<br>Überschuss-<br>anteilsatz<br><br>in % |
|--------------------------------------------------------------|--------------|------------------------------------------------------------------------|
| Flossbach von Storch - Multi Asset-Defensive - R             | LU0323577923 | 0,64000                                                                |
| Flossbach von Storch - Multiple Opportunities R              | LU0323578657 | 0,64000                                                                |
| FVB-Aktienfonds ESG                                          | DE0009766865 | 0,00000                                                                |
| FVB-Renten Plus ESG                                          | DE0009766857 | 0,00000                                                                |
| Genius 100 Cross Asset I                                     | FR001400GJT7 | 0,50000                                                                |
| Genius 100 Cross Asset II                                    | FR001400KH52 | 0,50000                                                                |
| Genius Extra Diversified Strategies                          | FR001400OC20 | 0,50000                                                                |
| Genius Strategie                                             | DE000A0RA046 | 1,05500                                                                |
| iShares Automation & Robotics UCITS ETF USD Accu             | IE00BYZK4552 | 0,00000                                                                |
| iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)                 | IE00BKM4GZ66 | 0,00000                                                                |
| iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)                  | IE00B4L5Y983 | 0,00000                                                                |
| iShares Digitalisation UCITS ETF USD (Acc)                   | IE00BYZK4883 | 0,00000                                                                |
| iShares NASDAQ-100 (R) UCITS ETF (DE)                        | DE000A0F5UF5 | 0,00000                                                                |
| JPM Global Dividend A (acc) - EUR                            | LU0329202252 | 0,75000                                                                |
| KARLSRUHER Rentenfonds                                       | DE0009796391 | 0,20000                                                                |
| LBBW Aktien Deutschland                                      | DE0008484650 | 1,05000                                                                |
| LBBW Aktien Europa                                           | DE0009780221 | 1,05000                                                                |
| LBBW Geldmarktfonds R                                        | DE0009766832 | 0,20250                                                                |
| LBBW Gesund Leben R                                          | DE000A2QDRU6 | 0,80000                                                                |
| LBBW Global Dividend R                                       | DE0009780411 | 1,05000                                                                |
| LBBW Global Warming I                                        | DE000A2N67X0 | 0,00000                                                                |
| LBBW Multi Global Plus ESG R                                 | DE000A2DHTQ9 | 0,85000                                                                |
| LBBW Multi Global R                                          | DE0009766881 | 0,90000                                                                |
| LBBW Renten Euro Flex ESG                                    | DE0009766964 | 0,40000                                                                |
| Noramco Quality Funds EUROPE                                 | LU0131669946 | 0,60000                                                                |
| Noramco Quality Funds USA                                    | LU0113590789 | 0,60000                                                                |
| Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund - BI - EUR    | LU0348927095 | 0,00000                                                                |
| ÖkoWorld Growing Markets 2.0 C EUR                           | LU0800346016 | 0,60000                                                                |
| ÖkoWorld ÖkoVision Classic C EUR                             | LU0061928585 | 0,35000                                                                |
| Robeco Smart Energy I EUR                                    | LU2145462722 | 0,00000                                                                |
| Robeco Sustainable Water I EUR                               | LU2146192377 | 0,00000                                                                |
| Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DT | LU2437374510 | 0,00000                                                                |
| Templeton Global Bond Fund A (Mdis) USD                      | LU0029871042 | 0,50000                                                                |
| Templeton Growth (Euro) Fund A (acc) EUR                     | LU0114760746 | 0,82328                                                                |
| UBS (Lux) Equity Fund - Biotech (USD) P-acc USD              | LU0069152568 | 0,81500                                                                |
| UBS (Lux) Security Equity Fund - B USD                       | LU0909471251 | 0,80000                                                                |
| UM Strategy Fund R                                           | DE000A3CWRK5 | 0,50000                                                                |
| UniESG Aktien Global                                         | DE000A0M80G4 | 0,37800                                                                |
| UniGlobal                                                    | DE0008491051 | 0,37800                                                                |
| UniRak                                                       | DE0008491044 | 0,37800                                                                |
| UniRak ESG A                                                 | LU0718558488 | 0,37800                                                                |
| UniStrategie: Ausgewogen                                     | DE0005314116 | 0,37800                                                                |
| UniZukunft Klima A                                           | DE000A2QFXR5 | 0,37800                                                                |

| Fondsname                                                       | ISIN         | Jährlicher<br>fondsabhängiger<br>Überschuss-<br>anteilsatz<br><br>in % |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|------------------------------------------------------------------------|
| VanEck Crypto and Blockchain Innovators UCITS ETF USD A         | IE00BMDKNW35 | 0,00000                                                                |
| VR Bank Rhein-Neckar Union Balance Invest                       | DE000A0KDYG8 | 0,37800                                                                |
| VV-Strategie - Ausgewogen T7                                    | LU0407362630 | 0,50000                                                                |
| VV-Strategie - Dynamik T7                                       | LU0407362804 | 0,50000                                                                |
| VV-Strategie - Ertrag T7                                        | LU0407362473 | 0,50000                                                                |
| VV-Strategie - Potenzial T7                                     | LU0407363109 | 0,50000                                                                |
| W&W ESG Strategie                                               | DE000A2P0RJ0 | 0,85500                                                                |
| W&W ESG Strategie Aktien                                        | DE000A3CSSW6 | 0,25000                                                                |
| W&W ESG Strategie Renten                                        | DE000A3CNP21 | 0,25000                                                                |
| W&W Euroland-Renditefonds                                       | DE0009780478 | 0,32500                                                                |
| W&W Europa-Fonds                                                | DE0009780486 | 1,22500                                                                |
| W&W Global-Fonds                                                | DE0009780494 | 1,22500                                                                |
| W&W Internationaler Rentenfonds                                 | DE0008484502 | 0,52500                                                                |
| W&W Private Capital                                             | IE000H4N2809 | 0,00000                                                                |
| W&W Quality Select Aktien Europa                                | DE0009780569 | 1,22500                                                                |
| W&W Quality Select Aktien Welt                                  | DE0005326326 | 1,22500                                                                |
| W&W SachInvest                                                  | DE000A1J19U7 | 0,85500                                                                |
| W&W Vermögensverwaltende Strategie                              | DE000A1W1PT3 | 0,85500                                                                |
| Xtrackers DAX UCITS ETF 1C                                      | LU0274211480 | 0,00000                                                                |
| Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1D                            | LU0274211217 | 0,00000                                                                |
| Xtrackers MSCI Europe Consumer Staples Screened UCITS ETF 1C    | LU0292105359 | 0,00000                                                                |
| Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF 1C                           | IE00BZ02LR44 | 0,00000                                                                |
| Xtrackers S&P 500 Swap UCITS ETF                                | LU0490618542 | 0,00000                                                                |
| Xtrackers World Net Zero Pathway Paris Aligned UCITS ETF 1C USD | IE000UZCJS58 | 0,00000                                                                |

## Kinder-Zusatzversicherungen

Für Kinder-Zusatzversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2025 WAF

#### Rentenanwartschaften

Laufende Überschussanteile

Risikoüberschussanteil

10,00 %

des Risikobeitrags

#### Leistungspflichtige Versicherungen

Laufende Überschussanteile

Zinsüberschussanteil

1,78 % [0,00 %<sup>1</sup>]

des Deckungskapitals der leistungspflichtigen Versicherungen  
nach Tarif WAF

<sup>1</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2017

| <b>Jährliche Überschussanteile</b>                                         |         |                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------|---------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Zinsüberschussanteil</b>                                                |         |                                                               |
| Einmalbeitrag mit Antragsdatum ab dem 1.1.2025 nach Tarif VSE <sup>1</sup> | 2,04 %  | des überschussberechtigten Deckungskapitals                   |
|                                                                            | 2,84 %  | des überschussberechtigten Ansammlungsbonus                   |
| Beitragspflichtige und sonstige beitragsfreie Versicherungen nach Tarif ST | 2,04 %  | des überschussberechtigten Deckungskapitals                   |
|                                                                            | 2,69 %  | des überschussberechtigten Ansammlungsbonus                   |
| <b>Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit<sup>2</sup></b>        |         |                                                               |
| Versicherungen nach Tarif VSE                                              | 0,30 %  | des überschussberechtigten Deckungskapitals                   |
|                                                                            | 0,30 %  | des überschussberechtigten Ansammlungsbonus                   |
| Versicherungen nach Tarif ST                                               | 0,10 %  | des überschussberechtigten Deckungskapitals                   |
|                                                                            | 0,10 %  | des überschussberechtigten Ansammlungsbonus                   |
| <b>Risikoüberschussanteil</b>                                              |         |                                                               |
| Versicherungen nach Tarif VSE                                              | 10,00 % | des überschussberechtigten Risikobeitrags                     |
| Versicherungen nach Tarif ST                                               | 15,00 % | des überschussberechtigten Risikobeitrags                     |
| <b>Schlusszahlung</b>                                                      |         |                                                               |
| Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven                               | 0,00 ‰  | des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung |

<sup>1</sup> Für Einmalbeiträge mit Antragsdatum vor dem 1.1.2025 werden die Überschussanteilsätze in der Anlage zum Geschäftsbericht ausgewiesen.  
<sup>2</sup> Gemäß den Versicherungsbedingungen.

Ergänzend wird ein Überschussanteil in Höhe von 3,01% der widerruflichen Überschussanteile zum Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres deklariert.

Für die Aufteilung der jährlichen Überschussanteile auf widerrufliche und unwiderrufliche Überschüsse werden zusätzliche Parameter festgelegt. Zunächst wird der Anteil der jährlichen Überschüsse festgesetzt, der den widerruflichen Überschüssen, das heißt dem Überschussfonds, zugeordnet wird. In den ersten vier Versicherungsjahren (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach Tarif VSE in den ersten sechs Versicherungsjahren) werden 90 % (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach Tarif VSE 45 %) der jährlichen Überschüsse widerruflich dem Überschussfonds zugeordnet. Ab dem fünften Versicherungsjahr (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach Tarif VSE ab dem siebten Versicherungsjahr) bestimmt sich die Zuordnung zu den widerruflichen Überschüssen im Überschussfonds in Prozent des Vorjahresstands des Überschussfonds. Abhängig vom Tarif werden die Prozentsätze wie in der nachfolgenden Tabelle angegeben festgesetzt.

| <b>Überschussaufteilungssätze</b>                                                 |         |                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------------------------------------|
| <b>Einmalbeitrag mit Antragsdatum ab dem 1.1.2025 nach Tarif VSE<sup>1</sup></b>  |         |                                         |
| 7. bis 10. Versicherungsjahr                                                      | 2,70 %  | des Vorjahresstands des Überschussfonds |
| 11. bis 15. Versicherungsjahr                                                     | 4,10 %  | des Vorjahresstands des Überschussfonds |
| 16. bis 25. Versicherungsjahr                                                     | 7,80 %  | des Vorjahresstands des Überschussfonds |
| Ab dem 26. Versicherungsjahr                                                      | 6,80 %  | des Vorjahresstands des Überschussfonds |
| <b>Beitragspflichtige und sonstige beitragsfreie Versicherungen nach Tarif ST</b> |         |                                         |
| 5. bis 15. Versicherungsjahr                                                      | 7,10 %  | des Vorjahresstands des Überschussfonds |
| 16. bis 25. Versicherungsjahr                                                     | 8,00 %  | des Vorjahresstands des Überschussfonds |
| 26. bis 30. Versicherungsjahr                                                     | 12,80 % | des Vorjahresstands des Überschussfonds |
| Ab dem 31. Versicherungsjahr                                                      | 12,10 % | des Vorjahresstands des Überschussfonds |

<sup>1</sup> Für Einmalbeiträge mit Antragsdatum vor dem 1.1.2025 werden die Überschussanteilsätze in der Anlage zum Geschäftsbericht ausgewiesen.

Von den jährlichen Überschussanteilen wird der durch die oben genannte Zuordnung zu den widerruflichen Überschüssen festgelegte Anteil dem Überschussfonds zugeordnet. Maximal werden jedoch 90 % (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag nach Tarif VSE 45 %) der jährlichen Überschussanteile dem Überschussfonds zugeordnet. Der verbleibende

Anteil der jährlichen Überschüsse wird den unwiderruflichen Überschüssen gutgeschrieben. Bei Tod werden die wider-  
ruflichen Überschüsse in voller Höhe und bei vorzeitiger Vertragsauflösung anteilig fällig oder können gegebenenfalls  
entfallen. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00 % berücksichtigt.

Der Überschussfondsanteilsatz beträgt 118 %.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste Deckungskapital  
zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2026,
- der „überschussberechtigte Ansammlungsbonus“ der um ein Jahr mit dem Rechnungszins des Ansammlungsbonus  
abgezinste Ansammlungsbonus zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2026,
- der „überschussberechtigte Risikobeitrag“ der Risikobeitrag für das Versicherungsjahr und
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der Deckungskapitalien zum Versicherungsjahres-  
tag der abgelaufenen Versicherungsjahre.

## Risikolebensversicherungen

Für Risikolebensversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2020

#### Laufende Überschussanteile

Die laufenden Überschussanteile werden dem Versicherungsnehmer in der jeweiligen Jahresinformation mitgeteilt.

## Bauspar-Risikolebensversicherungen

Für Bauspar-Risikolebensversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2016

#### Laufende Überschussanteile

|                                   |         |              |
|-----------------------------------|---------|--------------|
| Beitragspflichtige Versicherungen | 32,00 % | des Beitrags |
|-----------------------------------|---------|--------------|

## Berufsunfähigkeitsversicherungen

Für Berufsunfähigkeitsversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2025

#### Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit

Die laufenden Überschussanteile werden dem Versicherungsnehmer in der jeweiligen Jahresinformation mitgeteilt.

#### Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                          |                               |                                 |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Jährliche Rentenerhöhung | 1,78 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

## Grundfähigkeitsversicherungen

Für Grundfähigkeitsversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2020

#### Vor Verlust einer Grundfähigkeit

##### Laufende Überschussanteile

|                                             |         |                                     |
|---------------------------------------------|---------|-------------------------------------|
| Beitragspflichtige Versicherungen           | 28,00 % | des überschussberechtigten Beitrags |
| Außerplanmäßig beitragsfreie Versicherungen | 39,00 % | des Risikobeitrags                  |

#### Nach Verlust einer Grundfähigkeit

|                          |                               |                                 |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Jährliche Rentenerhöhung | 1,88 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei ist:

- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag der Grundfähigkeitsversicherung.

## Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Für Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2025

#### Vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit

|                                             |         |                                     |
|---------------------------------------------|---------|-------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile                  |         |                                     |
| Beitragspflichtige Versicherungen           | 28,00 % | des überschussberechtigten Beitrags |
| Außerplanmäßig beitragsfreie Versicherungen | 39,00 % | des Risikobeitrags                  |

#### Nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit

|                          |                               |                                 |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Jährliche Rentenerhöhung | 1,78 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

<sup>1</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei ist:

- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag der Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherung.

## Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

### Tarifgeneration 2017 zu Risikoversicherungen

#### Beitragsbefreiung

##### Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                            |         |                                                                        |
|----------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile | 24,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1+                |
|                            | 27,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4 |
|                            | 28,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse S                 |
| Schlussüberschuss          | 0,00 %  | der überschussberechtigten Beitragssumme                               |

##### Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                            |                               |                                             |
|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile | 1,88 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | des überschussberechtigten Deckungskapitals |
|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------|

#### Barrente

##### Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                                |         |                                                                        |
|--------------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile     | 24,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1+                |
|                                | 27,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4 |
|                                | 28,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse S                 |
| Gleichbleibende Erhöhungsrente | 32,00 % | der garantierten Rente bei Berufsklasse 1+                             |
|                                | 37,00 % | der garantierten Rente bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4              |
|                                | 39,00 % | der garantierten Rente bei Berufsklasse S                              |
| Schlussüberschuss              | 0,00 %  | der überschussberechtigten Beitragssumme                               |

##### Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                          |                               |                                 |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Jährliche Rentenerhöhung | 1,88 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

<sup>1</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag, der sich bei Verteilung der während der Beitragszahlungsdauer gezahlten Jahresbeiträge auf die gesamte Versicherungsdauer ergibt, aufgezinst mit dem Rechnungszins um die Anzahl der Jahre zwischen dem Ablauf von Versicherungs- und Beitragszahlungsdauer,
- die „überschussberechtigte Beitragssumme“ die Summe der um die laufenden jährlichen Überschussanteile reduzierten Beiträge (bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinst) und
- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2026.

## Tarifgeneration 2022 zu fondsgebundenen Versicherungen

### Beitragsbefreiung

Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                            |         |                                                                        |
|----------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile | 24,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1+                |
|                            | 27,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4 |
| Schlussüberschuss          | 0,00 %  | der überschussberechtigten Beitragssumme                               |

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                            |                               |                                             |
|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile | 2,53 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | des überschussberechtigten Deckungskapitals |
|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------|

### Barrente

Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                                |         |                                                                        |
|--------------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile     | 24,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1+                |
|                                | 27,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4 |
| Gleichbleibende Erhöhungsrente | 32,00 % | der garantierten Rente bei Berufsklasse 1+                             |
|                                | 37,00 % | der garantierten Rente bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4              |
| Schlussüberschuss              | 0,00 %  | der überschussberechtigten Beitragssumme                               |

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                          |                               |                                 |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Jährliche Rentenerhöhung | 2,53 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

<sup>1</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag, der sich bei Verteilung der während der Beitragszahlungsdauer gezahlten Jahresbeiträge auf die gesamte Versicherungsdauer ergibt, aufgezinnt mit dem Rechnungszins um die Anzahl der Jahre zwischen dem Ablauf von Versicherungs- und Beitragszahlungsdauer,
- die „überschussberechtigte Beitragssumme“ die Summe der um die laufenden jährlichen Überschussanteile reduzierten Beiträge (bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinnt) und
- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2026.

## Tarifgeneration 2025 zu kapitalbildenden und zu fondsgebundenen Versicherungen

### Beitragsbefreiung

Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                            |         |                                                                        |
|----------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile | 24,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1+                |
|                            | 27,00 % | des überschussberechtigten Beitrags bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4 |
| Schlussüberschuss          | 0,00 %  | der überschussberechtigten Beitragssumme                               |

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                            |                               |                                             |
|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------|
| Laufende Überschussanteile | 1,78 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | des überschussberechtigten Deckungskapitals |
|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------|

### Barrente

Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                                |         |                                                           |
|--------------------------------|---------|-----------------------------------------------------------|
| Gleichbleibende Erhöhungsrente | 32,00 % | der garantierten Rente bei Berufsklasse 1+                |
|                                | 37,00 % | der garantierten Rente bei Berufsklasse 1, 2+, 2, 3 und 4 |
| Schlussüberschuss              | 0,00 %  | der überschussberechtigten Beitragssumme                  |

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

|                          |                               |                                 |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| Jährliche Rentenerhöhung | 1,78 % [0,00 % <sup>1</sup> ] | der im Vorjahr erreichten Rente |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|

<sup>1</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag, der sich bei Verteilung der während der Beitragszahlungsdauer gezahlten Jahresbeiträge auf die gesamte Versicherungsdauer ergibt, aufgezinst mit dem Rechnungszins um die Anzahl der Jahre zwischen dem Ablauf von Versicherungs- und Beitragszahlungsdauer,
- die „überschussberechtigte Beitragssumme“ die Summe der bisher gezahlten Beiträge (bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinst) und
- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2026.

## Ansammlungs-zins

---

### Ansammlungs-zins für gutgeschriebene Überschussanteile

---

Für alle Tarife mit Überschussverwendungsform „verzinsliche Ansammlung“

2,55 % des zu Beginn des Versicherungsjahres erreichten Ansammlungsguthabens

---

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss 189 882 294,55 € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir den folgenden Bestätigungsvermerk:

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Württembergische Lebensversicherung AG, Kornwestheim

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Württembergische Lebensversicherung AG, Kornwestheim – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Württembergische Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt Erklärung zur Unternehmensführung des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) nach § 289f HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Einheiten von öffentlichem Interesse einschlägig ist. Wir haben auch unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

#### **Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen bei wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen**

##### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Der Kapitalanlagenbestand der Gesellschaft enthält im Wesentlichen Investmentanteile an Renten- und Mischspezialfonds sowie festverzinsliche Schuldtitel des Anlagevermögens, die vor allem Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen umfassen. Die Bewertung erfolgt dabei nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. § 341c Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 255 Abs. 3 HGB. Daher werden sie entweder mit ihren Nominalwerten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten oder – im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung – mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Insbesondere bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes von Investmentanteilen an Renten- und Mischspezialfonds und bei der Beurteilung, ob und in welchem Umfang bei den genannten wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen eine Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft anzusehen ist, bestehen Ermessensspielräume für den Vorstand der Gesellschaft.

Zum Bilanzstichtag liegen wesentliche stille Lasten bei wie Anlagevermögen bewerteten Investmentanteilen an Renten- und Mischspezialfonds sowie bei wie Anlagevermögen bewerteten festverzinslichen Schuldtiteln vor. Insbesondere unter Berücksichtigung der unsicheren geopolitischen Gesamtlage besteht das Risiko, dass das bei der Beurteilung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung bestehende Ermessen bei den wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen fehlerhaft ausgeübt und eine notwendige Ab- und Zuschreibung nicht oder nicht in vollem Umfang erfasst wird. Da die genannten Kapitalanlagen zudem einen bedeutenden Anteil am gesamten Kapitalanlagenbestand ausmachen und daraus ein Risiko wesentlich falscher Darstellungen im Jahresabschluss resultiert, handelt es sich um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

##### **Prüferisches Vorgehen**

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft eingerichteten Prozessen zur Identifikation einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung bei den genannten wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen einschließlich der Ermittlung des beizulegenden Wertes bei den wie Anlagevermögen bewerteten Investmentanteilen an Renten- und Mischspezialfonds befasst. Dabei haben wir die in den Prozessen implementierten relevanten Kontrollen im Hinblick auf ihre geeignete Ausgestaltung beurteilt und auf ihre operative Wirksamkeit getestet.

Wir haben die vom Vorstand der Gesellschaft definierten Kriterien zur Identifizierung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung darauf beurteilt, ob sie im Einklang mit den berufsständischen Vorgaben des IDW stehen.

Des Weiteren haben wir die für die Ermittlung des beizulegenden Wertes der wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Renten- und Mischspezialfonds angewandten Verfahren gewürdigt.

Zusätzlich haben wir für risikoorientiert ausgewählte Einzelfälle sowie eine Stichprobe unter Verwendung der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft angefertigten Auswertungen und Analysen zu den wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Renten- und Mischspezialfonds mit stillen Lasten durch aussagebezogene Prüfungshandlungen analysiert, ob die erforderliche Durchschau auf Einzeltitelebene erfolgte und der beizulegende Wert im Einklang mit den berufsständischen Vorgaben des IDW ermittelt worden ist.

Ebenfalls für risikoorientiert ausgewählte Einzelfälle sowie eine Stichprobe von wie Anlagevermögen bewerteten festverzinslichen Schuldtiteln mit stillen Lasten haben wir untersucht, ob Zahlungsausfälle oder wesentliche Verschlechterungen der Bonität der Emittenten eingetreten bzw. weggefallen sind und dies entsprechend der von den gesetzlichen Vertretern festgelegten Kriterien gewürdigt wurde.

Sofern der Vorstand der Gesellschaft die stillen Lasten als nur vorübergehend eingestuft hat, haben wir diese Einschätzung des Vorstands der Gesellschaft unter Berücksichtigung der festgelegten Kriterien gewürdigt. Zur Würdigung der Halteabsicht und -fähigkeit haben wir in diesem Zusammenhang auch die Liquiditätsplanung der Gesellschaft beurteilt.

Darüber hinaus haben wir analysiert, ob Ab- und Zuschreibungen – bei Wegfall der Gründe für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung – ordnungsgemäß auf den beizulegenden Wert bzw. im Fall von Zuschreibungen maximal auf den Nominalwert bzw. die fortgeführten Anschaffungskosten erfolgten.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen bei wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben zur Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen bei wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

### **Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:**

Die Ermittlung der Brutto-Deckungsrückstellung (ohne die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Versicherungsverträge) erfolgt überwiegend auf Basis der prospektiven Methode nach § 341f HGB sowie § 25 RechVersV (Barwert der zukünftigen Leistungen abzüglich Barwert der zukünftigen Beiträge). Die Brutto-Deckungsrückstellung wird dabei tarifabhängig in einer Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Bei der Berechnung der Brutto-Deckungsrückstellung sind aufsichts- und handelsrechtliche Vorschriften sowie unternehmensindividuell abgeleitete Annahmen zu beachten. Dazu gehören vor allem Annahmen zur Biometrie (u.a. Sterblichkeit bzw. Langlebigkeit, Berufsunfähigkeit), zur Ausübung von Versicherungsnehmeroptionen (Storno und Kapitalwahl), zu den Kosten und zur Verzinsung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Diese basieren zum einen auf den tariflichen Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation und zum anderen auf aktuellen Rechnungsgrundlagen. Letztere können sich aus rechtlichen Vorschriften ergeben, wie z.B. der Referenzzinssatz gemäß DeckRV oder aus Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), wie z.B. eine Sterbetafel für das Langlebigkeitsrisiko. Außerdem fließen unternehmensindividuell abgeleitete Annahmen auf der Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen ein, wie z.B. Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten oder biometrische Annahmen. Diese Annahmen werden vor allem mit mathematischen Methoden aus historischen Daten abgeleitet, teilweise unter Berücksichtigung langfristiger Annahmen nach den Vorschlägen der DAV.

Insbesondere haben Versicherungsunternehmen bei der Bildung der Brutto-Deckungsrückstellung auch gegenüber den Versicherten eingegangene Zinsverpflichtungen zu berücksichtigen, sofern die derzeitigen oder zu erwartenden Erträge der Vermögenswerte des Unternehmens für die Deckung dieser Verpflichtungen nicht ausreichen („Zinszusatzreserve“ bzw. „Zinsverstärkung“). Diese werden als Teil der Brutto-Deckungsrückstellung ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Zinszusatzrückstellung werden teilweise die Wahlrechte des Schreibens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) "Erläuterungen zur Berechnung der Zinszusatzreserve für den Neubestand und der Dotierung der Zinsverstärkung für den Altbestand" vom 5. Oktober 2016 ausgeübt. In diesem Zusammenhang werden Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten angesetzt, bei deren Festlegung Ermessensspielräume bestehen. Hier wirken sich insbesondere Annahmen über das künftige Verhalten der Versicherungsnehmer aus. Außerdem werden

biometrische Rechnungsgrundlagen mit reduzierten Sicherheitszuschlägen für bestimmte Kapitallebensversicherungen verwendet, die ebenfalls Ermessensspielräume beinhalten.

Aufgrund der Höhe der Deckungsrückstellung im Verhältnis zur Bilanzsumme sowie der Ermessensspielräume und Schätzungen bei der Ermittlung der Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten erachten wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

### **Prüferisches Vorgehen**

Zunächst haben wir uns mit dem Prozess zur Ermittlung der Deckungsrückstellung befasst und dabei die in dem Prozess implementierten wesentlichen Kontrollen im Hinblick auf ihre geeignete Ausgestaltung beurteilt und auf ihre operative Wirksamkeit getestet.

In diesem Zusammenhang haben wir durch Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen und dem Hauptbuch analysiert, ob die Prozesse die vollständige und richtige Übertragung der Werte sicherstellen.

Darüber hinaus haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Durch eine Hochrechnung der Brutto-Deckungsrückstellung auf Basis der Gewinnzerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung haben wir eine Erwartungshaltung formuliert und diese mit den gebuchten Werten verglichen. Des Weiteren haben wir die tarifliche Brutto-Deckungsrückstellung und die Zinszusatzrückstellung für risikoorientiert ausgewählte Teilbestände bzw. Verträge nachgerechnet. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung der Brutto-Deckungsrückstellung insgesamt sowie für Teilbestände oder Teilkomponenten im Zeitablauf zu würdigen.

Die Herleitung der Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten für die Berechnung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung haben wir auf Basis der historischen und aktuellen Bestandsentwicklung, der Gewinnzerlegung sowie der zukünftigen Erwartung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens an das Verhalten der Versicherungsnehmer gewürdigt. Bei unserer Beurteilung der Geeignetheit der angesetzten Rechnungsgrundlagen haben wir auch die Empfehlungen und Veröffentlichungen der DAV und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) herangezogen.

Zusätzlich haben wir untersucht, ob die Brutto-Deckungsrückstellung einschließlich der Zinszusatzrückstellung gemäß den eingereichten Geschäftsplänen bzw. den Mitteilungen nach § 143 VAG und unter Beachtung der sonstigen aufsichtsrechtlichen Vorschriften gebildet wurde.

Ferner haben wir den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und auch die Ergebnisse der jährlichen BaFin-Prognoserechnung daraufhin analysiert, ob bei der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung alle Risiken in den Rechnungsgrundlagen und die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge berücksichtigt wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Versicherungsmathematiker eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung ergeben.

### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sind im Anhang in dem Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva Versicherungstechnische Rückstellungen" enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote). Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- den Bericht des Aufsichtsrats und
- den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Juni 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Württembergische Lebensversicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. von diesem beherrschten Unternehmen im Wesentlichen folgende Leistungen erbracht:

- Durchführung von freiwilligen Jahresabschlussprüfungen beherrschter Unternehmen und
- Zulässige Nichtprüfungsleistung im Zusammenhang mit regulatorischen Fragestellungen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 19. März 2026

EY GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Horstkötter  
Wirtschaftsprüfer

Altegör  
Wirtschaftsprüfer



# Württembergische Lebensversicherung AG

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend wahr. Er überwachte die Geschäftsführung, war in alle Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden und beriet den Vorstand in allen für die Gesellschaft wichtigen Belangen.

### Aufsichtsratsplenum

Im Geschäftsjahr 2025 hielt der Aufsichtsrat drei ordentliche Sitzungen ab und befasste sich eingehend mit der Lage der Gesellschaft. Dabei erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat insbesondere die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung. Auch die Risiko- und Solvenzsituation einschließlich der Risikotragfähigkeit wurde im Aufsichtsrat eingehend behandelt. Hierzu wurden ausführliche Risikoberichte erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis und Erörterung gegeben. Nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt. Der Abschlussprüfer bestätigte die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks für den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht. Im Aufsichtsrat wurde zudem die Solvabilitätsübersicht für die Württembergische Lebensversicherung AG zum 31. Dezember 2024 sowie der diesbezügliche Bericht des Abschlussprüfers behandelt.

Ferner erörterte der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands zur Compliance, zur Internen Revision sowie zur Geldwäscheprävention. Die Ausschussvorsitzenden informierten den Aufsichtsrat über die wesentlichen Themen und Diskussionen aus den jeweiligen Ausschusssitzungen.

Weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung und Beratung waren insbesondere die konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen, die Geschäfts-, Risiko-, IT- und DOR-Strategie sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2026 und die Mittelfristplanung. Der Aufsichtsrat befasste sich ferner eingehend mit strategischen Themen wie dem Stand der Umsetzung der Projekte innerhalb des Strategieprogramms „Bestform 2030“ sowie mit dem Strategieumsetzungsprogramm „Bestform 2030 I Leben“.

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Kapitalanlage-managements und der Risikolage der Gesellschaft berichten. Die Vorstandsberichte, Präsentationen und Sitzungsunterlagen sind dem Aufsichtsrats jeweils rechtzeitig zur Vorbereitung der Sitzungen zugegangen. Zudem fanden zwischen dem Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden ein laufender Austausch sowie anlassbezogen eine unverzügliche Information über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen statt.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit zentralen Fragen der Corporate Governance. Der Aufsichtsrat setzte sich insbesondere mit dem Kompetenzprofil für das Aufsichtsratsplenum und dem daraus abgeleiteten Entwicklungsplan sowie mit den Rahmenbedingungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats auseinander. Im Wege einer Selbsteinschätzung beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder erneut ihre Stärken u.a. in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Diese bildet wiederum die Grundlage des vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem der Aufsichtsrat Themenfelder festlegt, in denen sich das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder weiterentwickeln wollen. Den Entwicklungsplan für 2026 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Dezember 2025 mit dem Schwerpunktthema „EU AI ACT & Umsetzung in der W&W-Gruppe inklusive Cyberrisiken“ beschlossen. Die im Rahmen des Ende 2024 beschlossenen Entwicklungsplans für das Aufsichtsratsgremium gemeinsame Fortbildungsmaßnahme im Bereich „Risikomanagement“ wurde in 2025 durchgeführt. Hinzu kam eine weitere gemeinsame Fortbildungsmaßnahme zum Thema „DORA“.

Sämtliche nach dem Gesetz und den Regularien der Gesellschaft zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Anzeigepflichtige Interessenkonflikte hat es im Jahr 2025 nicht gegeben.

## Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet, welche die Beratung und Beschlussfassung des Aufsichtsratsplenums vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können. In den Ausschusssitzungen wurden die den jeweiligen Ausschüssen zugehörigen Themen ausführlich erörtert. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse jeweils in der anschließenden Sitzung.

Der **Prüfungsausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2025 zwei ordentliche Sitzungen ab und befasste sich mit Fragen der Rechnungslegung sowie mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und bereitete die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses sowie den Gewinnverwendungsvorschlags vor. Der Abschlussprüfer erteilte dem Ausschuss seinen Bericht. Die Prüfungsberichte sind jedem Mitglied des Ausschusses zugegangen.

Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und des Compliance-Managementsystems sowie mit der Qualität der Abschlussprüfung gem. § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG. Der Leiter der Internen Revision, der Compliance-Beauftragte und der Geldwäsche-Beauftragte erstatteten dem Prüfungsausschuss persönlich ihren jeweiligen Bericht. Im Hinblick auf zulässige Nichtprüfungsleistungen und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers erfolgte ebenfalls durch den Ausschuss eine Überwachung. Organisatorisch wurde festgestellt, dass sich der Billigungsprozess und dessen Prämissen nach der Leitlinie für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer bewährt haben. Zudem wurden dem Prüfungsausschuss u.a. die Strategische Asset Allocation, die geänderte interne Kapitalanlageleitlinie sowie die interne Leitlinie für das Kapitalanlagerisikomanagement zur Entscheidung vorgelegt.

Neben den Themen für die der Prüfungsausschuss kraft Gesetz und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zuständig ist, hat der Ausschuss sich schwerpunktmäßig mit der Risikotragfähigkeit und Solvabilitätskennzahlen befasst. Der Ausschuss hat den Prüfungsschwerpunkt für das Geschäftsjahr 2025 festgelegt. Über die Ergebnisse ihrer Prüfung berichtete der Abschlussprüfer regelmäßig in den Sitzungen und erörterte diese mit den Ausschussmitgliedern.

Der **Personalausschuss** trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen und bereitete die Personal- und Vergütungsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder für den Aufsichtsrat vor. Der Ausschuss befasste sich mit Vergütungsthemen und setzte sich mit dem Vergütungssystem für Vorstand und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auseinander. Er überprüfte und bewertete die fachliche Qualifikation und Zuverlässigkeit jedes Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds gemäß der Leitlinie „Fit & Proper für Geschäftsleiter und Mitglieder des Aufsichtsorgans“. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss mit aktuellen Personalthemen.

## Jahresabschlussprüfung

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 sowie den Lagebericht, den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und stimmen mit den Einschätzungen des Vorstands in den gemäß § 90 AktG dem Aufsichtsrat zu erteilenden Berichten überein. Der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Ergebnisses entspricht einer konsequenten Bilanz- und Ausschüttungspolitik unter Berücksichtigung der Liquiditätslage, Kapitalanforderungen und der geplanten Investitionen der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. März 2026 nahm der Verantwortliche Aktuar teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung. Der Aufsichtsrat hat die Ausführungen des Verantwortlichen Aktuars zur Kenntnis genommen und die Ergebnisse des Erläuterungsberichts mit ihm besprochen.

Die auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 ordnungsgemäß geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Der Prüfungsbericht ist jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. Darüber hinaus berichtete der Abschlussprüfer sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18. März 2026, als auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. März 2026 und stand für Fragen zur Verfügung. Der vorgelegte Prüfungsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 321 HGB und wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses berücksichtigt. Umstände, welche die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers infrage stellen könnten, lagen nicht vor.

Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer vom Vorstand unverzüglich nach dessen Aufstellung zur Prüfung vorgelegt. Der Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht ist ebenfalls jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. An der Beratung des Aufsichtsrats über den Abhängigkeitsbericht hat die Prüfungsgesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. März 2026 teilgenommen. Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Abschlussprüfer kommen in ihrer Prüfung übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass keine Einwände zu erheben waren.

Der Abschlussprüfer erteilte folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts, des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat in seiner Sitzung am 24. März 2026 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 172 Satz 1 AktG als festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz seinen herzlichen Dank und seine hohe Anerkennung aus.

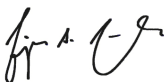
## Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2025 ist es im Aufsichtsrat zu keiner personellen Veränderung gekommen.

In der Zusammensetzung des Vorstands gab es im Laufe des Geschäftsjahres 2025 eine Veränderung. Alexander Mayer ist mit Ablauf des 30. Juni 2025 aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Matthias Bogk mit Wirkung ab dem 1. Juli 2025 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Im Zusammenhang mit dem Wechsel hat der Aufsichtsrat dem neuen Geschäftsverteilungsplan ab 1. Juli 2025 im Umlaufverfahren zugestimmt.

Kornwestheim, den 24. März 2026

Der Aufsichtsrat



Jürgen A. Junker  
Vorsitzender

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Württembergische Lebensversicherung AG  
70801 Kornwestheim  
Telefon 0711 662-0  
[www.wuerttembergische.de](http://www.wuerttembergische.de)

### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte\\_ww\\_gruppe](http://www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_ww_gruppe) zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

